

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS

Auch hier zeigt sich erneut die dargestellte Täter-Opfer-Umkehr, indem Weyel sich belustigend über die Forderung Polens nach Reparationsleistungen äußert und alltägliche Verkehrsunglücke als Position in etwaige Reparationsverhandlungen miteinbezogen wissen will.

Die WELT berichtete am 29. Juli 2024 in einem Artikel davon, dass Alice Weidel (Co-Bundessprecherin und MdB, BW) der Zeitschrift Der Eckart ein Interview gegeben habe, in dem sie die nach 1945 gezogenen völkerrechtlich anerkannten Grenzen infrage stellte. So weigerte sich Weidel der WELT zufolge, den polnischen Namen des Heimatorts ihrer vertriebenen Familie zu nutzen. Sie selbst wird aus dem Interview mit folgenden Worten zitiert:

*„Weidel ist ein oberschlesischer Name, meine Familie väterlicherseits kommt aus Leobschütz. Ich habe mich immer geweigert, nachzuschauen, wie der polnische Name der Stadt lautet, und diese Stadt umzubenennen.“<sup>1890</sup>*

Weidels Bekundung, den polnischen Namen ihres Heimatortes nicht nur nicht zu kennen, sondern ausdrücklich auch nicht kennen zu wollen, lässt eine innere Distanz gegenüber der im Zuge der europäischen Nachkriegsordnung vorgenommenen deutsch-polnischen Grenzziehung erkennen.

#### c. Nationalsozialistisch geprägter Sprachgebrauch

Am 30. März 2022 trat Björn Höcke (Landessprecher und MdL TH) auf einer Kundgebung der AfD Brandenburg in Elsterwerda (BB) als Redner auf. In seiner Rede sprach er über die Zugewinne globaler Konzerne während der COVID-19-Pandemie, wobei er den Begriff „Volksschädigung“ verwendete. Höcke sagte:

*„Dem kleinen Mann wird genommen. Und den Superreichen wird gegeben. Es geht darum, das Geld aus euren Taschen rauszuholen und denen zu geben, die schon mehr als genug haben. Dieser Politikansatz wird von jeder dieser Altparteien genau so gewollt. Und genauso umgesetzt. Er ist schändlich, er ist verwerflich, er ist volksschädlich und Volksschädigung muss endlich enden, liebe Freunde.“<sup>1891</sup>*

<sup>1890</sup> WELT: „Weidel stellt die nach 1945 gezogenen Grenzen infrage“ vom 29.07.2024, in: [www.welt.de](http://www.welt.de), abgerufen am 01.08.2024.

<sup>1891</sup> Höcke, Björn: Redebeitrag am 30.03.2022 in Elsterwerda (BB); veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „AfD Brandenburg“, abgerufen am 30.03.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS

Höcke nutzt hier mit „*volksschädlich*“ und „*Volksschädigung*“ wiederholt eine grammatikalische Abwandlung des Worts „Volksschädling“. Bei dem Begriff „Volksschädling“ handelt es sich um einen Rechtsterminus des Nationalsozialismus („Verordnung gegen Volksschädlinge“ vom 5. September 1939).<sup>1892</sup> Auf dieser Grundlage wurde in der NS-Zeit bei Plünderungen – dem in der Verordnung angeführten Tatbestand, der dem von Höcke beklagten angeblichen heutigen Zustand am nächsten kommt – die Todesstrafe verhängt. Indem Höcke ohne Scheu wiederholt einen Terminus nutzt, der zum einen als typisch nationalsozialistischer Sprachgebrauch erkennbar ist und zum anderen nationalsozialistische Ideologie beinhaltet, zeigt er eine entsprechende Nähe und Zustimmung zu diesem Gedankengut auf.

Höcke war bereits in der Vergangenheit mehrfach durch die Verwendung nationalsozialistisch geprägter Begrifflichkeiten aufgefallen:

Im Mai 2023 wurde gegen Höcke durch die Staatsanwaltschaft Halle (ST) wegen des öffentlichen Verwendens von Kennzeichen einer ehemaligen nationalsozialistischen Organisation Anklage erhoben. Das Landgericht Halle sprach Höcke nach Abschluss des Verfahrens im Mai 2024 schuldig.<sup>1893</sup> Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Höcke hatte knapp zwei Jahre zuvor am 21. Mai 2021 auf einer Wahlkampfveranstaltung die verbotene Losung der Sturmabteilung (SA) der NSDAP „*Alles für Deutschland!*“ verwendet, wobei er – als studierter und nicht zuletzt in der deutschen Zeitgeschichte bewandeter Geschichtslehrer – nach der Einschätzung der Staatsanwaltschaft um Herkunft und Bedeutung dieser Formel gewusst haben soll.<sup>1894</sup>

In einem weiteren Verfahren wurde Höcke erneut am 1. Juli 2024 wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen schuldig gesprochen.<sup>1895</sup> Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Der Verurteilung Höckes liegt zugrunde, dass dieser auf einem Bürgerstammtisch des AfD-Stadtverbands Gera (TH) am 12. Dezember 2023 – also bereits nach Anklageerhebung durch die Staatsanwaltschaft Halle

<sup>1892</sup> RGBl. I (1939), S. 1679.

<sup>1893</sup> MDR: „Sie sind ein Mann, der weiß, was er sagt: Höcke wegen NS-Spruch verurteilt“ vom 15.05.2024, in: [www.mdr.de](http://www.mdr.de), abgerufen am 30.08.2024.

<sup>1894</sup> Staatsanwaltschaft Halle: Pressemitteilung 2/2023 vom 05.06.2023, abgerufen am 03.09.2023.

<sup>1895</sup> MDR: „Höcke zu Geldstrafe verurteilt: Verteidiger legen erneut Revision ein“ vom 03.07.2024, in: [www.mdr.de](http://www.mdr.de), abgerufen am 30.08.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS

(ST) – die verbotene Losung der Sturmabteilung (SA) der NSDAP „Alles für Deutschland“ mit den Worten „Alles für...“ begonnen und sodann das Publikum mit Gesten aufgefordert hatte, die Losung mit dem Wort „Deutschland“ zu beenden.

Der AfD-Bundesvorstand äußerte sich im Nachgang nicht zu den Verurteilungen Höckes. Im Rahmen einer Rede am 17. Mai 2024 in Aalen (BW) verharmloste die Co-Bundessprecherin Alice Weidel den Ausspruch Höckes jedoch und zog ihn ins Lächerliche, indem sie äußerte:

*„Aber ich muss eins sagen: ich glaube, dass der Björn Höcke gar nicht ‚Alles für Deutschland‘ gesagt hat, sondern ‚Alice für Deutschland‘. Da wäre eigentlich alles völlig... [Applaus] [Weidel lacht]. Und daran hatten sie jetzt wahrscheinlich gar nicht gedacht. Mensch, so, jetzt ist das ganze Ding durch. Aber das ist schon unglaublich albern, was hier in diesem Land eigentlich gerade so zugeht. Ich möchte gerne mal eine Liste haben der Sätze, die man noch sagen darf. [...] Dementsprechend ist das ganze natürlich extrem albern, was hier passiert. Aber dummerweise eben auch sehr gefährlich weil ja hier die Meinungsfreiheit eingeschränkt wird.“<sup>1896</sup>*

In einem Interview mit der WELT vom 26. August 2024 äußerte Weidel im Hinblick auf Höcke außerdem:

*„Wenn es etwas zu kritisieren gibt, dann machen wir das intern. Außerdem hat sich Höcke auch geändert. Das sehr provokante Element hat sich bei ihm abgeschwächt. Er macht einen hervorragenden Job in Thüringen. Die Strafprozesse finde ich lächerlich und fragwürdig.“<sup>1897</sup>*

Mit beiden Äußerungen bringt Weidel aufgrund ihrer Eigenschaft als Co-Bundessprecherin und -Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion zum Ausdruck, dass eine kritische Auseinandersetzung mit den Äußerungen Höckes von Seiten der Gesamtpartei nicht erfolgt. Indem sie sagt, das Ganze sei „albern“ bzw. „lächerlich“, unterlässt sie nicht nur jegliche Distanzierung, sondern belustigt sich über die Verwendung nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. In Anbetracht der vor dem zweiten Zitat erfolgten zwischenzeitlichen Verurteilung wird offenkundig, dass die gerichtliche Entscheidung

<sup>1896</sup> Weidel, Alice: Rede am 17.05.2024 in Aalen (BW); veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.05.2024, Kanal: „AfD Ostalb“, abgerufen am 02.09.2024.

<sup>1897</sup> WELTplus: „Für eine Mäßigung gibt es überhaupt keine Veranlassung“ vom 26.08.2024, in: [www.welt.de](http://www.welt.de), abgerufen am 03.09.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS

nicht respektiert wird und nicht einmal als Reaktion auf diese eine kritische Reflexion zur Verwendung der Parole erfolgt.

Am 13. September 2024 veröffentlichte der stellvertretende AfD-Bundessprecher Stephan Brandner (MdB, TH) auf Facebook ein Video seines Formats „5 Fragen – 5 Antworten“, in welchem er regelmäßig mit seiner Mitarbeiterin Alexandra Kloß (politische Referentin der AfD im thüringischen Landtag) über aktuelle Themen diskutiert. Im Verlauf des Videos trat Götz Frömking (zum damaligen Zeitpunkt MdB und parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion, BR)<sup>1898</sup> spontan hinzu, woraufhin Brandner einwarf:

*„Jetzt ist natürlich das wache Auge – Götz Frömking ist ja zuständig für Social Media in unserer Fraktion. [...] Da können wir uns jetzt hier keinen Fauxpas erlauben, ne?“<sup>1899</sup>*

Frömking reagierte daraufhin mit folgenden Äußerungen:

*„Ich hoffe, ihr habt nichts Falsches gesagt. [...] Alles für Brandenburg? Darf man das sagen eigentlich, Stephan?“<sup>1900</sup>*

Alexandra Kloß warf ein: *„Das geht!“*, während Brandner entgegnete: *„Ja, alles von Brandner und alles für Brandenburg!“*

Frömking antwortete zuletzt:

*„Alles für Brandner, alles von Brandenburg und für Brandenburg! Ich wünsche noch viel Erfolg!“<sup>1901</sup>*

Auch hier erfolgt seitens der Beteiligten weder eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Gerichtsurteil, noch eine Distanzierung von den Äußerungen Höckes.

<sup>1898</sup> Götz Frömking war von September 2017 bis Februar 2025 zunächst über die Berliner Landesliste im Deutschen Bundestag vertreten. Bei der Bundestagswahl 2025 errang Frömking dann in Brandenburg das Direktmandat des Wahlkreises Ostprignitz-Ruppin.

<sup>1899</sup> Brandner, Stephan: Videobeitrag; veröffentlicht in: Facebook-Eintrag vom 13.09.2024, Kanal: „Stephan Brandner, MdB“, abgerufen am 16.09.2024.

<sup>1900</sup> Frömking, Götz: Videobeitrag; veröffentlicht in: Facebook-Eintrag vom 13.09.2024, Kanal: „Stephan Brandner, MdB“, abgerufen am 16.09.2024.

<sup>1901</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS

#### d. Zwischenfazit

Die angeführten Äußerungen von AfD-Repräsentantinnen und -Repräsentanten der Bundesebene bis zur Kommunalebene zeigen unterschiedliche Aspekte der Positionierung gegenüber dem Nationalsozialismus auf. Eine ausdrückliche, aktive Befürwortung, Rechtfertigung oder Verherrlichung des Nationalsozialismus ist nicht festzustellen. Es finden sich jedoch mehrere Schattierungen der Verharmlosung des NS-Regimes und seiner Verbrechen sowie die Negation fortdauernder Verantwortung der Bundesrepublik Deutschland als Rechtsnachfolgerin des Deutschen Reichs. Bei den meisten Belegen handelt es sich um originäre Äußerungen der entsprechenden Personen und nicht um Zustimmungen zu bzw. ein Zu-eigen-Machen von Äußerungen Dritter, beispielsweise durch Weiterleiten oder Teilen fremder Social-Media-Postings.

Inhaltlich wendet sich der Großteil der Äußerungen dagegen, dass die Bundesrepublik und das deutsche Volk moralische, rechtliche und finanzielle Verantwortung für das Agieren des NS-Staates übernehmen. Eine solche – zu großen Teilen völkerrechtlich bindende – Verantwortungsübernahme wird pauschal zurückgewiesen und die NS-Verbrechen werden als Marginalie abgewertet. Zumeist geht dies mit der Verwendung des rechtsextremistischen Signalworts „Schuld kult“ und Argumenten einher, die als Täter-Opfer-Umkehr zu beschreiben sind.

Der Nationalsozialismus wird zudem verharmlost, indem das Deutsche Reich von der Verantwortung für den Beginn des Zweiten Weltkriegs und damit von gezieltem verbrecherischem Handeln faktenwidrig entlastet und andere Staaten der Kriegstreiberei beschuldigt werden. Darüber hinaus werden Gleichsetzungen vorgenommen, die im Ergebnis die verbrecherische Dimension des NS-Regimes beschönigen. In einem Fall wird ein als nationalsozialistisch erkennbarer Sprachgebrauch adaptiert und der damit verbundene ideologische Gehalt in zustimmender Weise weitergetragen.

Die festgestellten Äußerungen zum Thema Nationalsozialismus sind von Pauschalität geprägt. Differenzierungen oder nachträgliche, korrigierende Einschränkungen absolut formulierter eigener Aussagen finden ebenso wenig statt, wie dass nationalsozialistisches Unrecht und Verbrechen konkret eingeräumt würden. Der Nationalsozialismus wird sowohl gezielt entlastet als auch als Nebeneffekt offenkundig anderweitiger politischer Absichten bagatellisiert. Unabhängig von den primären Absichten handelt es sich in allen Fällen um Positionierungen, die keinen Wert auf Distanz zum Nationalsozialismus legen.

## **VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH**

### **POSITIONIERUNG ZUM NATIONALSOZIALISMUS**

Auch wenn die angeführten Belege alle Parteiebenen umfassen und mit den Äußerungen von Tino Chrupalla und Alice Weidel auch Belege beider Co-Bundessprecher/Co-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag enthalten, sind bereits rein mengenmäßig nicht derart viele Feststellungen vorhanden, dass angesichts der Größe der Partei von einer Verdichtung zur Gewissheit gesprochen werden kann. Das Ergebnis fügt sich insofern auch in die charakteristischen Narrative der Neuen Rechten ein, da diese per definitionem vorgibt, eine Abgrenzung vom historischen Nationalsozialismus vorzunehmen. Verherrlichende Bezugnahmen auf den Nationalsozialismus stellen daher kein zentrales Agitationsfeld der AfD dar.

Die angeführten Äußerungen knüpfen jedoch thematisch an das Folgegutachten zur AfD aus dem Jahr 2021 an, in dem bereits im Duktus ähnliche Verharmlosungen – wie sie besonders bildlich in der Verwendung des Begriffs „Schuld kult“ zum Ausdruck kommen – festgestellt wurden. Auch der Umgang mit der Verurteilung Björn Höckes wegen der Verwendung einer Parole der SA zeigt zumindest, dass eine kritische Auseinandersetzung mit sprachlichen Anleihen beim Nationalsozialismus nicht stattfindet und sogar von der Co-Bundessprecherin und Co-Vorsitzenden der Bundestagsfraktion Alice Weidel in diesem Fall kategorisch abgelehnt wird. Von daher ist im Ergebnis keine Verdichtung zur Gewissheit, wohl aber eine Aufrechterhaltung der Verdachtsmomente festzustellen.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

#### II. Verbindungen zu Gruppierungen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem rechtsextremistischen Spektrum

Schließlich kann sich ebenfalls aus dem fortgesetzten Bestehen von strukturierten Verbindungen zu Gruppierungen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem rechtsextremistischen Spektrum eine Verdichtung der tatsächlichen Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung ergeben. Bereits im Vorfeld der Verdachtsfalleinstufung waren entsprechende Verbindungen festgestellt worden. Ferner wird auf den erstinstanzlichen Beschluss des VG Köln vom 5. Februar 2024 – 13 L 1124/23 –, Rn. 403 ff., verwiesen, in welchem das Gericht im Rahmen des Eilverfahrens bestätigt hat, dass die fortbestehenden Verbindungen der JA als Teilorganisation der AfD zu als verfassungsfeindlich eingestuften Bestrebungen die Annahme einer Verdichtung der Verdachtsmomente für das Vorliegen verfassungsfeindlicher Bestrebungen der JA rechtfertigen. Demnach reicht der Kontakt zu entsprechenden Gruppierungen zwar allein nicht für eine Einstufung als gesichert rechtsextremistisch aus, wohl aber führt die Quantität und Qualität der Verbindungen bei einer Gesamtschau zur Verdichtung der tatsächlichen Anhaltspunkte. Ein relevanter Faktor ist auch die Bedeutsamkeit der Äußerungen, die sich daraus ergeben kann, dass diese von unterschiedlichen, auch führenden, Personen sowie Untergliederungen getätigt wurden. Um fehlende Distanzierungen von extremistischen Einzelpersonen oder Gruppierungen und langfristige Kontinuitäten klarer aufzeigen zu können, werden in diesem Kapitel an einigen Stellen auch ältere Beispiele für Verbindungen aufgeführt, die aber lediglich zur Kontextualisierung der relevanten neueren Belege dienen.

Von herausgehobener Relevanz sind in diesem Zusammenhang die strukturellen und ausgeprägten Verbindungen der AfD und ihrer Mitglieder zu den extremistischen Teilen der Neuen Rechten.

Ungeachtet dessen sind im Beobachtungszeitraum abermals auch einzelne Verbindungen der AfD zu rechtsextremistischen Parteien sowie der Reichsbürgerszene festgestellt worden. Beispielhaft für die Verbindungen in das rechtsextremistische Umfeld außerhalb der Neuen Rechten sei auf folgende Sachverhalte hingewiesen:

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Das Mitglied des Bundesvorstands Alexander Jungbluth (MdEP, RP) veröffentlichte auf X in Reaktion auf das behördliche Vorgehen gegen eine Kampfsportveranstaltung des III. Wegs die Aussage:

*„Rechte die Kampfsport machen beschützen Frauen und Töchter. [...] #Hachenburg #Fassfabrik“.*<sup>1902</sup>

Die Tatsache, dass die Veranstaltung von der neonazistischen Partei Der III. Weg durchgeführt wurde, ist durch Medienberichte weitgehend veröffentlicht worden.<sup>1903</sup> Daher kann nicht davon ausgegangen werden, dass Jungbluth sich allenfalls positiv zu dem Kampfsport-Event, jedoch ambivalent zu dem Veranstalter positioniert.

Die Fassfabrik in Hachenburg (RP), wo die Veranstaltung stattfand, wurde auch von Seiten der AfD bereits mehrfach als Veranstaltungsort verwendet.<sup>1904</sup>

Die ehemalige AfD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann (BR) wurde am 7. Dezember 2022 im Rahmen einer bundesweiten Razzia bei Mitgliedern der Reichsbürger-Szene vorläufig festgenommen und befindet sich seitdem in Untersuchungshaft. Der Gruppe um Prinz Reuß wird vorgeworfen, einen teilweise auch mit Waffengewalt geplanten Umsturz vorbereitet zu haben.<sup>1905</sup> Konkret lautet der Vorwurf des Generalbundesanwalts gegen Malsack-Winkemann, *„sich seit Ende des Jahres 2021 mitgliedschaftlich in einer Vereinigung gemäß § 129 Abs. 2 StGB beteiligt zu haben, deren Zwecke oder Tätigkeiten auf die Begehung von Mord (§ 211 StGB) und Totschlag (§ 212 StGB) gerichtet sind, und durch dieselbe Handlung ein bestimmtes hochverräterisches Unternehmen gegen den Bund vorbereitet zu haben.“*<sup>1906</sup>

Im Rahmen der Ermittlungen wurde bekannt, dass Malsack-Winkemann im September 2022 zwei ihrer Mitbeschuldigten durch das Reichstagsgebäude geführt habe, zu dem sie als ehemalige Bundestagsabgeordnete noch ungehinderten Zugang hatte.

<sup>1902</sup> Jungbluth, Alexander: Tweet vom 07.10.2024, abgerufen am 07.10.2024.

<sup>1903</sup> ZEIT: „Großrazzia bei mutmaßlich rechtsextremem Treffen im Westerwald“ vom 06.10.2024, abgerufen am 05.11.2024.

<sup>1904</sup> taz: „Wo die AfD den III. Weg trifft“ vom 24.10.2024, in: [www.taz.de](http://www.taz.de), abgerufen am 30.10.2024.

<sup>1905</sup> Tagesspiegel: „Reichsbürger'-Szene stark gewachsen: 19 Personen nach bundesweiter Razzia in U-Haft“ vom 07.12.2022, in: [www.tagesspiegel.de](http://www.tagesspiegel.de), abgerufen am 21.10.2024.

<sup>1906</sup> Der Generalbundesanwalt: Anordnung der Untersuchungshaft gegen die Beschuldigte Birgit Malsack-Winkemann vom 28.11.2022, Az. 2 BJs 274/22-5.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Ebenfalls soll sie zu einem späteren Zeitpunkt einen Mitbeschuldigten durch das Regierungsviertel geführt haben, wo dieser Videoaufnahmen von Regierungsgebäuden und unterirdischen Zugängen zu diesen sowie vom Inneren des Plenarsaals des Deutschen Bundestags anfertigte. Auch soll sie ihm Informationen über die Sitzordnung in selbigem überlassen haben. Anhand dieser Informationen sollte ein bewaffnetes Eindringen in das Reichstagsgebäude geplant werden. Durch sichergestellte Chatnachrichten wird Malsack-Winkemanns Kenntnis über diese Planungen belegt.<sup>1907</sup>

Malsack-Winkemann, die in der 19. Legislaturperiode von 2017 bis 2021 für die AfD als Abgeordnete im Deutschen Bundestag saß, war zum Zeitpunkt ihrer Festnahme noch Beisitzerin im AfD-Bundesschiedsgericht.<sup>1908</sup>

Der Fokus dieses Kapitels liegt auf den zahlreichen belegten Verbindungen der AfD und ihrer Akteure zur Neuen Rechten. Unter dem Begriff Neue Rechte wird im Folgenden ein informelles Netzwerk von Gruppierungen, Einzelpersonen und Organisationen gefasst, in dem nationalkonservative bis rechtsextremistische Kräfte zusammenwirken, um anhand unterschiedlicher Strategien teilweise antiliberalen und antidemokratischen Positionen in Gesellschaft und Politik durchzusetzen. Hierfür werden parlamentarische und außerparlamentarische Bewegungen, metapolitische Theoriebildung und Praxis – also die Einflussnahme auf den vorpolitischen Raum, die den Boden für die erfolgreiche politische Verwirklichung dieser antidemokratischen Positionen bereiten soll – mit Protest- und Demonstrationsinitiativen eng verzahnt. Die Akteure füllen innerhalb dieses Netzwerks unterschiedliche und teils komplementäre Funktionen und Rollen aus, die dem gemeinsamen Ziel einer „Kulturrevolution von rechts“ dienen sollen und sich jeweils an unterschiedliche Zielgruppen richten. Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung ergeben sich in unterschiedlicher Ausprägung in Bezug auf die Menschenwürdegarantie des Grundgesetzes, das Rechtsstaats- und das Demokratieprinzip.

Die Akteure der Neuen Rechten sind untereinander gut vernetzt. Dabei nehmen die einzelnen Gruppierungen und Organisationen planvoll unterschiedliche Funktionen

---

<sup>1907</sup> Ebd.

<sup>1908</sup> AfD: „Bundesschiedsgericht“, in: [www.afd.de](http://www.afd.de), abgerufen am 21.10.2024 über [web.archive.org](http://web.archive.org) mit Datum 07.12.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

innerhalb dieses Netzwerks wahr und verstehen sich als Strategen, Journalisten bzw. „alternative Medien“ oder Aktivisten. Beispielhaft formulierten dies im Jahr 2023 das damalige Mitglied des AfD-Bundesvorstands und des Europäischen Parlaments Maximilian Krah (mittlerweile MdB, SN) und die Führungsfigur der deutschsprachigen Identitären Bewegung Martin Sellner in ihren im Verlag Antaios publizierten Büchern. In seinem Buch „Regime Change von rechts. Eine strategische Skizze“ definiert Sellner das „rechte Hauptziel“ als die „Bewahrung der ethnokulturellen Identität und Substanz“, wofür eine „radikale Wende der Identitäts- und Bevölkerungspolitik“ nötig sei, die den „Bevölkerungsaustausch“ aufhalte.<sup>1909</sup> Weiterhin führt er aus:

*„Den Kern des rechten Lagers bildet das Bekenntnis zu einem ethnokulturell verstandenen Volk und die Forderung nach dessen Erhalt. Im Kern ist es daher meiner Ansicht nach das ‚identitäre‘ Lager, da in seinem Zentrum der Erhalt der eigenen Identität steht.“<sup>1910</sup>*

An späterer Stelle kommt Sellner dann auf die Konstitution des „rechten Lagers“ zu sprechen, das sich aus seiner Sicht in fünf unterschiedliche Bereiche aufgliedern lässt:

*„Wir unterteilen es [Anm.: das rechte Lager] in fünf funktionale organische Bereiche. Alle Bereiche wirken organisch zusammen, was impliziert, daß jeder einzelne unverzichtbar ist. Ich unterscheide im rechten Lager: 1. Die Partei, 2. die Bewegung, 3. die Gegenkultur und 4. Theoriebildung, sowie 5. die Gegenöffentlichkeit. Rufen wir uns hier erneut die strategischen Ebenen ins Gedächtnis. Die Leitstrategie gibt das allgemeine Ziel vor. Aus ihr ergibt sich für jeden Bereich eine eigene Strategie zu ihrer Umsetzung. Fehlt eine Leitstrategie oder ist sie fehlerhaft, kommt es zu Verfallsformen oder Wucherungen dieser ‚funktionalen Organe‘.“<sup>1911</sup>*

<sup>1909</sup> Sellner, Martin: „Regime Chance von rechts. Eine strategische Skizze“, Schnellroda 2023, S. 25.

<sup>1910</sup> Ebd., S. 54.

<sup>1911</sup> Ebd., S. 59 f.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

# WAS IST DAS RECHTE LAGER?



Zur Funktion der Partei führt Sellner aus:

*„Die Partei ist der effektiv politische Akteur des rechten Lagers. Ihre zentrale Aufgabe ist das Erlangen und Halten von ausreichend parlamentarischer Macht, um das Hauptziel umzusetzen, sprich: den Bevölkerungsaustausch durch eine alternative Politik zu stoppen. [...] Eine weitere strategische Aufgabe einer rechten Partei besteht in ihrer einzigartigen metapolitischen Einflußmöglichkeit. Sie kann juristischen Schutz bieten, auf den Repressiven Staatsapparat einwirken und entscheidende Informationen gewinnen. Durch ihre materiellen Ressourcen kann sie auch andere, prekäre Bereiche des rechten Lagers stützen. [...] Wie wir später sehen werden, kann die Partei ihr strategisches Ziel nur erreichen, wenn sie mit dem Umfeld zusammenarbeitet und die Bedeutung der Metapolitik anerkennt. Erfüllt die Partei diese Aufgabe nicht, verfällt sie in der Regel in den bewußt- und ziellosen Modus des ‚Parlamentspatriotismus‘.“<sup>1912</sup>*

Auch Maximilian Kraß beschreibt in seinem Buch „Politik von rechts. Ein Manifest“ das Verhältnis von Partei und Umfeld bzw. – wie er es nennt – von Partei und Peripherie.

<sup>1912</sup> Ebd., S. 60 f.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Aus dem Vorfeld muß eine Peripherie werden, ein soziales Milieu an Menschen, bei denen innere Haltung und äußeres Leben zusammenfinden und die Attraktivität des Äußeren die Überzeugungskraft des Inneren induziert. Gerade in einer Epoche der Formlosigkeit und des Kulturverlustes, in der die üppig geförderte Staatskunst ja doch nur Niedergang und Häßlichkeit zu bieten hat, ist eine eigene rechte Kultur, sind Formen und Regeln, Gemeinschaft statt Masse, kurz: ist Gegenkultur unverzichtbar. Die Rechte muß von einer rein politischen zu einer sozialen Bewegung werden und braucht dazu ‚soft power‘. Die politische Rechte muß von den Grünen lernen, daß sie ihre Peripherie zu fördern hat. Nicht der jammernde CDU-Kollege wählt rechts, sondern die Aktivisten in den oft genug verfolgten und verfeimten Initiativen. Sie hängen Plakate und sammeln Unterschriften. Sie müssen durch Praktika, Bildungsangebote und schließlich Jobchancen gefördert werden. Die Verzahnung von Partei und Peripherie ist generell der Schlüssel zum Erfolg, angesichts des massiven sozialen wie juristischen Drucks auf die politische Rechte und der Erosion aller Werte, die der Rechten wichtig sind, ist sie für eine rechte Bewegung unerlässlich.“<sup>1913</sup>*

Beide Autoren argumentieren in ihren Büchern dahingehend, dass für den Erfolg einer (rechten) Partei die enge Zusammenarbeit mit ihrer Peripherie bzw. ihrem Umfeld ein wichtiger strategischer Baustein sei.

Dass sich diese von den beiden Autoren theoretisch entwickelte Forderung auch in der Praxis durch eine anhaltend enge Verbindung zwischen den Akteuren des Vorfelds und der im politischen bzw. parlamentarischen Raum tätigen AfD aufzeigen lässt, kann anhand der nachfolgend aufgeführten Beispiele belegt werden. Die Grenze zwischen vorpolitischem und politischem Raum verwischt dabei immer stärker, sodass sich die beiden Sphären immer weiter miteinander verbinden. Beispielhaft zeigt das ein Artikel, der am 12. September 2023 auf der Internetseite des Vereins Ein Prozent veröffentlicht wurde.<sup>1914</sup> Unter der Überschrift „Patrioten brauchen Freiraum“ werden in dem Beitrag mehrere sogenannte „Orte des Widerstands“ vorgestellt. Hierzu heißt es:

<sup>1913</sup> Krah, Maximilian: „Politik von rechts. Ein Manifest“, Schnellroda 2023, S. 222 f.

<sup>1914</sup> Ein Prozent: „Patrioten brauchen Freiraum“, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„In einer Gesellschaft, die alles verteufelt, was sich geistig nicht im engen Meinungskorridor des Mainstreams befindet, gar Wirte und Vermieter angreift, die ihre Räume Patrioten zur Verfügung stellen, braucht es eigene Rückzugsorte – oder besser: Orte des Widerstands. In vielen Städten sind solche Projekte bereits entstanden. Oft laufen sie unter dem öffentlichen Radar und sind nur ‚Eingeweihten‘ bekannt. Doch es gibt auch patriotische Freiräume, die für alle Interessierten offen sind und damit ein Vorbild, ein Leuchtturm sind.“<sup>1915</sup>*

Unter den anschließend vorgestellten „Leuchttürmen“ finden sich mit dem Zentrum Rheinhessen in Mainz und Das Nest in Dortmund auch zwei Örtlichkeiten, die in direktem Zusammenhang mit der AfD stehen. So handelt es sich beim Nest um das Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW). Im Artikel wird die Lokalität wie folgt beschrieben:

*„Seit 2022 existiert das Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich im Iggelhorst 23 in Dortmund-Dorstfeld. Es soll für Patrioten in Nordrhein-Westfalen einen sicheren Raum abseits der vielen linksliberalen Strukturen und Denunzianten bieten. ‚Das Nest‘ soll mehr sein als ein durchschnittliches Alibi-Abgeordnetenbüro – es sieht sich als Veranstaltungsort und Drehscheibe des patriotischen Lagers im Ruhrpott. Es ist ein Ort für Seminare, Podiumsdiskussionen, Buchlesungen und Film- sowie Liederabende. Zugleich dient es als Geschäftsstelle der Jungen Alternative NRW.“<sup>1916</sup>*

Helferich selbst erklärt in einem Video zur Eröffnung im August 2022:

*„Ich hoffe, dass hier in Nordrhein-Westfalen ja eine kleine patriotische Festung entsteht, wo gesellschaftliches Leben und politisches Leben vereint werden kann. In rund neunzig Quadratmeter, die wir haben, sollen vor allem zukünftig am stabilsten Tresen von ganz Deutschland nette Tresenabende stattfinden. Über dem Tresen herrscht wirklich noch der Geist der Meinungsfreiheit. Hier*

---

<sup>1915</sup> Ebd.

<sup>1916</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*sollen Seminare stattfinden, politischer Austausch, aber natürlich auch ne Anlaufstelle für Bürger, die gerade in diesen Krisenzeiten Anliegen haben und diese an mich als Abgeordneten herantragen können.*<sup>1917</sup>

Als Beispiel für den genannten „politischen Austausch“ und die Vernetzungen mit Akteuren der Neuen Rechten kann eine Veranstaltung am 19. Januar 2024 genannt werden, in deren Rahmen der rechtsextremistische Verleger und Publizist Götz Kubitschek zu einem Vortrag in die Räumlichkeiten eingeladen war.<sup>1918</sup>

Auch im Fall des Zentrum Rheinhessen in Mainz (RP) ist die Vernetzung zwischen AfD und politischem Vorfeld sichtbar. In der Beschreibung des Zentrums heißt es im oben genannten Artikel:

*„Das ‚Zentrum‘ geht auf die Initiative regionaler AfD-Mitglieder und Abgeordneter zurück. Es soll ein ‚Anlaufpunkte für Patrioten und Konservative in Rheinland-Pfalz‘ sein und langfristige Strukturen schaffen.“*<sup>1919</sup>

Der Sitz des Vereins Zentrum Rheinhessen – Deutsches Kulturerbe in Rheinhessen e. V., der 2018 u. a. vom Vorsitzenden des seit Frühjahr 2023 als gesichert rechtsextremistische Bestrebung eingestuftem Verein Ein Prozent Philip Stein sowie dem damaligen JA-Bundesvorsitzenden und heutigen rheinland-pfälzischen AfD-Landtagsabgeordneten Damian Lohr gegründet wurde, befand sich in einer Mainzer Immobilie.<sup>1920</sup> In dieser sind außerdem die Wahlkreisbüros des Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier (RP) und des erwähnten Damian Lohr (RP) als auch weiterhin die Landesgeschäftsstelle des AfD-Landesverbands Rheinland-Pfalz und die AfD-Kreisverbände Mainz und Mainz-Bingen untergebracht. Nach öffentlicher Berichterstattung über das Zentrum und die von ihm organisierten Veranstaltungen wurde das Mietverhältnis mit dem Verein seitens des Vermieters gekündigt. Der Auszug erfolgte nach Medienberichten Ende Januar 2024.<sup>1921</sup>

<sup>1917</sup> Helferich, Matthias: „SO war die Eröffnungsfeier!“, veröffentlicht in: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) am 18.08.2022, Kanal: „Matthias Helferich MdB“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1918</sup> Helferich, Matthias: Telegram-Beitrag vom 20.01.2024, abgerufen am 22.01.2024.

<sup>1919</sup> Ein Prozent: „Patrioten brauchen Freiraum“, in: [www.einprozent.de](https://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>1920</sup> Vereinsregisterauszug zu Zentrum Rheinhessen – Deutsches Kulturerbe in Rheinhessen e. V. (VR 41730 beim AG Mainz) vom 20.02.2024.

<sup>1921</sup> ECHO: „AfD-nahes ‚Zentrum Rheinhessen‘ ist in Mainz ausgezogen“ vom 24.01.2024, in: [www.echo-online.de](https://www.echo-online.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Das Zentrum diente vor seinem Auszug beispielsweise im Oktober 2023 als Veranstaltungsort einer „alternativen Buchmesse“ (s.u.), an der diverse Akteure der Neuen Rechten teilnahmen.

Beide Örtlichkeiten belegen beispielhaft die nun auch in westdeutschen Bundesländern offen zu Tage tretenden engen Verbindungen zwischen der AfD bzw. ihren Funktionärinnen und Funktionären sowie Mitgliedern und Akteuren der Neuen Rechten. Neben diesen Orten, in denen die Vernetzungsbestrebungen kulminieren, sind im Rahmen der Verdachtsfallbearbeitung weitere Verbindungen zu Akteuren der Neuen Rechten feststellbar.

Verschiedene AfD-Politikerinnen und Politiker betonten im Zeitraum der Verdachtsfallbearbeitung die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit dem politischen Vorfeld.

Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW) bewarb am 26. Juni 2024 auf X (ehemals Twitter) eine von ihm erstellte „Kampagnenseite zum Vorfeld“. Dazu schrieb er:

*„Politik ist der Kampf um die Deutungshoheit. Wer meint, diesen Kampf alleine in den Parlamenten und Talkshows gewinnen zu können, hat schon verloren.“<sup>1922</sup>*

Auf seiner im Beitrag verlinkten Internetseite stellt er „10 Thesen zum Vorfeld“ vor und erläutert darin dessen Bedeutung für die AfD und die Notwendigkeit gegenseitiger Unterstützung. In diesem Zusammenhang ruft er zur Förderung mehrerer Vorfeldorganisationen aus der verfassungsschutzrelevanten Neuen Rechten auf, darunter auch Ein Prozent, der Verlag Antaios und die Zeitschrift Sezession.<sup>1923</sup>

Hans-Christoph Berndt (MdL BB) schrieb am 16. September 2024 auf X:

*„Danke, @tagesschau, dass Sie diese Aussage verbreiten. Sie liegt mir am Herzen. Dass Sie ein unvoreilhaftes Foto verwenden, ist gewiss nur ein Versehen. Wir können nur eine Alternative für Deutschland sein, wenn wir im lebendigen Austausch mit dem Vorfeld sind, einem Austausch unter Gleichrangigen wohl gemerkt. Deshalb gelte für Junge Alternative, Compact oder ‚Ein Prozent‘, für*

<sup>1922</sup> Helferich, Matthias: Tweet vom 26.06.2024, abgerufen am 26.06.2024.

<sup>1923</sup> Helferich, Matthias: „Vorfeld? Fördern!“, in: [www.matthiashelferich.de](http://www.matthiashelferich.de), abgerufen am 26.06.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*Schnellroda, ‚Pegida‘ oder ‚Zukunft Heimat‘: ‚Wir distanzieren uns nicht! Wir halten zusammen und wehren uns zusammen!‘“*

René Springer (MdB, BB) teilte den Tweet.<sup>1924</sup>

Als Reaktion auf die Nachfrage eines X-Nutzers, warum eine bestimmte Organisation auf der Unvereinbarkeitsliste der AfD stehe, schrieb Fabian Küble (damaliger stellvertretender Vorsitzender JA SN und Beisitzer im JA-Bundesvorstand) am 1. Juni 2024:

*„Wieso gibt es überhaupt noch diese Unvereinbarkeitsliste @AfD? Luckistisches Relikt im Jahr 2024. Vollkommen aus der Zeit Gefallen.“*<sup>1925</sup>

Daniel Haseloff (AfD-Landesvorstandsmitglied und seit September 2024 zudem MdL TH) antwortete auf diesen Tweet am gleichen Tag:

*„Das ist die richtige Frage.“*<sup>1926</sup>

Die Unvereinbarkeitsliste der AfD wurde am 3. Juni 2024 aktualisiert. In der aktuellsten Fassung ist die islamfeindliche Gruppierung Bürgerbewegung PAX Europa e.V. – Landesverband Bayern nicht mehr aufgeführt.<sup>1927</sup>

Hans-Christoph Berndt (MdL BB) beteiligte sich am 20. Oktober 2024 an der Demonstration anlässlich des zehnjährigen Bestehens von PEGIDA. In seinem dortigen Redebeitrag äußerte er sich wiederholt sympathisierend und unterstützend

*„Liebe Freunde, PEGIDA war immer die große Schwester von Zukunft Heimat. Und in diesen Jahren zwischen Merkels Grenzöffnung und dem Corona-Regime, da waren Cottbus, aber da war vor allem Dresden ein Leuchtturm, ein Leuchtturm der Freiheit in Deutschland, ein Leuchtturm für alle, denen Heimat, Freiheit und Tradition irgendetwas bedeuten. Und wir wären doch erstickt in diesen Jahren, hätte PEGIDA nicht das Fenster aufgestoßen, hätte PEGIDA das Fenster nicht weit aufgestoßen.*

*Und die Bundesverdienstkreuze, die ein unwürdiger Bundespräsident unwürdigen Funktionären verteilt, die es nicht verdient haben, hier namentlich genannt*

<sup>1924</sup> Springer, René: Retweet eines Tweets vom 16.09.2024, abgerufen am 24.09.2024.

<sup>1925</sup> Haseloff, Daniel: Antwort auf einen Tweet vom 01.06.2024, abgerufen am 15.07.2024.

<sup>1926</sup> Ebd.

<sup>1927</sup> „Unvereinbarkeitsliste für AfD-Mitgliedschaft Stand 03.06.2024“, in: [www.afd.de](http://www.afd.de), ohne Abrufdatum.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*zu werden, die landen auf dem Schrottplatz der Geschichte. Aber an PEGIDA wird man sich noch in Jahrzehnten erinnern. An PEGIDA wird man sich in Jahrzehnten erinnern, wenn wir Deutschland aus den Trümmern wieder aufgebaut haben, in die CDU, SPD und Grüne dieses Land geführt haben. Liebe Freunde, ich sagte es, wir wären erstickt ohne die PEGIDA-Demos und ich wäre nicht der Vorsitzende der Landtagsfraktion der AfD im Landtag Brandenburg ohne PEGIDA, Vorsitzender einer Fraktion, die jetzt in der vergangenen Woche erstmals mit einer Sperrminorität in den Landtag einzog und verhindern kann, dass die Verfassung künftig willkürlich geändert wird. Und liebe Freunde, ich sage es hier in Dresden mit Freude und mit vollem Bewusstsein, nirgendwo mehr als in Brandenburg, meine lieben Sachsen, ist PEGIDA Teil des AfD-Wahlerfolgs! [...] Und unsere historische Aufgabe besteht nicht darin, irgendwelche Regierungsmehrheiten zu haben, sondern Deutschland als Staat der Deutschen zu erhalten und wo er verloren gegangen ist, wiederherzustellen. Nichts weniger ist unsere historische Aufgabe.*

*Und nur diese Aufgabe kann der Maßstab unseres Handelns und unseres Erfolges sein. Und wenn ich von wir spreche, dann meine ich eben nicht nur die AfD. Ich meine die Bürgerbewegung, ich meine euch von PEGIDA, ich meine den Straßenprotest, ich meine die alternativen Medien und ich meine den vorpolitischen Raum. Wir alle gehören zusammen und nur wenn wir zusammen handeln, dann werden wir unserer historischen Verantwortung gerecht werden. [...]*

*Und liebe Freunde, in diesem Sinne, in diesem Sinne Teil des AfD-Erfolgs zu sein, das ist das größte Verdienst von PEGIDA. Und damit, liebe Freunde, habt ihr euch ein bleibendes Denkmal gesetzt.*

*Ich bin traurig über euren Abschied, aber noch mehr bin ich euch dankbar, denn ihr habt uns Hoffnung gegeben.“<sup>1928</sup>*

Berndt äußerte außerdem am 25. Oktober 2024 im Podcast „Am Rande der Gesellschaft“ über PEGIDA:

<sup>1928</sup> Berndt, Hans-Christoph: Redebeitrag auf der Demonstration von PEGIDA am 20.10.2024; veröffentlicht in: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) am 20.10.2024, Kanal: „Michael Michael Wittwer 2.0“, abgerufen am 21.01.2025.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Ja, das bewegt mich sehr. Mich hat vor allem erst mal bewegt, als ich kam. Der Dritte im Bunde, Musketier war ja immer Wolfgang Taufkirch, der Bayer. [...] Er hat mir gesagt, ab heute wird gekämpft und Wolfgang, wir unterstützen das, wo wir können. Und ansonsten PEGIDA ist etwas, also ich glaube, in dieser Zeit zwischen der Merkels Grenzöffnung und dem Corona-Regime, da hat PEGIDA etwas geleistet, was wir gar nicht genug würdigen können. [...] PEGIDA hat es doch deutlich gemacht mit diesen zehntausenden Demonstranten, die sich schon gegen die Islamisierung des Abendlandes gerichtet haben. [...]*

*Das war eine ganz große politische und therapeutische Tat von PEGIDA. [...] Wir, also wir in Brandenburg sowieso, mir war das immer bewusst, dass wir als Partei nur ein kleiner Teil sind und wenn wir, wenn wir unser Land retten wollen, dass wir das breite Umdenken brauchen und deswegen Vorfeld, Umfeld, alternative Medien, Metapolitik und sowas und Bürgerbewegung unverzichtbar sind und wir nur ein kleiner Teil sind mit der parlamentarischen Arbeit. Das war uns in Brandenburg immer ziemlich bewusst, das war eigentlich auch Kalbitz glaube ich bewusst. Das war in Brandenburg ziemlich unumstritten. Und wir sagen das, insofern hat schon Lutz Bachmann absolut recht, wenn er sagt, diese Wahlerfolge sind eben auch zum ordentlichen Teil PEGIDA zuzuschreiben, ist gar keine Frage. Wir sind uns dessen bewusst, deswegen werde ich immer mit Hochachtung von den PEGIDA-Leuten sprechen.“<sup>1929</sup>*

Die angeführten Aussagen belegen nochmals, dass führende AfD-Mitglieder eine enge Zusammenarbeit zwischen der Partei und dem außerparlamentarischen Vorfeld begrüßen und diese als Basis für den elektoralen und gesellschaftlichen Erfolg der AfD ansehen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen der Partei AfD und dem neurechten Vorfeld kann auch anhand gemeinsamer Veranstaltungen beobachtet werden. So fand im Sommer 2024 der durch die AfD Schleswig-Holstein organisierte „Tag des Vorfelds“ sowie auf Einladung des rheinland-pfälzischen Landtagsabgeordneten Joachim Paul die „Messe des Vorfelds“ statt.

<sup>1929</sup> Kanal Schnellroda: „Am Rande der Gesellschaft“, Folge 42; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „Kanal Schnellroda“ am 25.10.2024, abgerufen am 28.10.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Auf einem durch die AfD Schleswig-Holstein zunächst auf Facebook veröffentlichten und in der Woche vor der Veranstaltung wieder gelöschten Flyer<sup>1930</sup> wurden ursprünglich Benedikt Kaiser (neurechter Theoretiker und Publizist), Roger Beckamp (zum damaligen Zeitpunkt MdB, NW), Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW), Philip Stein (Leiter von Ein Prozent), Oliver Hilburger (Gründer einer neurechten Gewerkschaft) und Michael Scharfmüller (Chefredakteur eines neurechten, österreichischen Verlags) als Teilnehmer für den „Tag des Vorfelds“ angekündigt, ebenso wie die Organisationen Ein Prozent, COMPACT (seit Dezember 2021 gesichert rechtsextremistische Bestrebung des BfV), ZUERST!<sup>1931</sup> sowie weitere Magazine aus dem neurechten Vorfeld. Die Junge Alternative Schleswig-Holstein veröffentlichte am 18. Juli 2024 sodann einen aktualisierten Flyer<sup>1932</sup>, auf dem Beckamp durch den Landtagsabgeordneten Joachim Paul (RP) ersetzt worden war und COMPACT sowie ZUERST! nicht mehr durch Logos vertreten waren. Stattdessen wurde das Identitäre Bewegung (IB)-nahe Antiquariat Zeitenstrom auf dem Flyer aufgeführt.

Durch Social-Media-Beiträge konnte die Teilnahme von Paul, Helferich, Kaiser, Scharfmüller, Hilburger und Stein bestätigt werden.<sup>1933</sup> Seitens der AfD Schleswig-Holstein waren außerdem Volker Schnurrbusch (stellvertretender Landesvorsitzender der AfD SH und seit 2025 MdEP) und Kevin Dorow (Beisitzer im Landesvorstand der AfD SH) anwesend und sprachen auf der Veranstaltung.<sup>1934</sup> Anhand von auf der Website Pixelarchiv veröffentlichten Fotos kann ebenfalls die Teilnahme des Landesvorsitzenden Kurt Kleinschmidt (mittlerweile MdB, SH) sowie des stellvertretenden Landesvorsitzenden Julian Flak (beide SH) bestätigt werden.<sup>1935</sup>

Verantwortlich für die Organisation der Veranstaltung war Kevin Dorow, wie durch einen Tweet von Joachim Paul bestätigt wurde, in welchem er Dorow für seine Mühen

<sup>1930</sup> AfD Schleswig-Holstein: Facebook-Eintrag vom 16.06.2024, abgerufen am 18.06.2024.

<sup>1931</sup> Das ZUERST-Magazin ist ein rechtsextremistisches Monatsmagazin aus der Verlagsgruppe Lesen und Schenken des Rechtsextremisten Dietmar Munier.

<sup>1932</sup> Junge Alternative Schleswig-Holstein: Instagram-Eintrag vom 18.07.2024, abgerufen am 19.07.2024.

<sup>1933</sup> Matthias Helferich: Tweet vom 21.07.2024, abgerufen am 22.07.2024.

<sup>1934</sup> Paul, Joachim: Tweet vom 20.07.2024, abgerufen am 22.07.2024.

<sup>1935</sup> PIXA Pixelarchiv: „20.7.2024 ‚Tag des Vorfelds‘ in Neumünster“, in: [www.pixelarchiv.org](http://www.pixelarchiv.org), abgerufen am 18.10.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

dankt.<sup>1936</sup> Während und im Nachgang der Veranstaltung berichtete die AfD Schleswig-Holstein auf Facebook<sup>1937</sup> und auf ihrer Website<sup>1938</sup> von der Veranstaltung.

Joachim Paul (MdL RP) lud am 17. August 2024 zu der Veranstaltung „Messe des Vorfelds“ ein<sup>1939</sup>, die in den Räumlichkeiten seines Wahlkreisbüros Quartier Kirschstein in Koblenz (RP) stattfand. Unter den Anwesenden befanden sich Vertreter bzw. Akteure aus dem AfD-nahen Umfeld, vorrangig aus dem Medienbereich.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Andreas Lichert (Landessprecher und MdL HE) und Paul Klemm (COMPACT). Als „Akteure“ der Veranstaltungen kündigte Paul u. a. ein neurechtes Magazin, ein von Mitgliedern der JA organisiertes Frauennetzwerk sowie ein identitäres Medienunternehmen an.<sup>1940</sup>

Der rheinland-pfälzische Landesverband betonte, die „Messe des Vorfelds“ sei keine AfD-Fraktionsveranstaltung, sondern eine private Veranstaltung des Joachim Paul. Jedoch hinterlegte Paul in dem Veranstaltungsflyer für Anmeldungen seine Landtags-E-Mail-Adresse und die Veranstaltung wurde auf der Website der AfD Rheinland-Pfalz vorab veröffentlicht.<sup>1941</sup>

#### 1. COMPACT

Die rechtsextremistische Publikation COMPACT. Magazin für Souveränität, deren Beiträge revisionistische, verschwörungstheoretische und fremdenfeindliche Deutungsmuster enthalten, wird durch Vertreterinnen und Vertreter der AfD-Bundesebene positiv bewertet. Die COMPACT-Magazin GmbH, geleitet vom Rechtsextremisten Jürgen Elsässer, setzt sich aus der Monatszeitschrift COMPACT, verschiedenen Sonderausgaben, einer Website und dem YouTube-Kanal COMPACTTV sowie weiteren Accounts in den sozialen Medien zusammen. Zudem werden verschiedene Veranstaltungen organisiert und Kampagnen durchgeführt. COMPACT wird vom

<sup>1936</sup> Paul, Joachim: Tweet vom 20.07.2024, abgerufen am 22.07.2024.

<sup>1937</sup> AfD Schleswig-Holstein: Facebook-Eintrag vom 20.07.2024, abgerufen am 22.07.2024.

<sup>1938</sup> AfD Schleswig-Holstein: „Tag des Vorfelds‘ ein voller Erfolg!“, in: [www.afd-sh.de](http://www.afd-sh.de), abgerufen am 26.07.2024.

<sup>1939</sup> Paul, Joachim: Telegram-Beitrag vom 17.07.2024, abgerufen am 29.07.2024.

<sup>1940</sup> Ebd.

<sup>1941</sup> AfD Rheinland-Pfalz: „Veranstaltungsübersicht für die Kalenderwochen 33 bis 35“, in: [www.alternative-rlp.de](http://www.alternative-rlp.de), abgerufen am 21.10.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Bundesamt für Verfassungsschutz seit Dezember 2021 als gesichert extremistische Bestrebung eingestuft.

Am 17. Juli 2024 verbot die Bundesministerin des Innern und für Heimat die COMPACT Magazin GmbH und ihre Teilorganisation CONSPECT FILM GmbH, da sich diese gegen die verfassungsmäßige Ordnung richten würden.<sup>1942</sup> Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Beschluss vom 14. August 2024 die aufschiebende Wirkung der Klage der COMPACT-Magazin GmbH gegen das Vereinsverbot nach § 80 Abs. 5 S. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO wiederhergestellt.<sup>1943</sup> Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im Eilrechtsschutzverfahren steht der Berücksichtigung der Verbindungen zwischen der AfD und der COMPACT-Magazin GmbH in diesem Gutachten nicht entgegen. Die anhängige Klage gegen die Bundesrepublik vertreten durch das BMI gegen das Verbot ist von der Einstufung als gesichert rechtsextremistische Bestrebung durch das BfV losgelöst zu betrachten. Während sich das Vereinsverbot nach Art. 9 GG i. V. m. § 14 VereinsG richtet, ist Rechtsgrundlage für die verfassungsschutzrechtliche Einstufung §§ 3 und 4 BVerfSchG. Letztere ist nicht streitgegenständlich im Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht.<sup>1944</sup> Vielmehr stellte das Bundesverwaltungsgericht a. a. O. sogar ausdrücklich fest, dass sich in den Print- und Online-Publikationen der COMPACT Anhaltspunkt für eine Verletzung der Menschenwürde aufgrund eines völkisch-nationalistischen Gesellschaftskonzepts finden.<sup>1945</sup> Zweifel bestanden nur insoweit, ob diese Verletzungen derart prägend sind, dass das Vereinsverbot unter Verhältnismäßigkeitsgesichtspunkten gerechtfertigt ist,<sup>1946</sup> und damit ausschließlich in Bezug auf die vereinsrechtlichen Verbotsvoraussetzungen.

Das Verbot wurde durch die AfD und die Junge Alternative kritisch kommentiert. Dabei erfolgte – neben dem verfassungsschutzrechtlich nicht relevanten Vorwurf eines

---

<sup>1942</sup> Bundesanzeiger: „Bekanntmachung eines Vereinsverbots gegen ‚COMPACT-Magazin GmbH‘ und ihre Teilorganisation ‚CONSPECT FILM GmbH‘“, in: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de), abgerufen am 24.09.2024.

<sup>1943</sup> BVerwG, Beschl. v. 14.8.2024, BVerwG 6 VR 1.24, juris.

<sup>1944</sup> Eine gerichtliche Bestätigung der Einstufung der COMPACT-Magazin GmbH als gesichert rechtsextremistische Bestrebung besteht nicht, da das Unternehmen nicht gegen die Bewertung des BfV vorgegangen ist.

<sup>1945</sup> BVerwG, Beschl. v. 14.08.2024, BVerwG 6 VR 1.24, Rn. 32 ff.

<sup>1946</sup> BVerwG, Beschl. v. 14.08.2024, BVerwG 6 VR 1.24, Rn. 42.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

rechtswidrigen Eingriffs in die Pressefreiheit – auch eine generelle Solidarisierung mit der gesichert rechtsextremistischen Publikation und ihren Hauptverantwortlichen.

Beispielhaft sind folgende Aussagen:

Hans-Christoph Berndt (MdL BB sowie Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat AfD BB) vom 16. Juli 2024:

*„Das Establishment der BRD hält es mit Erich Mielke. Wir halten zu Compact!“<sup>1947</sup>*

Der JA-Bundesverband veröffentlichte ein Bild, in dem nach Art einer Todesanzeige der 16. Juli 2024 als Todestag der „Pressefreiheit in der BRD“ dargestellt wird. Auf X (ehemals Twitter) wurde dazu durch die JA kommentiert:

*„Getroffen hat es #compact – gemeint sind wir alle!“<sup>1948</sup>*

Hannes Gnauck (damaliger JA-Bundesvorsitzender, Beisitzer im AfD-Bundesvorstand und MdB, BB) schrieb am 16. Juli 2024:

*„Heute ist es #Compact, morgen vielleicht die #JA und übermorgen?“<sup>1949</sup>*

Franz Schmid (MdL BY und damals zudem JA-Landesvorsitzender sowie JA-Bundesvorstandsmitglied) schrieb am 16. Juli 2024:

*„Heute Compact und morgen Du! Die Herrschaft des Unrechts wird immer aggressiver. Jetzt verbietet SPD-Bundesinnenministerin Faeser unter Beifall des gesamten Establishments das regierungskritische Magazin Compact. Das ist der schwärzeste Tag der deutschen Nachkriegsgeschichte für die Pressefreiheit. Compact ist tot – die Freiheit tot bedeutet auch Widerstand jetzt erst recht!“<sup>1950</sup>*

Sven Kachelmann (damaliger stellvertretender JA-Bundesvorsitzender) schrieb am 16. Juli 2024:

<sup>1947</sup> Berndt, Hans-Christoph: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024.

<sup>1948</sup> Junge Alternative: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 25.10.2024.

<sup>1949</sup> Gnauck, Hannes: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024.

<sup>1950</sup> Schmid, Franz: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Das Verbot von @COMPACTMagazin ist erst der Anfang. #Faeser und willfährige Helfer führen einen Vernichtungsauftrag für eine politische Kaste aus, deren Zeit längst abgelaufen ist. Wer ist der nächste? #Compact“<sup>1951</sup>*

Anna Leisten (damalige Vorsitzende der JA Brandenburg und Beisitzerin im JA-Bundesvorstand) dokumentierte auf X, dass sie sich am 16. Juli 2024 im Laufe des Tages selbst vor der COMPACT-Redaktion in Falkensee aufgehalten habe. Sie veröffentlichte unter anderem ein Foto von Jürgen Elsässer mit geballter Faust und kommentierte in Anspielung auf das Attentat auf Donald Trump:

*„Egal ob in Amerika oder Falkensee: wir werden weiterkämpfen“.<sup>1952</sup>*

Auch zahlreiche weitere AfD- und JA-Funktionäre thematisierten das COMPACT-Verbot auf ihren Social-Media-Kanälen.<sup>1953</sup> Christina Baum (MdB, BW/ST und ehemaliges Mitglied des AfD-Bundesvorstands) verbreitete auf ihrem Telegram-Kanal am 23. Juli 2024 einen Spendenaufruf für den COMPACT-Chefredakteur Elsässer und seine Frau für *„Rechtskosten und für seine persönliche Unterstützung“*.<sup>1954</sup>

Jan Wenzel Schmidt (MdB, ST) kündigte am 1. August 2024 (und damit nach der Verbotsverfügung und vor dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts über die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung der Klage) an, dass Jürgen Elsässer am Landesparteitag der AfD Sachsen-Anhalt am 17./18. August 2024 teilnehmen und ein Grußwort sprechen werde:

<sup>1951</sup> Kachelmann, Sven: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 25.10.2024.

<sup>1952</sup> Leisten, Anna: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 25.10.2024.

<sup>1953</sup> Beispielhaft: Baumann, Jörg: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Braga, Torben: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024. Braun, Jürgen: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Bystron, Petr: Telegram-Beitrag vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Ebner-Steiner, Katrin: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Eckert, David: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Gottschalk, Kay: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; AfD Thüringen: Retweet eines Tweets vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Hohloch, Dennis: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Hohm, Jean-Pascal: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Möller, Stefan: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Protschka, Stephan: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Sichert, Martin: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Springer, René: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Tillschneider, Hans-Thomas: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Weidel, Alice: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Weiß, Thorsten: Tweet vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Schmidt, Eugen: Telegram-Beitrag vom 16.07.2024, abgerufen am 19.07.2024; Stein, Udo: Telegram-Beitrag vom 16.07.2024, abgerufen am 16.07.2024; Helferich, Matthias: Tweet vom 18.07.2024, abgerufen am 19.07.2024; Boßdorf, Irmhild: Instagram-Story vom 19.07.2024, abgerufen am 19.07.2024.

<sup>1954</sup> Baum, Christina: Telegram-Beitrag vom 23.07.2024, abgerufen am 26.07.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Ich freue mich, mit dem ehemaligen Compact-Chefredakteur Jürgen Elsässer eine starke Stimme für die Pressefreiheit auf unserem Parteitag am 17./18. August in Magdeburg begrüßen zu dürfen.“<sup>1955</sup>*

Hans-Thomas Tillschneider (MdL ST) zeigte sich in einem Tweet vom 18. August 2024 gemeinsam mit Jürgen Elsässer am Rande des AfD-Landesparteitags am 17. August 2024 in Magdeburg (ST) und schrieb hierzu:

*„Mit #JürgenElsässer beim Parteitag der #AfD #SachsenAnhalt am 17.8. in #Magdeburg. War gut, dass Du bei uns warst!“<sup>1956</sup>*

Laut eigener Angabe verfügt COMPACT über „eine Reichweite von über eine[r] Million Zuschauer – pro Tag“<sup>1957</sup> und ist damit als reichweitenstarkes Medium anzusehen. Diese Stärke will COMPACT ganz gezielt auch zur Unterstützung der AfD einsetzen:

*„COMPACT kann 2024 das blaue Wunder möglich machen – dass die AfD die Regierung übernimmt. Das schafft die AfD alleine nicht – dafür braucht es zusätzlich den professionellen Journalismus von COMPACT mit unserer medialen Reichweite.“<sup>1958</sup>*

Um dieses Ziel zu erreichen, kündigte die Redaktion im Februar 2024 eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Die Blaue Welle rollt“ an, die an verschiedenen Orten in Thüringen, Sachsen und Brandenburg stattfinden sollte:

*„2024 veranstalten wir unter dem Motto ‚Die Blaue Welle rollt‘ überall Open-Air-Veranstaltungen, um endlich den Machtwechsel in Deutschland möglich zu machen. Das werden keine drögen Polit-Veranstaltungen sein, sondern Freiluft-Feste, die Jung und Alt ein paar mitreißende Stunden bereiten. Jeder wird danach von einem neuen Deutschland träumen: So schön kann Patriotismus sein. Die Blaue Welle durchbricht alle Brandmauern. Sie rollt im Mai vor den Europawahlen, im Sommer dann durch Thüringen und Sachsen (Landtagswahl am 1.9.2024), und sie rollt durch Brandenburg (Landtagswahl am 22.9.2024).“<sup>1959</sup>*

<sup>1955</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Facebook-Eintrag vom 01.08.2024, abgerufen am 06.08.2024.

<sup>1956</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Tweet vom 18.08.2024, abgerufen am 13.09.2024.

<sup>1957</sup> „Durch die Schallmauer“, in: COMPACT, Ausgabe 02/2024, S. 8.

<sup>1958</sup> Ebd.

<sup>1959</sup> „Gegen die Brandmauer“, in: COMPACT, Ausgabe 02/2024, S. 8.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„2024 muss das Jahr der patriotischen Wende werden! Die Blaue Welle von COMPACT macht den Weg zum Machtwechsel frei!“<sup>1960</sup>*



Am 28. Februar 2024 hieß es in einer aktualisierten Mitteilung zur Veranstaltungsreihe außerdem:

*„Vor allem Vorfeld der entscheidenden Wahlen helfen wir mit, die Altparteien zu entmachten – indem wir keine drögen politischen Veranstaltungen machen, [...]. Auf der riesigen COMPACT-Bühne gibt es Live-Musik, knallige Reden von Politikern und Aktivisten, Disko-Schwof, Interviews mit betroffenen und betroffenen Bürgern, [...]. Erleben Sie die besten Künstler aus dem patriotischen Spektrum und die COMPACT-Partyband! Das Ganze ist keine der üblichen Parteiveranstaltungen. Vielmehr handelt es sich um Volksfeste, die Lust auf die patriotische Wende machen. COMPACT – aus dem Volk, durch das Volk und für das Volk! So muss auch die neue Regierung sein!“<sup>1961</sup>*

Die enge Zusammenarbeit und der gegenseitige Wille zur Zusammenarbeit zwischen AfD und COMPACT zeigt sich auch an den diversen Rednerinnen und Rednern, die bei den verschiedenen Terminen 2024 auftraten bzw. auftreten sollten, darunter u. a.:

<sup>1960</sup> „Balance auf der Mauer“, in: COMPACT, Ausgabe 02/2024, S. 8.

<sup>1961</sup> COMPACT: „Blaue Welle‘ rollt: mit Sesselmann, Höcke, Sellner“ vom 28.02.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 12.03.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Robert Farle<sup>1962</sup> (30. März in Velten, BB und am 24. Mai in Mühlhausen)<sup>1963</sup>, Petr Bystron (am 13. April in Sonneberg, TH)<sup>1964</sup>, Oliver Kirchner (9. Juni in Magdeburg, ST) sowie Christina Baum und Robert Farle (gemeinsam mit Martin Sellner am 27. Juli in Stößen, ST)<sup>1965</sup>. Am 18. Mai 2024 war COMPACT auf Einladung von Christina Baum<sup>1966</sup> mit seiner Bühne zu Gast im Main-Tauber-Kreis (BW).<sup>1967</sup>

Mit dieser neuen Aktion zeigt COMPACT die besondere Nähe, die zur AfD und insbesondere zu den ostdeutschen Landesverbänden besteht, und dass sich COMPACT dezidiert mit seiner Arbeit auch in den Dienst der Partei stellt.

Im März 2024 distanzierte sich der Bundesvorstand Medienberichten zufolge von der Kampagne und erklärte, eine Abmahnung mit Unterlassungserklärung gegen COMPACT zu prüfen.<sup>1968</sup> Dies geschah allerdings im Zusammenhang mit öffentlichen Diskussionen um die Frage, ob es sich bei der Aktion um illegale Parteispenden handeln könnte. Dass ungeachtet dieser Debatte dennoch AfD-Mitglieder an Veranstaltungen der Reihe teilnahmen und weitere gemeinsame Auftritte geplant wurden, lässt auf eine rein taktische Distanzierung schließen.

Zahlreiche hochrangige Repräsentantinnen und Repräsentanten der Partei unterstützten die publizistischen Aktivitäten von COMPACT weiterhin nachdrücklich, indem sie diesem auch nach Einstufung von COMPACT zur gesichert extremistischen Bestrebung als Gesprächspartner, Referenten oder Autoren zur Verfügung stehen.

So gab beispielsweise die AfD-Bundessprecherin und Co-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag Alice Weidel (MdB, BW) dem COMPACT-Magazin im

---

<sup>1962</sup> Robert Farle schied am 8. September 2022 aus der AfD-Bundestagfraktion aus. Im November 2023 trat Farle zudem auch aus der Partei aus. Als Grund für seinen Austritt gab Farle die aus seiner Sicht zu kritische Haltung gegenüber Russland an.

<sup>1963</sup> COMPACT: „Riesen-Erfolg für Blaue Welle: 600 für den Frieden!“ vom 31.03.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 06.05.2024.

<sup>1964</sup> COMPACT: „Die Blaue Welle rockt: Über 700 in Sonneberg vom 14.04.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 06.05.2024.

<sup>1965</sup> COMPACT: „Die Blaue Welle rollt: Schon über 10 Termine!“ vom 20.04.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 06.05.2024.

<sup>1966</sup> COMPACT: „‘Blaue Welle’ rollt: mit Sesselmann, Höcke, Sellner“ vom 28.02.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 12.03.2024.

<sup>1967</sup> COMPACT: „Wertheim: Blaue Welle erobert den Westen!“ vom 19.05.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 24.09.2024.

<sup>1968</sup> tagesschau: „AfD prüft juristische Schritte gegen ‚Compact‘“ vom 14.03.2024, in: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), abgerufen am 06.05.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Juli 2023 ein Interview am Rande des Bundesparteitags in Magdeburg (ST).<sup>1969</sup> Kurz danach erschien außerdem im Heft 8/2023 ein längeres gedrucktes Interview mit ihr.<sup>1970</sup> Im Heft enthalten war darüber hinaus ein Porträt zu ihr. Unter dem Titel „Der AfD-Sommer. Auf der blauen Welle ins Kanzleramt“ war Weidel außerdem auf dem Magazincover abgebildet.<sup>1971</sup>



Im Nachgang zur brandenburgischen Landtagswahl im September 2024 gab Alice Weidel COMPACT TV ein Interview. Darin gratulierte sie dem COMPACT-Moderator Paul Klemm sowie Stephanie und Jürgen Elsässer zur Wiederaufnahme des Medienprogramms:

*„[Jeder] soll seine Meinung sagen dürfen. Das ist in unserer Verfassung, im Grundgesetz, verankert und darum bin ich so froh – bestellen Sie Jürgen Elsässer und seiner Frau viele liebe Grüße – [...], dass Sie wieder auf Sendung sind. So, das einfach mal vorab zu sagen: es ist exzellent.“<sup>1972</sup>*

<sup>1969</sup> Weidel, Alice: Interview mit COMPACT am Rande des Bundesparteitages in Magdeburg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 29.07.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1970</sup> Weidel, Alice: Interview mit COMPACT im Juli 2023; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 09.07.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1971</sup> Cover des COMPACT-Magazins, Ausgabe 08/2023.

<sup>1972</sup> Weidel, Alice: Interview mit COMPACT zur Landtagswahl in Brandenburg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 22.09.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 23.09.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Zudem stand Weidel dem Magazin zuletzt im Oktober 2024 für ein weiteres Interview zur Verfügung und drückte damit ihre andauernde Unterstützung aus.<sup>1973</sup>

In der Ausgabe 11/2024 des COMPACT-Magazins erschien ein Interview mit der Co-Bundessprecherin Alice Weidel (MdB, BW) mit dem Titel „Die Angriffe werden zunehmen“. Alice Weidel im Gespräch mit Stephanie Elsässer und Paul Klemm“. Darin sprach sie über ihre Rolle als AfD-Kanzlerkandidatin. Zudem ist Weidel auf dem Cover des Magazins zu sehen.<sup>1974</sup>

Auch der Co-Bundessprecher und Co-Fraktionsvorsitzende Tino Chrupalla (MdB, SN), stand COMPACT schon in der Vergangenheit wiederholt für Interviews zur Verfügung. So sprach er beispielsweise im August 2021<sup>1975</sup>, im Juni 2022 am Rande des Bundesparteitags in Riesa (SN)<sup>1976</sup> und nach dem Wahlsieg bei der Landratswahl in Sonneberg (TH) im Juni 2023<sup>1977</sup> mit COMPACT TV.

Er zeigte sich, ebenso wie der Europaabgeordnete Tomasz Froelich (HH), in einem im Juni 2024 veröffentlichten Beitrag gegenüber COMPACT TV mit dem Ergebnis der EU-Wahl zufrieden<sup>1978</sup>. Auch gab er am Rande einer Wahlkampfveranstaltung im September 2024 in Lauchhammer (BB) ein Interview zur bevorstehenden Landtagswahl in Brandenburg.<sup>1979</sup> Die damalige Landtagsabgeordnete (BB) und Landesvorsitzende der AfD Brandenburg, Birgit Bessin (mittlerweile MdB, BB) und der Chef der AfD-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt, Oliver Kirchner (MdL, ST) gaben ebenfalls COMPACT bei zuvor genannter Veranstaltung in Lauchhammer ein Interview.<sup>1980</sup>

Maximilian Krahe, zu diesem Zeitpunkt Europaabgeordneter, Spitzenkandidat der AfD für die Europawahl 2024 und Mitglied des Bundesvorstands (mittlerweile MdB, SN)

<sup>1973</sup> COMPACT: „Weidel Interview: So werde ich Kanzlerin!“ vom 27.10.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 28.10.2024.

<sup>1974</sup> „Die Angriffe werden zunehmen“. Alice Weidel im Gespräch mit Stephanie Elsässer und Paul Klemm“, in: COMPACT, Ausgabe 11/2024, S. 15 ff. Cover des COMPACT-Magazins, Ausgabe 11/2024.

<sup>1975</sup> COMPACT: „Corona-Gipfel: Interview mit AfD-Parteichef Tino Chrupalla“ vom 12.08.2021, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>1976</sup> Chrupalla, Tino: Interview mit COMPACT am Rande des Bundesparteitages in Riesa; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.06.2022, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1977</sup> Chrupalla, Tino: Interview mit COMPACT zur Landratswahl in Sonneberg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 27.06.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1978</sup> Chrupalla, Tino: Interview mit COMPACT zur EU-Wahl; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 10.06.2024, abgerufen am 25.03.2025.

<sup>1979</sup> Chrupalla, Tino: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 15.09.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 16.09.2024.

<sup>1980</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

gab dem Chef von COMPACT TV, Paul Klemm, am Rande des AfD-Bundesparteitags in Magdeburg (ST) im Juli 2023 ein Interview. Neben Krah standen auch der auf Listenplatz 10 kandidierende Arno Bausemer (seit Juli 2024 MdEP, ST) und die damalige Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand und Bundestagsabgeordnete Christina Baum (BW/ST) für Gespräche mit COMPACT TV zur Verfügung.<sup>1981</sup> Am 31. August 2023 teilte Krah außerdem einen Beitrag von COMPACT, der sich mit seinem Buch „Politik von rechts“ beschäftigt.<sup>1982</sup>

Bereits in einem im Mai 2024 veröffentlichten TV-Interview empfing der damalige Europaabgeordnete Maximilian Krah (mittlerweile MdB, SN) COMPACT-Mitarbeiter Paul Klemm.<sup>1983</sup> Das Gespräch wurde ergänzend im COMPACT-Magazin 6/2024, auf dessen Cover Krah abgebildet ist, publiziert.<sup>1984</sup>

Maximilian Krah sagte im Juli 2024 seine Teilnahme am COMPACT-Sommerfest zu<sup>1985</sup>, das letztlich aber aufgrund des Verbots nicht stattfand.

In Ausgabe 10/2024 des COMPACT-Magazins erschien ein Interview mit Krah.<sup>1986</sup>

Neben dem bereits erwähnten Interview wurde Christina Baum bereits im Jahr zuvor beim Bundesparteitag in Riesa (SN) im Juni 2022 für COMPACT TV interviewt<sup>1987</sup> und stand ebenfalls im Januar 2025, wie auch der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse (SN),<sup>1988</sup> und im März 2025<sup>1989</sup> für eine Stellungnahme im Bundestag zur Verfügung. Auch die Bundestagsabgeordneten Martin Reichardt (ST) und Nicole Höchst (RP) gaben COMPACT im März 2025 im Anschluss an eine Bundestagsdebatte Interviews<sup>1990</sup>. Im Heft 11/2023 wurde Baum außerdem unter dem Titel „Die sanfte

<sup>1981</sup> Krah, Maximilian/ Bausemer, Arno/ Baum, Christina: Interviews mit COMPACT am Rande des AfD-Parteitags in Magdeburg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 28.07.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1982</sup> Krah, Maximilian: Facebook-Eintrag vom 31.08.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>1983</sup> Krah, Maximilian: Interview mit COMPACT zu gegen ihn erhobenen Vorwürfen; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 01.05.2024, abgerufen am 25.03.2025.

<sup>1984</sup> „Hier wurde zielgenau inszeniert“, in: COMPACT, Ausgabe 06/2024, S. 18 ff. Cover des COMPACT-Magazins, Ausgabe 06/2024.

<sup>1985</sup> COMPACT: „Sommerfest – hier Tickets buchen und letzte Infos“ vom 10.07.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 12.07.2024.

<sup>1986</sup> „Liebt euch selbst!“, in: COMPACT, Ausgabe 10/2024, S. 25 f.

<sup>1987</sup> Baum, Christina: Interview mit COMPACT am Rande des Bundesparteitages in Riesa; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.06.2022, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1988</sup> Baum, Christina: Interview mit COMPACT im Bundestag; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 29.01.2025, abgerufen am 26.03.2025.

<sup>1989</sup> Baum, Christina: Interview mit COMPACT im Bundestag; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 18.03.2025, abgerufen am 26.03.2025.

<sup>1990</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Kriegerin“ in einem mehrseitigen Artikel porträtiert. Darin wird sie mit der Aussage zitiert:

*„Parlamentsarbeit ist wichtig, aber ohne die Straße können wir die Regierung nicht stürzen.“<sup>1991</sup>*

Weiterhin teilte Christina Baum am 18. Dezember 2022 auf Facebook den Screenshot eines von COMPACT-Chefredakteur Jürgen Elsässer verfassten Beitrags zur Gaspipeline Nord Stream.<sup>1992</sup> Bereits am 14. Juni 2022 teilte Baum auf Facebook einen Artikel von COMPACT.<sup>1993</sup> Ferner war sie Studiogast in der „Brennpunkt-Sendung“ von COMPACT TV am 4. Oktober 2023 und sprach mit Jürgen Elsässer über die Demonstrationen am Tag der Deutschen Einheit.<sup>1994</sup> Im selben Monat gab sie COMPACT TV ein Interview.<sup>1995</sup> Medienberichten zufolge soll Baum Stephanie Elsässer (Geschäftsführerin der Conspect Film GmbH und Ehefrau des COMPACT-Chefredakteurs Jürgen Elsässer) zwischen 2022 und 2024 in einem Arbeitsverhältnis beschäftigt haben.<sup>1996</sup>

Weiterhin gaben die stellvertretenden Bundessprecher Stephan Brandner (MdB, TH) und Peter Boehringer (MdB, BY) COMPACT TV anlässlich des Bundesparteitags in Riesa (SN) im Juni 2022 Interviews.<sup>1997</sup>

Mit Martin Reichardt (MdB, ST) stand ein weiteres Mitglied des Bundesvorstands und gleichzeitig der Landesvorsitzende von Sachsen-Anhalt Jürgen Elsässer im Juli 2023 für ein Interview zur Verfügung.<sup>1998</sup> In einem Tweet vom 8. Februar 2024 kritisierte Reichardt darüber hinaus, dass eine Bahnhofsbuchhandlungskette die Publikation COMPACT aus dem Sortiment genommen habe:

<sup>1991</sup> „Die sanfte Kriegerin“, in: COMPACT, Ausgabe 11/2023, S. 35 ff.

<sup>1992</sup> Baum, Christina: Facebook-Eintrag vom 18.12.2022, abgerufen am 19.12.2022.

<sup>1993</sup> Baum, Christina: Facebook-Eintrag vom 14.06.2022, abgerufen am 15.06.2022.

<sup>1994</sup> Baum, Christina: Studiogast in „Brennpunkt“-Sendung von COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 04.10.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1995</sup> Baum, Christina: Videobeitrag; veröffentlicht in: Facebook-Eintrag vom 20.10.2023, Kanal: „Dr. Christina Baum“, abgerufen am 30.10.2023.

<sup>1996</sup> ZEIT: „AfD-Abgeordnete bezahlte ‚COMPACT‘-Frontfrau“ vom 06.08.2024, in: [www.zeit.de](http://www.zeit.de), abgerufen am 06.08.2024.

<sup>1997</sup> Brandner, Stephan/ Boehringer, Peter: Interviews mit COMPACT am Rande des Bundesparteitages in Riesa; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.06.2022, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>1998</sup> Reichardt, Martin: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 03.07.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„In enger Zusammenarbeit von #OERR @MDRAktuell, der linken Lügen- & Agitationsplattform #Correctiv wird Zensur umgesetzt und schöngeredet! Als Scheinlegitimation gilt noch eine Petition, die ca. 100000 Zeichner hat! [Deutschland-Flagge] wird immer mehr zur linken Gesinnungsdiktatur! Man muss nicht alles teilen, was @COMPACTMagazin schreibt, aber dieses Vorgehen ist ein Schlag gegen die Presse- & Meinungsfreiheit!“<sup>1999</sup>*

Insbesondere im Nachgang des Verbots von COMPACT durch die Bundesinnenministerin äußerte sich Reichardt über einen Zeitraum von einem Monat regelmäßig unterstützend zu dem Magazin.<sup>2000</sup>

Der Bundestagsabgeordnete Steffen Kotré (BB) war im September 2024 Studiogast der Sendung „COMPACT.DerTag“.<sup>2001</sup> Zudem gab Kotré am 13. April 2022 Jürgen Elsässer in dem Format „COMPACT.Debatte“ ein Interview zum Thema „Russland, Ukraine und die AfD“.<sup>2002</sup> Kotré nahm auch am 16. Mai 2022 an einer von COMPACT organisierten Veranstaltung der Reihe „Frieden mit Russland“ unter dem Motto „Druschba: Warum wir das Öl brauchen“ in Schwedt (BB) teil.

Neben Kotré trat bei der Veranstaltung auch der Bundesabgeordnete und damalige Bundesvorsitzende der Jungen Alternative Hannes Gnauck (BB) als Redner auf.<sup>2003</sup> Gnauck hatte bereits im April 2020 den Artikel „Meine Bundeswehr: Als Patriot in den Reihen der deutschen Armee“ bei COMPACT veröffentlicht.<sup>2004</sup> Diesen Artikel bewarb er am 6. April 2020 zusätzlich in einem Beitrag auf seiner Facebook-Seite.<sup>2005</sup> In einem Tweet vom 1. November 2021 hatte er außerdem erklärt, dass er aus seiner Abgeordnetenkostenpauschale 500 Euro für die „Fluthilfeaktion“ von COMPACT spendet habe.<sup>2006</sup> Zu dieser Spende erklärte er:

<sup>1999</sup> Reichardt, Martin: Tweet vom 08.02.2024, abgerufen am 09.02.2024.

<sup>2000</sup> Reichardt, Martin: Tweets vom 16., 17., 21.07.2024, 06., 09., 14., 18.08.2024, Retweet eines Tweets vom 22.08.2024, abgerufen am 13.09.2024.

<sup>2001</sup> Kotré, Steffen: Studiogast bei COMPACT TV; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 05.09.2024, abgerufen am 26.03.2025.

<sup>2002</sup> COMPACT: „Russland, Ukraine und die AfD. COMPACT.Debatte mit MdB Steffen Kotré“ vom 13.04.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 14.04.2022.

<sup>2003</sup> COMPACT: „Alarm in Schwedt: In ein paar Tagen die Lichter aus“ vom 18.05.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 02.06.2022.

<sup>2004</sup> COMPACT: „Meine Bundeswehr: Als Patriot in den Reihen der deutschen Armee“ vom 05.04.2020, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2005</sup> Gnauck, Hannes: Facebook-Eintrag vom 06.04.2020, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2006</sup> Gnauck, Hannes: Tweet vom 01.11.2021, abgerufen am 23.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Unterstützungswerten Projekten, die sich für den Erhalt unserer Heimat einsetzen, werde ich immer unter die Arme greifen.“<sup>2007</sup>*

Zwar ist die Vornahme von Geldspenden zu wohltätigen Zwecken per se nicht verfassungsschutzrelevant. Jedoch war die Spendenaktion in das Gesamtnarrativ eines Regierungsversagens und letztlich in die demokratiefeindliche Agitation der COMPACT eingebettet.

Eine enge Verbindung zu COMPACT ist auch bei dem damaligen Bundestagsabgeordneten Robert Farle (ST) zu beobachten, der wiederholt als Redner bei COMPACT-Veranstaltungen auftrat. So war Farle auf dem am 22. Oktober 2022 von COMPACT organisierten „Politischen Oktoberfest“, das unter dem Motto „Ami go home“ in Stößen (ST) stattfand, als Referent festzustellen.<sup>2008</sup> Im Heft 10/2022 wurde unter dem Titel „Selenski ist ein Kriegsverbrecher“ eine gekürzte Rede von ihm abgedruckt.<sup>2009</sup> Einen Monat später, am 26. November 2022, fungierte Farle als Redner auf der von COMPACT maßgeblich mitorganisierten Demonstration „Ami go home!“ in Leipzig (SN).<sup>2010</sup> Darüber hinaus hielt Farle am 22. Februar 2023 eine Rede auf dem „Patriotischen Aschermittwoch“ in Gera (TH).<sup>2011</sup> Als Veranstalter trat u. a. COMPACT in Erscheinung.<sup>2012</sup> Im Februar 2024 trat er abermals bei der von COMPACT organisierten Aschermittwochs-Veranstaltung in Gera (TH) auf.<sup>2013</sup>

Auch Petr Bystron (bis 2024 MdB, mittlerweile MdEP, BY) pflegt eine Verbindung zu COMPACT. Er veröffentlichte am 5. November 2022 auf seinem YouTube-Kanal einen Ausschnitt aus der Sendung „COMPACT.DerTag“. Darin gibt Bystron COMPACT ein Interview zum Thema „AfD-Anfrage enthüllt – Immer mehr Ukrainer wollen nicht

<sup>2007</sup> RBB24: „AfD-Abgeordneter spendet Steuergelder an rechte Organisationen“ vom 04.11.2021, in: [www.rbb24.de](http://www.rbb24.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2008</sup> Abakus.News: „#BURGENLANDKREIS: POLITISCHES #OKTOBERFEST AM 22.10.2022 AB 12 UHR – RITTERGUT #NÖBEDITZ“ vom 29.09.2022, in: [www.abakusnews.com](http://www.abakusnews.com), abgerufen am 30.09.2022.

<sup>2009</sup> „Selenski ist ein Kriegsverbrecher“, in: COMPACT, Ausgabe 10/2022, S. 52 f.

<sup>2010</sup> Flickr: Auszug aus Fotoalbum zur Veranstaltung, in: [www.flickr.com](http://www.flickr.com), ohne Abrufdatum.

<sup>2011</sup> Farle, Robert: Rede auf der Veranstaltung „Patriotischer Aschermittwoch“ am 22.02.2023; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 22.02.2023, Kanal: „Weichreite TV“, abgerufen am 23.02.2023.

<sup>2012</sup> COMPACT: „Auf zum patriotischen Aschermittwoch, 22.2. in Gera!“ vom 17.02.2023, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 23.02.2023.

<sup>2013</sup> Farle, Robert: Rede auf der Veranstaltung „Patriotischer Aschermittwoch“ am 14.02.2024; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 14.02.2024, Kanal: „Herr aber“, abgerufen am 15.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

kämpfen“.<sup>2014</sup> Einen Monat später veröffentlichte Bystron auf Telegram eine zweiminütige Videobotschaft, in der er die COMPACT-Dokumentation „Tatort Nord-Stream“ als „spannend, brisant informativ“ bezeichnete. Er äußerte zudem:

*„Das COMPACT-Team trägt hier alle bekannten Fakten und Indizien für eine Täterschaft – und überraschenderweise liegen die Beweise nicht auf der Seite Russlands, wie uns das durch die Mainstream-Medien anfangs ohne jegliche Belege nahegelegt wurde, sondern es verhärtet sich der Verdacht, dass dieser Angriff von einer befreundeten Macht verübt wurde. [...] Die Wahrheit würde das Staatswohl gefährden. Was für ein Staatswohl ist das denn? Womöglich eins, das darauf aufgebaut ist, dass wir alle in einer Lüge leben müssen! Deswegen ist es eine große Leistung vom Team COMPACT. Diese Dokumentation deckt auf nicht nur Fakten zur Zerstörung von Nord Stream, sondern auch das totale Versagen der journalistischen Kaste in Deutschland. Denn bei so einer Situation müssten tatsächlich alle investigativen Medien recherchieren, hart dranbleiben und uns die Wahrheit präsentieren. Und das tut hier nur das COMPACT-Magazin. Kompliment dafür!“<sup>2015</sup>*

In einem am 7. Juni 2023 veröffentlichten Video von COMPACT TV äußerte sich Bystron außerdem u. a. zu der Frage, wie die Umfrageerfolge der AfD zu erklären sind.<sup>2016</sup>

Im Oktober 2022 veröffentlichte die Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann (SN) auf der Website von COMPACT einen zweiteiligen Beitrag mit dem Titel „Die Flucht der Deutschen aus ihren Städten“<sup>2017 2018</sup> und teilte beide Beiträge im Anschluss auf Facebook<sup>2019</sup>. Im zweiten Teil des Beitrags schreibt Bachmann:

<sup>2014</sup> Bystron, Petr: „AfD-Anfrage enthüllt - Immer mehr Ukrainer wollen nicht kämpfen“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 05.11.2022, Kanal: „Petr Bystron MdB“, abgerufen am 07.11.2022.

<sup>2015</sup> Bystron, Petr: Videobeitrag; veröffentlicht in: Telegram-Beitrag vom 19.12.2022, Kanal: „COMPACT.DerTag“, abgerufen am 20.12.2022.

<sup>2016</sup> Bystron, Petr: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 07.06.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2017</sup> COMPACT: „Die Flucht der Deutschen aus ihren Städten – Teil 1“ vom 08.10.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 11.10.2022.

<sup>2018</sup> COMPACT: „Die Flucht der Deutschen aus ihren Städten – Teil 2“ vom 11.10.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 13.10.2022. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. I. 1. a. aa. (1))

<sup>2019</sup> Bachmann, Carolin: Facebook-Einträge vom 10.10.2022 und 13.10.2022, abgerufen am 13.10.2022. (Doppelverwendung zu Kapitel E. I. 1. a. bb.)

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Der Große Austausch nimmt konkrete Gestalt an: [...] Gegenwärtig leben in Deutschland laut Statistischem Bundesamt beinahe 12 Millionen Ausländer. Dazu kommen gute 22 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Die Deutschen hingegen werden jedes Jahr weniger. Aktuell leben in Deutschland – diese Angabe stammt wieder vom Statistischen Bundesamt – knapp 60 Millionen Deutsche.“<sup>2020</sup>*

Einen Beitrag für das COMPACT-Magazin leistete auch der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse (SN), der im April 2023 neben COMPACT-Chefredakteur Jürgen Elsässer Teilnehmer eines Expertengesprächs in einer COMPACT-Ausgabe war.<sup>2021</sup> Mit Mike Moncsek (zum damaligen Zeitpunkt MdB, mittlerweile MdL SN) gab im Januar 2024 ein weiteres Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion ein Interview bei COMPACT TV.<sup>2022</sup>

In der Ausgabe 10/2023 des COMPACT-Magazins erschien ein Interview mit dem bayerischen Bundestagsabgeordneten und AfD-Landesvorsitzenden Stephan Protschka (BY).<sup>2023</sup>

Der Bundestagsabgeordnete Jan Wenzel Schmidt (ST) teilte am 22. August 2022 einen COMPACT-Artikel, in dem über seinen Besuch im Leipziger Stadtviertel Connewitz (SN) berichtet wurde.<sup>2024</sup> Am 1. August 2024 veröffentlichte er auf Facebook, dass der COMPACT-Chefredakteur auch nach dem (zu dem Zeitpunkt noch nicht durch das BVerwG im Eilverfahren bis auf Weiteres teilweise aufgehobene) Verbot des Magazins auf dem Landesparteitag der AfD Sachsen-Anhalt am 17./18. August 2024 sprechen werde.<sup>2025</sup>

Am 9. August 2022 wurde Anna Leisten (zum damaligen Zeitpunkt Vorsitzende der JA Brandenburg und Beisitzerin im JA-Bundesvorstand) als Studiogast für das COMPACT-Videoformat „Der Tag“ interviewt. Dort verkündete sie mitunter, die JA sei der

<sup>2020</sup> COMPACT: „Die Flucht der Deutschen aus ihren Städten – Teil 2“ vom 11.10.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 13.10.2022. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. I. 1. a. aa. (1))

<sup>2021</sup> Hilse, Karsten: „Am atomaren Abgrund“ in: COMPACT, Ausgabe 04/2023, S. 34.

<sup>2022</sup> Moncsek, Mike: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 28.01.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2023</sup> „Mein Angebot an die Freien Wähler“, in: COMPACT, Ausgabe 10/2023, S. 28 f.

<sup>2024</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Facebook-Eintrag vom 22.08.2022, abgerufen am 23.08.2022.

<sup>2025</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Facebook-Eintrag vom 01.08.2024, abgerufen am 06.08.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

radikalere und aktivistischere „Motor“ der Mutterpartei AfD.<sup>2026</sup> Am 17. Juli 2023 war Leisten erneut in einem Videobeitrag für COMPACT TV zu sehen und gab dort ein Interview zum Thema „Umfrage-Hoch: Geheimdienst jagt AfD-Jugend“.<sup>2027</sup> Leisten bewarb im Oktober 2024 in einem Werbeclip die Ausgabe 10/2024 des COMPACT-Magazins mit dem Titel „Neue Deutsche Jugend – Warum Rechts jetzt angesagt ist“ und wies dabei auch auf das Heftcover mit der JA-Aktivistin Candy Jacob (JA TH) hin.<sup>2028</sup>

Auch zahlreiche hochrangige Funktionärinnen und Funktionäre der AfD-Landesebene unterstützen zudem die publizistischen Aktivitäten des COMPACT-Magazins in prägender Weise, indem sie diesem als Interviewpartner oder Autoren zur Verfügung stehen.

Insbesondere gilt dies für den thüringischen Co-Landessprecher und Co-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Björn Höcke (TH). So war dieser beispielsweise Interviewpartner am Rande des Bundesparteitags in Riesa (SN).<sup>2029</sup> Weiter begann er bei einer am 2. Dezember 2022 in Zwickau (SN) von der AfD organisierten Demonstration unter dem Motto „Zwickau heizt ein!“ seinen Redebeitrag mit einer Danksagung an die „treuen Mitstreiter des Vorfeldes“<sup>2030</sup>. In seinen Ausführungen dankte Höcke explizit dem COMPACT-Magazin und führte weiterhin aus:

*„Bevor ich aber in medias res gehen, bevor ich dann auch zur schlimmen Lage in diesem Land komme und die Schuldigen klar benenne, möchte ich auch noch einmal Danke sagen. Danke, an die treuen Mitstreiter des Vorfeldes, die heute hier sind. Ich hab das COMPACT-Magazin gesehen, ich hab Die Kehre gesehen, ich hab Ein Prozent gesehen. Liebe Freunde, das ist toll, dass ihr hier seid und gemeinsam mit uns, der AfD, dieses Zeichen für Einigkeit und Recht und*

<sup>2026</sup> COMPACT: „COMPACT.DerTag“ vom 09.08.2022; veröffentlicht in: [www.tv.compact-online.de](http://www.tv.compact-online.de), abgerufen am 30.09.2022.

<sup>2027</sup> COMPACT: „Umfrage-Hoch: Geheimdienst jagt AfD-Jugend“ vom 17.07.2023, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 18.07.2023.

<sup>2028</sup> Leisten, Anna: Werbung für COMPACT 10-24 im Anschluss der Sendung COMPACT.DerTag; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 22.10.2024, abgerufen am 26.03.2025.

<sup>2029</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT am Rande des Bundesparteitages in Riesa; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.06.2022, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2030</sup> Höcke, Björn: Rede auf der Veranstaltung „Zwickau heizt ein!“ am 02.12.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 02.12.2022, Kanal: „Der blaue Kanal“, abgerufen am 05.12.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*Freiheit setzt. Ja, wir sind die Partei aber ohne Vorfeld sind wir nichts, liebe Freunde.*<sup>2031</sup>

Zuvor hatte er in dem Magazin im November-Heft 2022 einen Beitrag unter dem Titel „An einer historischen Wegmarke“ veröffentlicht.<sup>2032</sup> Im Juli 2023 war Höcke Gast im Fernsehstudio von COMPACT und führte ein ausführliches Gespräch mit Jürgen Elsässer<sup>2033</sup>, das im Heft 8/2023 zusätzlich in Teilen abgedruckt wurde<sup>2034</sup>. In der ersten Ausgabe des Jahres 2024 gab Höcke dem COMPACT-Magazin außerdem ein Interview und war zudem auf dem Cover des Magazins abgebildet.<sup>2035</sup>



<sup>2031</sup> Ebd.

<sup>2032</sup> „An einer historischen Wegmarke“, in: COMPACT, Ausgabe 11/2022, S. 17 ff.

<sup>2033</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 22.07.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2034</sup> „Nicht als Juniorpartner“, in: COMPACT, Ausgabe 08/2023, S. 13 ff.

<sup>2035</sup> „Wir werden schnell Dinge umsetzen“, in: COMPACT, Ausgabe 01/2024, S. 14 f.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Auch als Interviewpartner stand Höcke COMPACT TV in der Vergangenheit mehrfach zur Verfügung, so beispielsweise im Juni 2023<sup>2036</sup> im Kontext des Landesparteitags der AfD Thüringen sowie am 21. und 25. November 2023.<sup>2037 2038</sup>

Im September 2024 gab Höcke (MdL TH) COMPACT zwei Interviews im Zusammenhang mit der Landtagswahl in Thüringen. Zum einen sprach er von einem „historischen Sieg“,<sup>2039</sup> zum anderen berichtete er in einem im Erfurter Landtag aufgenommenen Statement gegenüber COMPACT von der konstituierenden Sitzung des Landtags.<sup>2040</sup>



Die enge Verbindung zwischen COMPACT und Björn Höcke wurde durch eine weitere, dessen Person in den Vordergrund rückende Aktion überdeutlich zum Ausdruck gebracht. Auf der Webseite von COMPACT kann eine „COMPACT-Silbermedaille: Höcke-Taler“ für den Preis von 74,95 Euro erworben werden.

In der Beschreibung wird der Taler mit den folgenden Aussagen beworben:

<sup>2036</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT zur Landratswahl in Sonneberg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 27.06.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2037</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 21.11.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2038</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 25.11.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2039</sup> Höcke, Björn: Interview zu Ergebnis der Landtagswahl in Thüringen; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 01.09.2024, abgerufen am 26.03.2025.

<sup>2040</sup> Höcke, Björn: Interview mit Klemm im Landtag Thüringen; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 26.09.2024, abgerufen am 26.03.2025.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Der Höcke-Taler ehrt den bedeutenden Patrioten, der im Jahr 2024 die politische Wende möglich machen kann: Björn Höcke als Ministerpräsident Thüringens, das wäre der Durchbruch für Deutschland. Der Höcke-Taler ist ein patriotisches Bekenntnis – und eine stabile Kapitalanlage. In Zeiten der Inflation und unseriöser Staatsfinanzen behält oder steigert das Edelmetall seinen Wert. Und wer weiß: Wenn der Euro kollabiert, könnte er zur Währung eines echten Freistaates werden...“<sup>2041</sup>*

Eine öffentliche Positionierung oder gar Distanzierung Höckes von dieser – Züge eines Personenkults aufweisenden – Aktion konnte nicht festgestellt werden. Nach der öffentlich angekündigten Herausgabe der Silbermünze mit dem Konterfei Höckes stand dieser COMPACT TV am 12. Februar 2024 für ein weiteres Interview zur Verfügung, in dem er u. a. zu dem Treffen in Potsdam am 25. November 2023 und zu Martin Sellner Stellung nahm.<sup>2042</sup> Zuletzt wurde Höcke im Februar 2024 nochmals von Elsässer interviewt und äußerte sich in diesem Rahmen zu einem Artikel des Recherchenetzwerks CORRECTIV.<sup>2043</sup>

Mit dem Beisitzer im AfD-Landesvorstand Brandenburg Lars Günther (MdL BB) ist seit dem Jahr 2019 ein ehemaliger Mitarbeiter (u. a. persönliche Assistenz der Geschäftsführung) von COMPACT Mitglied des Landtags von Brandenburg.<sup>2044</sup> Dieser fungierte am 19. Juli 2022 als Interviewpartner für „COMPACT. Der Tag“. Am Folgetag teilte er den Beitrag auf Facebook und schrieb dazu:

*„Ich war gestern mal wieder bei Freunden und war Teil der täglichen Nachrichtensendungen: COMPACT - Der Tag.“<sup>2045</sup>*

Günther nahm außerdem gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Felix Teichner (BB) und Steffen John (BB) am 16. Mai 2022 an einer von COMPACT organisierten Veranstaltung der Reihe „Frieden mit Russland“ unter dem Motto „Druschba: Warum

<sup>2041</sup> COMPACT-Shop: „Höcke-Taler“, in: [www.compact-shop.de](http://www.compact-shop.de), abgerufen am 24.09.2024.

<sup>2042</sup> COMPACT: „Höcke gegen Correctiv: ‚Kindische Wirrköpfe!‘“ vom 12.02.2024, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2043</sup> Höcke, Björn: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 12.02.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2044</sup> Landtag Brandenburg: „Lars Günther“, in: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2045</sup> Günther, Lars: Facebook-Eintrag vom 20.07.2022, abgerufen am 25.07.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

wir das Öl brauchen“ in Schwedt (BB) teil.<sup>2046</sup> Im August 2022 bewarb Günther einen Spendenaufruf für COMPACT TV.<sup>2047</sup> Am 11. November 2022 warb Günther auf Facebook für die Teilnahme an der von COMPACT maßgeblich mitorganisierten Demonstration unter dem Motto „Ami go home!“ am 26. November 2022 in Leipzig (SN), indem er das dazugehörige Mobilisierungsvideo teilte. Er rief zudem dazu auf, das Video weiterzuverbreiten.<sup>2048</sup>

Hans-Christoph Berndt (MdL BB und stellvertretender Vorsitzender der AfD Brandenburg) gab COMPACT TV ein Interview.<sup>2049</sup> Im April 2024 nahm Berndt unter anderem gemeinsam mit Marie-Thérèse Kaiser (Kommunalmandatsträgerin und Mitarbeiterin der AfD-Bundesgeschäftsstelle, NI) zu dem Thema: „AfD: So schaffen wir die blaue Wende!“, an einer Diskussionsrunde von COMPACT TV teil.<sup>2050</sup>

Auch der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider (ST) pflegt ein enges Verhältnis zu COMPACT. In Ausgabe 10/2022 des COMPACT-Magazins wurde der Redebeitrag von Tillschneider auf dem Sommerfest von COMPACT am 27. August 2022 in Stößen (ST) abgedruckt. Darin heißt es:

*„Die AfD und ihr Umfeld brauchen Medien, die uns nicht mit schlechter Absicht, sondern mit guter journalistischer Neutralität gegenüberstehen. [...] Wir müssen endlich aufhören, uns von Kräften, die auf der Seite des Volkes stehen, zu distanzieren! Wir müssen uns von dem ständigen Distanzieren distanzieren! Wir müssen mit Leichtigkeit und Offenheit herantreten an neue Partner, wir müssen lernen, uns zusammenzuschließen, anstatt uns spalten zu lassen. Und hier kommt wieder das COMPACT-Magazin ins Spiel. Keine Zeitschrift bildet so sehr die volle Breite und den vollen Facettenreichtum des Widerstandes ab. COMPACT ist das parteiübergreifende Leitmedium des Widerstandes gegen die volksfeindliche Politik der Altparteien. Deshalb habe ich mich sehr über diese*

<sup>2046</sup> COMPACT: „Alarm in Schwedt: In ein paar Tagen die Lichter aus“ vom 18.05.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 02.06.2022.

<sup>2047</sup> Günther, Lars: Facebook-Eintrag vom 09.08.2022, abgerufen am 10.08.2022.

<sup>2048</sup> Günther, Lars: Videobeitrag; veröffentlicht in: Facebook-Eintrag vom 11.11.2022, Kanal: „Lars Günther“, abgerufen am 11.11.2022.

<sup>2049</sup> Berndt, Hans-Christoph: Interview mit COMPACTTV; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.09.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 23.09.2024.

<sup>2050</sup> Berndt, Hans-Christoph: Diskussionsrunde bei COMPACT TV; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 27.04.2024, abgerufen am 26.03.2025.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*Einladung gefreut - denn die hier gelebte Offenheit für alle Strömungen des Widerstandes ist genau die Grundhaltung, die wir brauchen, wenn wir politischen Erfolg haben wollen und irgendwann nicht nur regieren, sondern auch wirklich etwas verändern wollen in diesem Land!*<sup>2051</sup>

Im Oktober 2022 wurde von COMPACT die Teilnahme Tillschneiders an einer Planungskonferenz des Verlags zum Thema „Ami go home“ am 21. Oktober 2022 angekündigt.<sup>2052</sup> Einen Monat später, am 21. November 2022, hielt Tillschneider auf einer Demonstration in Querfurt (ST) eine Rede. Darin bewarb er nachdrücklich die von COMPACT mitorganisierte Demonstration „Ami go home“ am 26. November 2022 in Leipzig (SN):

*„Da ihr alle beisammen seid, möchte ich nochmal darauf hinweisen. Auf den wichtigsten Termin in diesem Jahr. Und zwar nächster Samstag, 26.11., Ami go home-Demo ist Leipzig vor dem amerikanischen Konsulat. Ich habe versucht im Rahmen meiner Partei noch Busse zu organisieren [...] Aber wir müssen dann eben Fahrgemeinschaften organisieren, wir müssen schauen wie wir hinkommen [...]. Wichtig ist, wir müssen mit Mann und Maus am 26.11. nach Leipzig und wir müssen mit 10.000 Mann [...] Ami go home rufen“.*<sup>2053</sup>

Am 26. November 2022 beteiligte sich Tillschneider zusammen mit dem Landtagsabgeordneten Daniel Wald (ST) an der von ihm mitbeworbenen Versammlung in Leipzig (SN).<sup>2054</sup> Zudem kündigte Tillschneider im Dezember 2022 auf Facebook an, mehrere Ausgaben einer bei COMPACT erschienenen Sammlung von Reden des Präsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin, zu verlosen. Er verlinkte zudem auf die Broschüre im COMPACT-Onlineshop.<sup>2055</sup> Am 24. September 2022 teilte Tillschneider einen Tweet der Bundestagsabgeordneten Baum zu einem von ihr bei COMPACT gegebenen Interview.<sup>2056</sup>

Daniel Wald wiederum zeigte sich in einem Facebook-Eintrag vom 28. November 2022 am Rande einer Demonstration mit einer Flagge aus dem Onlineshop von

<sup>2051</sup> „Neue Feinde, neue Freunde“ in: COMPACT, Ausgabe 10/2022, S. 50 f.

<sup>2052</sup> COMPACT: „Gratis für COMPACT-Club: Planungstreffen ‚Ami go home‘“ vom 14.10.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 14.10.2022.

<sup>2053</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Telegram-Beitrag vom 25.11.2022, abgerufen am 25.11.2022.

<sup>2054</sup> Wald, Daniel: Instagram-Einträge vom 27.11.2022, abgerufen am 28.11.2022.

<sup>2055</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Facebook-Eintrag vom 13.12.2022, abgerufen am 20.12.2022.

<sup>2056</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Retweet eines Tweets vom 24.09.2022, abgerufen am 27.09.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

COMPACT. In einem Kommentar zum Beitrag verlinkte er den Onlineshop des Verlags.<sup>2057</sup> Bereits am 24. September 2022 teilte Wald einen Tweet der Bundestagsabgeordneten Baum zu einem von ihr gegenüber COMPACT gegebenen Interview.<sup>2058</sup>

Der Landtagsabgeordnete Matthias Lieschke (ST) teilte am 31. Januar 2023 auf Facebook einen COMPACT-Artikel zur Gründungsversammlung des prorussischen Vereins Ostwind.<sup>2059</sup>

Für Interviews stand außerdem der Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende Oliver Kirchner (ST) COMPACT wiederholt zur Verfügung. So gab er im Dezember 2022 COMPACT TV ein Interview zu den zuvor stattgefundenen Exekutivmaßnahmen gegen Reichsbürger. COMPACT veröffentlichte auch eine verschriftlichte Version zu den von Kirchner im Interview getätigten zentralen Aussagen.<sup>2060</sup> Einen Monat später, am 11. Januar 2023, gab Kirchner dem COMPACT-Magazin erneut ein Interview, das am 22. Januar 2023 auf dem YouTube-Kanal von COMPACT und der Facebook-Seite Kirchners veröffentlicht wurde. Das Interview wurde durch den COMPACT-Chefredakteur Jürgen Elsässer geführt.<sup>2061</sup> Am 2. Juni 2023 fungierte Kirchner ebenfalls als Interviewpartner für COMPACT.<sup>2062</sup> Überdies war er Teilnehmer einer von COMPACT TV am 1. April 2023 ausgestrahlten Diskussionsrunde zum Thema „Querfront – Können Rechte und Linke gemeinsam die Kriegstreiber stoppen?“ mit Jürgen Elsässer und weiteren Gästen.<sup>2063</sup> Der Telegram-Kanal des Formats „COMPACT.DerTag“ kündigte die Sendung bereits im Vorfeld am 27. März 2023 an.<sup>2064</sup> Für die am 4. November 2023 in Magdeburg (ST) stattfindende COMPACT-Konferenz „Raus aus der NATO! Frieden mit Russland!“ stand Kirchner

<sup>2057</sup> Wald, Daniel: Facebook-Eintrag vom 28.11.2022, abgerufen am 08.12.2022.

<sup>2058</sup> Wald, Daniel: Retweet eines Tweets vom 24.09.2022, abgerufen am 06.10.2022.

<sup>2059</sup> Lieschke, Matthias: Facebook-Eintrag vom 31.01.2023, abgerufen am 08.02.2023.

<sup>2060</sup> COMPACT: „Ein Witz: AfD-Politiker zum ‚Reichsbürger-Putsch‘“ vom 11.12.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 12.12.2022.

<sup>2061</sup> COMPACTTV: „Wir sind die neue Friedenspartei - Interview mit AfD-Fraktionschef Oliver Kirchner“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 22.01.2023, abgerufen am 23.01.2023.

<sup>2062</sup> Kirchner, Oliver: Interview mit COMPACT vom 02.06.2023; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 27.02.2024.

<sup>2063</sup> COMPACTTV: „Querfront – Können Rechte und Linke gemeinsam die Kriegstreiber stoppen?“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 01.04.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 03.04.2023.

<sup>2064</sup> COMPACT.DerTag: Telegram-Beitrag vom 27.03.2023, abgerufen am 27.03.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

als Referent zur Verfügung.<sup>2065</sup> In der Ausgabe 12/2023 des COMPACT-Magazins wurde die Abschlussdebatte der COMPACT-Konferenz „Frieden mit Russland“ zwischen Jürgen Elsässer, Martin Sellner (Identitäre Bewegung), Peter Feist (COMPACT-Autor) und Kirchner abgedruckt.<sup>2066</sup> Im selben Heft veröffentlichte Kirchner außerdem einen Artikel.<sup>2067</sup> Neben Kirchner nahm auch das damalige Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Olga Petersen<sup>2068</sup> (HH), als Referentin an der genannten Veranstaltung teil.<sup>2069</sup>

Im Heft 4 des Jahres 2023 kam mit Jörg Urban (MdL SN) schließlich ein weiterer Fraktionsvorsitzender und Landesvorsitzender im COMPACT-Magazin unter der Überschrift „Da muss Parteipolitik zurückstehen“ in einem Interview zu Wort.<sup>2070</sup> Hierbei handelte es sich um eine gekürzte Fassung eines längeren Gesprächs, das Urban bereits im März 2023 mit Jürgen Elsässer geführt hatte.<sup>2071</sup>

Ein weiteres ausführliches Interview mit Urban veröffentlichte COMPACT im August 2024. Dabei empfing er den Chefredakteur von COMPACT, Jürgen Elsässer in den Räumlichkeiten des sächsischen Landtags, ging inhaltlich auf das Wahlprogramm der AfD Sachsen ein und warb beim COMPACT-Publikum um Stimmen zur damals bevorstehenden Landtagswahl in Sachsen.<sup>2072</sup>

Sein Fraktionskollege Thomas Kirste (MdL SN) bewarb am 7. Oktober 2023 auf Telegram eine für den 14. Oktober 2023 geplante Demonstration „gegen Masseneinwanderung“, bei der er laut des Beitrags gemeinsam mit Jürgen Elsässer auftreten sollte.<sup>2073</sup>

---

<sup>2065</sup> Kirchner, Oliver: Referent auf der COMPACT-Konferenz „Raus aus der NATO!“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) am 07.11.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2066</sup> „Kriegsfanatiker als Bündnispartner?“, in: COMPACT, Ausgabe 12/2023; S. 52 ff.

<sup>2067</sup> „Ein Rohrkrepierer“, in: COMPACT, Ausgabe 12/2023; S. 43.

<sup>2068</sup> Olga Petersen wurde im Mai 2024 aus der AfD-Fraktion ausgeschlossen. Im Dezember 2024 wurde ihr zudem das Mandat aberkannt, da sie monatelang nicht an Sitzungen teilgenommen hatte und sich offenbar dauerhaft in Russland aufhält. Gegen Petersen läuft zudem ein Parteiausschlussverfahren.

<sup>2069</sup> COMPACT: „Russlanddeutsche: Sprecherin auf COMPACT-Konferenz“ vom 07.10.2023, in: [www.compact-online.de](https://www.compact-online.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2070</sup> „Da muss Parteipolitik zurückstehen“, in: COMPACT, Ausgabe 04/2023, S. 18 f.

<sup>2071</sup> Urban, Jörg: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) am 11.03.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2072</sup> Urban, Jörg: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](https://www.youtube.com) am 23.08.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 23.08.2024.

<sup>2073</sup> Kirste, Thomas: Telegram-Beitrag vom 07.10.2023, abgerufen am 11.10.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Die damalige Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende Brandenburg, Birgit Bessin (mittlerweile MdB, BB), ließ sich von COMPACT TV im Juni 2023<sup>2074</sup> und im Oktober 2023<sup>2075</sup> interviewen.

Der Landtagsabgeordnete Felix Teichner (BB) kam kurz nach seiner Teilnahme an einer von COMPACT organisierten Veranstaltung in Schwedt (BB) am 19. Mai 2022 bei COMPACT ebenfalls in einem Interview zu Wort.<sup>2076</sup> Sein Fraktionskollege Steffen John (MdB BB) war am 11. Oktober 2023 zu Gast im Fernsehstudio von COMPACT und sprach mit Jürgen Elsässer über das Thema „Asyl-Flut: Was wir tun müssen“.<sup>2077</sup>

Elisabeth Mengel-Stähle (mittlerweile MdB TH) zeigte sich in einem TV-Beitrag gegenüber COMPACT-Chefredakteur Jürgen Elsässer begeistert über das TV-Format und das COMPACT-Magazin. COMPACT nutzte Mengel-Stähles Ausführungen in mehreren Ausgaben ihrer TV-Sendungen, um ihr Unternehmen zu bewerben:

*„Es wird einfach mal direkt angepackt wo es unterm Nagel brennt. Ich warte schon regelrecht abends drauf, ich schalte ein, gucke und sage, ja genau, das wollte ich jetzt hören, das sehe ich ganz genauso und sitze dann auf der Couch und sage, jawoll, wo kann ich unterschreiben? Ich liebe die Zeitung, Sie treffen einfach den Nagel auf den Kopf! Sie gehen rein, da wo es anderen wehtut und holen raus, was wirklich gesprochen werden muss und das ist das, wo ich sage Mut zur Wahrheit ist nicht nur der Slogan von der AfD, sondern tatsächlich, COMPACT hilft uns diesen Mut zur Wahrheit in der Bevölkerung wirklich ankommen zu lassen.“<sup>2078</sup>*

COMPACT veröffentlichte am 26. August 2023 einen Beitrag über den neugewählten Landrat von Sonneberg (TH), Robert Sesselmann (Mitglied im AfD-Landesvorstand

<sup>2074</sup> Bessin, Birgit: Interview mit COMPACT zur Landratswahl in Sonneberg; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 27.06.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2075</sup> Bessin, Birgit: Studiogast in „Brennpunkt“-Sendung von COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 04.10.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2076</sup> COMPACT: „COMPACT. Der Tag“ vom 19.05.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 01.06.2022.

<sup>2077</sup> John, Steffen: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 11.10.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2078</sup> Mengel-Stähle, Elisabeth: Exemplarisch: Interview mit Jürgen Elsässer; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „COMPACTTV“ am 26.09.2024, abgerufen am 26.03.2025.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

TH). Dieser stand dem Magazin in diesem Rahmen auch für ein Interview zur Verfügung.<sup>2079</sup>

Am 12. November 2023 war der COMPACT-Mitarbeiter Paul Klemm zu Gast beim Landeskongress der JA Brandenburg und hielt dort einen Redebeitrag.<sup>2080</sup>

Zuletzt ließ sich im Januar 2024 das Mitglied im Thüringischen Landtags Uwe Thrum am Tag der Landratswahl im Saale-Orla-Kreis (TH) zu seiner Kandidatur befragen. In dieser Sendung äußerte sich auch Björn Höcke zum Thema.<sup>2081</sup>

Neben der Teilnahme an Veranstaltungen und Beiträgen im Magazin konnte außerdem festgestellt werden, dass einzelne Landtagsfraktionen und ein Landesverband Werbeanzeigen im COMPACT-Magazin geschaltet hatten. So wurde im Heft 11/2023 eine Anzeige des AfD-Landesverbands Brandenburg abgedruckt, in der um Spenden für Großplakate gebeten wurde.<sup>2082</sup>

Besonders ist in diesem Zusammenhang die AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt zu nennen, die in der Vergangenheit regelmäßig Anzeigen schaltete. So warb die Fraktion in den Heften 10/2023<sup>2083</sup> und 11/2023<sup>2084</sup> für ihre eigene kostenlose Zeitung Aufbruch, in den Heften 5/2023<sup>2085</sup> und 6/2023<sup>2086</sup> für die Bürgerdialoge der Fraktion und im Heft 02/2024 für die „familienpolitische Resolution“ der Fraktion<sup>2087</sup>. In den Ausgaben, 8/2023,<sup>2088</sup> 9/2023 (Referent für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien)<sup>2089</sup>, 12/2023 (Referent für Inneres und Sport)<sup>2090</sup> und 10/2024 (Referent (m/w/d) für Infrastruktur, Landwirtschaft und Umwelt)<sup>2091</sup> suchte sie über die Anzeigen außerdem nach neuen Mitarbeitenden.

<sup>2079</sup> Sesselmann, Robert: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 26.08.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2080</sup> Klemm, Paul: Instagram-Eintrag vom 12.11.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2081</sup> Thrum, Uwe: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 28.01.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2082</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 11/2023, S. 38.

<sup>2083</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 10/2023, S. 21.

<sup>2084</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 11/2023, S. 31.

<sup>2085</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 05/2023; S. 53.

<sup>2086</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 06/2023, S. 28.

<sup>2087</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 02/2024, S. 47.

<sup>2088</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 08/2023, S. 20.

<sup>2089</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 09/2023, S. 37.

<sup>2090</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 12/2023, S. 31.

<sup>2091</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 10/2024, S. 47.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Die Anzeigen wurden der Fraktion offensichtlich in Rechnung gestellt. So überwies die AfD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt beispielsweise am 2. Februar 2024 den Betrag von 2.368,10 Euro an COMPACT.<sup>2092</sup>

Auch die Landtagsfraktion Bayern schaltete im Heft 1/2024 eine allgemeine Stellenausschreibung im COMPACT-Magazin.<sup>2093</sup>

Das COMPACT-Magazin weist nicht nur Verbindungen zu Vertretern der Bundes- und Landesebene auf, sondern auch zu Untergliederungen und Einzelpersonen der Kreisebene.

So hielt der Kommunalpolitiker Stefan Treichel (MV), zu diesem Zeitpunkt AfD-Vertreter in der Bürgerschaft Rostock (MV), am 29. April 2022 auf einer Veranstaltung des COMPACT-Magazins einen Vortrag.<sup>2094</sup> Im selben Monat wurde auf der Website von COMPACT ein Vortrag des Rechtsextremisten und COMPACT-Chefredakteurs Jürgen Elsässer zum Thema „Ukraine-Krieg“ bei dem offenen Stammtisch des AfD-Ortsverbands Falkensee (BR) angekündigt.<sup>2095 2096</sup> Der stellvertretende Vorsitzende des AfD-Kreisverbands Wunsiedel (BY) und Direktkandidat für die Bezirkstagswahl Oberfranken 2023, Christian Engel, gab COMPACT TV im Rahmen des COMPACT-Sommerfests am 12. August 2023 in Stößen (ST) ein Interview.<sup>2097</sup>

Der AfD-Kreisverband München-Ost (BY) organisierte am 18. Februar 2023 eine Demonstration anlässlich der Münchener Sicherheitskonferenz. Als Redner traten neben den Bundestagsabgeordneten Petr Bystron (mittlerweile MdEP, BY), Christina Baum (BW/ST) und Steffen Kotré (BB) auch der COMPACT-Chefredakteur Jürgen Elsässer auf. Das COMPACT-Magazin fungierte zudem als „Medienpartner“ für die Kundgebung.<sup>2098</sup>

<sup>2092</sup> FIU-Verdachtsmeldung vom 09.02.2024 (VS-NfD).

<sup>2093</sup> Anzeige, in: COMPACT, Ausgabe 01/2024, S. 63.

<sup>2094</sup> Treichel, Stefan: Vortrag am 29.04.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 16.05.2022, Kanal: „Aktionsgruppe Nord Ost“, abgerufen am 17.05.2022.

<sup>2095</sup> COMPACT: „COMPACT-Großplakate „Frieden mit Russland‘ jetzt im Berliner Osten! Am Do. spricht Elsässer in Spandau!“ vom 20.04.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 21.04.2022.

<sup>2096</sup> AfD Falkensee: „Stammtisch in Falkensee“, in: [www.afd-falkensee.de](http://www.afd-falkensee.de), abgerufen am 21.04.2022.

<sup>2097</sup> Engel, Christian: Interview mit COMPACT im Rahmen des COMPACT-Sommerfests am 12.08.2023; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 18.08.2023, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2098</sup> AfD-Kreisverband München: Facebook-Eintrag vom 09.02.2023, abgerufen am 13.02.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Am 20. April 2022 wurde für den Folgetag auf der Website von COMPACT ein Vortrag des COMPACT-Chefredakteurs Jürgen Elsässer zum Thema „Ukraine-Krieg“ bei dem offenen Stammtisch des AfD-Ortsverbands Falkensee (BR) angekündigt.<sup>2099 2100</sup>

Der stellvertretende Vorsitzende des AfD-Kreisverbands Anhalt-Bitterfeld (ST) und Kandidat bei der OB-Wahl in Bitterfeld-Wolfen, Henning Dornack (ST), gab Jürgen Elsässer im Juni 2023 im Rahmen seines Wahlkampfes ein Interview.<sup>2101</sup>

Anlässlich der Landratswahl im Saale-Orla-Kreis (TH) gab das Mitglied der dortigen AfD-Kreistagsfraktion Hartmut Lucas (TH) am 28. Januar 2024 COMPACT TV ein Interview.<sup>2102</sup>

Durch die Mitwirkung in Medienformaten von COMPACT und das Teilen der COMPACT-Inhalte vergrößerten die angeführten AfD-Untergliederungen und Mitglieder in erheblichem Maße deren virtuelle Reichweite und förderten damit die Verbreitung von deren Inhalten.

## 2. Ein Prozent

Der Verein Ein Prozent mit Sitz in Görlitz (SN) wurde Ende Oktober 2015 gegründet und treibt sowohl in materieller als auch in ideeller Form die Unterstützung, Bewerbung und Förderung verschiedener Organisationen, Gruppierungen und Einzelpersonen voran. Hierbei handelt es sich in weiten Teilen um die Vernetzung verfassungsschutzrelevanter Akteure aus dem Spektrum der Neuen Rechten, mit denen der Verein darüber hinaus in nicht unerheblichem Maße in zentralen ideologischen Positionen übereinstimmt. Ein Prozent fördert Aktionen, Protestformen sowie Anlaufpunkte für Treffen und Veranstaltungen. Teilweise tritt Ein Prozent dabei auch selbst als Initiator auf. Erklärtes Ziel des Vereins ist es, ein dichtes Netzwerk aus Aktivistinnen und Aktivisten und eine „Gegenkultur“ zu schaffen, um auf diese Weise letztlich

<sup>2099</sup> COMPACT: „COMPACT-Großplakate ‚Frieden mit Russland‘ jetzt im Berliner Osten! Am Do. spricht Elsässer in Spandau!“ vom 20.04.2022, in: [www.compact-online.de](http://www.compact-online.de), abgerufen am 21.04.2022.

<sup>2100</sup> AfD Falkensee: „Stammtisch in Falkensee“, in: [www.afd-falkensee.de](http://www.afd-falkensee.de), abgerufen am 21.04.2022.

<sup>2101</sup> Dornack, Henning: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 03.07.2023, Kanal: COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2102</sup> Lucas, Hartmut: Interview mit COMPACT; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 28.01.2024, Kanal: „COMPACTTV“, abgerufen am 20.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

die „patriotische Wende“ zu erreichen. Der Name Ein Prozent spiegelt dabei insgesamt die Überzeugung wider, dass die Unterstützung von einem Prozent der Deutschen genüge, um eine Relevanz zu erreichen, die perspektivisch die Verwirklichung der eigenen Ziele ermögliche. Seit März 2023 wird Ein Prozent im BfV als gesichert rechtsextremistische Bestrebung bearbeitet.

Zu den Mitbegründern gehören die Rechtsextremisten Götz Kubitschek, Verleger des Verlags Antaios, verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift Sezession und zudem stellvertretender Vorsitzender des im April 2024 aufgelösten Vereins Institut für Staatspolitik (IfS, mittlerweile Menschenpark Veranstaltungen UG), und Jürgen Elsässer, alleiniger Gesellschafter, Geschäftsführer sowie Dreh- und Angelpunkt der COMPACT-Magazin GmbH. Der Verein wird durch den Vorsitzenden Philip Stein und seinen Stellvertreter John Hoewer geleitet.<sup>2103</sup> Stein ist als einer der zentralen Figuren innerhalb der Neuen Rechten anzusehen und u. a. als Verleger des Jungeuropa Verlags tätig. Darüber hinaus gehören Personen mit biographischen Hintergründen und Vorläufen in der Identitären Bewegung Deutschland (IBD) sowie im gewaltorientierten Rechtsextremismus zu den Mitgliedern und Mitarbeitenden des Vereins, beispielsweise Jonas Schick, ehemaliger Aktivist der IB. Schick tritt inzwischen als Verleger des Oikos Verlags und Herausgeber der Zeitschrift Die Kehre in Erscheinung. Er war in der Vergangenheit außerdem regelmäßiger Gesprächspartner im vereins-eigenen Podcast „Lagebesprechung“. Jonas Schick war überdies im März 2021 als Redner bei einer vom Brandenburger AfD-Landesverband und der Jungen Alternative Brandenburg gemeinsam organisierten Veranstaltung zum Themenkomplex „Heimatschutz, Naturschutz und Ökologie“ geladen.<sup>2104</sup> Schick ist außerdem Mitarbeiter im Bundestagsbüro des Abgeordneten René Springer (BB).<sup>2105</sup>

Als Nebenorganisation von Ein Prozent ist außerdem das 2017 gegründete in Dresden ansässige Unternehmen Archetyp GmbH zu nennen, dessen Geschäftsführer Philip Stein ist. Ein Prozent ist hundertprozentiger Gesellschafter des Unternehmens.<sup>2106</sup> Archetyp erbringt Dienstleistungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und bietet neben dem Druck und Vertrieb von Werbematerialien und Broschüren u. a.

<sup>2103</sup> Auszug Vereinsregister (Amtsgericht Dresden, VR 8987) vom 31.03.2025.

<sup>2104</sup> Junge Alternative Brandenburg: Facebook-Eintrag vom 09.03.2021, abgerufen am 11.03.2021.

<sup>2105</sup> taz: „Die AfD und die Identitären: Ein Feigenblatt“ vom 04.09.2023, in: [www.taz.de](http://www.taz.de), abgerufen am 29.02.2024.

<sup>2106</sup> Auszug Handelsregister (Amtsgerichts Dresden, HRB 36878) vom 06.01.2025.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

auch die Erstellung von Film- und Fotoaufnahmen und Beratung in Fragen von Werbung sowie Public Relations an.

Zahlreiche hochrangige Repräsentantinnen und Repräsentanten der Partei unterstützen den Verein Ein Prozent, indem sie regelmäßig als Gesprächspartner für den Podcast „Lagebesprechung“ zur Verfügung stehen und die Aktionen des Vereins, wie beispielsweise Wahlbeobachtungen bei Landtags- und Bundestagswahlen, in den sozialen Medien teilen.

Die Bundestagsabgeordnete Christina Baum (BW/ST) fungierte am 28. März 2022 als Gesprächspartnerin für den Podcast „Lagebesprechung“ von Ein Prozent zum Thema Impfpflicht.<sup>2107</sup> Am 7. Juni 2022 dankte Ein Prozent Baum auf der vereinseigenen Website für die Unterstützung des „Solifonds“, einem vom Verein eingerichteten Fonds zur Sammlung für die Opfer von „linksextremer und migrantischer Gewalt“, und eine Spende. In dem Dank heißt es:

*„AfD-Abgeordnete Christina Baum zeigt Solidarität [...]. Die Ärztin aus Baden-Württemberg bezieht in einem neuen Video klar Stellung gegen Linksextremismus und ruft zur Solidarität mit dem Opfer aus Erfurt auf. Ebenfalls im Fokus ihrer Stellungnahme: unser einzigartiger Solifonds für die Opfer von migrantischer und linksextremer Gewalt! Frau Baum ist jedenfalls mit gutem Beispiel vorangegangen und hat mit einer Spende über 1000 Euro mitgeholfen, dass das Opfer in Bälde einen Erholungsurlaub antreten kann.“<sup>2108</sup>*

Der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp (NW) weist ebenfalls eine Nähe zum Verein Ein Prozent auf. So bekundete Beckamp am 13. Juni 2022 in einem Tweet, eine Fördermitgliedschaft des Vereins Ein Prozent abgeschlossen zu haben, und empfiehlt den Abschluss einer solchen Mitgliedschaft.<sup>2109</sup> Am 14. Mai 2022, und damit einen Tag vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen, warb Beckamp für die Unterstützung der Wahlbeobachtungskampagne von Ein Prozent zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen. Im August 2022 teilte Beckamp eine

<sup>2107</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Corona-Impfpflicht – im Gespräch mit Dr. Christina Baum“ vom 28.03.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 29.03.2022.

<sup>2108</sup> Ein Prozent: „AfD-Abgeordnete Christina Baum zeigt Solidarität“ vom 07.06.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 08.06.2022.

<sup>2109</sup> Beckamp Roger: Tweet vom 13.06.2022, abgerufen am 14.06.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Ausgabe des Ein Prozent-Podcasts „Lagebesprechung“<sup>2110</sup> und eine Recherche von Ein Prozent auf seinem Telegram-Kanal<sup>2111</sup>. Am 26. April 2023 reagierte Beckamp auf die zu dem Zeitpunkt erfolgte Einstufung der Jungen Alternative (JA), des IfS und von Ein Prozent zur gesichert extremistischen Bestrebung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz, indem er ein Video mit dem Titel „JA, IFS, EIN PROZENT: Gesichert deutschlandfreundlich!“ auf YouTube einstellte und dieses u. a. über Telegram verbreitete.<sup>2112</sup> In einem weiteren Telegram-Beitrag am selben Tag gab Beckamp bekannt, nun Fördermitglied von Ein Prozent zu sein<sup>2113</sup>, und kommentierte dies mit folgenden Worten:

*„Nun bin ich auch Fördermitglied bei Ein Prozent. Vielen Dank für den Hinweis, Thomas Mecki Haldenwang!“<sup>2114</sup>*

Marie-Thérèse Kaiser (Kreistagsabgeordnete, NI) schrieb am 16. Mai 2024 auf X, dass Roger Beckamp anlässlich der gegen sie geführten Verfahren eine Spendengala veranstaltet habe, die über den „Solifonds“ von Ein Prozent lief.<sup>2115</sup>

Ein enges Verhältnis zu Ein Prozent pflegt auch der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW). Am 11. Mai 2022 veröffentlichte Ein Prozent auf Twitter (heute: X) ein Video, in dem Helferich auf die „Wahlbeobachter“-Kampagne des Vereins zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen aufmerksam machte.<sup>2116</sup> Am 12. Mai 2022 postete Helferich das Video zudem auf Facebook.<sup>2117</sup> Am 15. und am 24. Mai 2022 teilte Helferich jeweils zwei Tweets des Vereins.<sup>2118 2119</sup> Zwei Monate später, am 22. Juli 2022, teilte Helferich einen Tweet von Benedikt Kaiser, der wiederum einen Tweet von Ein Prozent zu möglichen Protesten im Herbst

<sup>2110</sup> Beckamp, Roger: Telegram-Beitrag vom 19.08.2022, abgerufen am 22.08.2022.

<sup>2111</sup> Beckamp, Roger: Telegram-Beitrag vom 10.08.2022, abgerufen am 15.08.2022.

<sup>2112</sup> Beckamp, Roger: Telegram-Beitrag vom 26.04.2023, abgerufen am 02.05.2023.

<sup>2113</sup> Der vermeintliche Widerspruch zu seiner oben zitierten Äußerung vom 13.06.2022 kann hierbei nicht aufgeklärt werden.

<sup>2114</sup> Beckamp, Roger: Telegram-Beitrag vom 26.04.2023, abgerufen am 02.05.2023.

<sup>2115</sup> Kaiser, Marie-Thérèse: Tweet vom 16.05.2024, abgerufen am 17.05.2024.

<sup>2116</sup> Helferich, Matthias: Videostatement; veröffentlicht in: Tweet vom 11.05.2022, Kanal: „Ein Prozent.“, abgerufen am 12.05.2022.

<sup>2117</sup> Helferich, Matthias: Videostatement; veröffentlicht in: Facebook-Eintrag vom 12.05.2022, Kanal: „Matthias Helferich MdB“, abgerufen am 25.05.2022.

<sup>2118</sup> Helferich, Matthias: Retweet eines Tweets vom 15.05.2022, abgerufen am 30.05.2022.

<sup>2119</sup> Helferich, Matthias: Retweet eines Tweets vom 24.05.2022, abgerufen am 30.05.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

2022 teilte.<sup>2120</sup> Am 4. Juni 2022 war Helferich zu Gast im Podcast „Lagebesprechung“ von Ein Prozent zum Thema „Die AfD, ein gäreriger Haufen“.<sup>2121</sup> Am 16. Januar 2023 teilte Helferich auf Facebook eine Recherche von Ein Prozent, in welcher sich der Verein insbesondere auf Informationen bezog, die aus parlamentarischen Anfragen von AfD-Abgeordneten stammen.<sup>2122</sup> Helferich bewarb sein Wahlkreisbüro<sup>2123</sup> zudem als Versammlungsort, indem er in einem Telegram-Beitrag vom 12. September 2023 darauf hinwies, dass das Büro nun auf unter der Rubrik „Liste der patriotischen Zentren“ auf der Website von Ein Prozent gelistet sei:

*„Mein patriotisches ‚Nest‘ in Dortmund findet sich nun auch in der Liste der patriotischen Zentren! [...] Hier geht es zum Artikel bei #EinProzent“<sup>2124 2125</sup>*

Matthias Helferich teilte am 11. März 2024 einen Beitrag von Ein Prozent auf Telegram.<sup>2126</sup> Ebenfalls verbreitete er am 5. März 2024 auf seinem Telegram-Kanal einen Beitrag von Ein Prozent mit einem Hinweis auf eine digitale Expertenschulung zur Wahlbeobachtung.<sup>2127</sup> Diesen Hinweis wiederholte er auf Telegram am 4. Juni 2024.<sup>2128</sup>

Als Gast beim Podcast von Ein Prozent trat in der Vergangenheit regelmäßig auch der Bundestagsabgeordnete René Springer (BB) auf. So war Springer jeweils am 8. Mai 2022<sup>2129</sup> und am 3. März 2023<sup>2130</sup> zu den Themen „Die Energiekrise und die sozialen Folgen“ bzw. „Rezession, Stagflation oder doch alles anders?“ Gesprächspartner von Ein Prozent. Unter dem Titel „Volksvertreter gegen Amadeu Antonio Stiftung“ beteiligte sich Springer am 3. April 2023 abermals als Gast am Podcast.<sup>2131</sup> Zudem gab Springer dem Verein zu dem Thema Inflation ein Interview, das er am

<sup>2120</sup> Helferich, Matthias: Retweet eines Tweets vom 22.07.2022, abgerufen am 15.08.2022.

<sup>2121</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung – Die AfD, ein gäreriger Haufen – Matthias Helferich im Gespräch“ vom 04.06.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 08.06.2022.

<sup>2122</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 16.01.2023, abgerufen am 17.01.2023.

<sup>2123</sup> Vgl. S 638.

<sup>2124</sup> Helferich, Matthias: Telegram-Beitrag vom 12.09.2023, abgerufen am 12.09.2023.

<sup>2125</sup> Ein Prozent: „Patrioten brauchen Freiraum“, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), vom 12.09.2023, abgerufen am 12.09.2023. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. II. 2.)

<sup>2126</sup> Helferich, Matthias: geteilter Telegram-Beitrag vom 11.03.2024, abgerufen am 13.03.2024.

<sup>2127</sup> Helferich, Matthias: Telegram-Beitrag vom 05.03.2024, abgerufen am 08.03.2024.

<sup>2128</sup> Helferich, Matthias: Telegram-Beitrag vom 04.06.2024, abgerufen am 06.06.2024.

<sup>2129</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Energiekrise und soziale Folgen – René Springer im Gespräch“ vom 08.05.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 09.05.2022.

<sup>2130</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Rezession, Stagflation oder alles anders? – René Springer“ vom 03.03.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 16.03.2023.

<sup>2131</sup> Ein Prozent: „Volksvertreter gegen Amadeu Antonio Stiftung“ vom 03.04.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

5. April 2023 auf Twitter (heute: X) verbreitete.<sup>2132</sup> Springer teilte im September<sup>2133</sup> und Oktober<sup>2134</sup> 2024 Beiträge von Ein Prozent und Philip Stein, dem Vorsitzenden des Vereins, auf X. Er beschäftigt mit Jonas Schick ein Ein Prozent-Mitglied<sup>2135</sup> <sup>2136</sup> als Mitarbeiter.<sup>2137</sup>

Der Bundestagsabgeordnete und damalige JA-Bundesvorsitzende Hannes Gnauck (BB) unterstützte ebenfalls die Wahlbeobachtungskampagne von Ein Prozent bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2022. So veröffentlichte Ein Prozent am 13. Mai 2022 auf Twitter (heute: X) ein Video, in dem Gnauck für die „Wahlbeobachter“-Kampagne des Vereins warb.<sup>2138</sup> Zuvor hatte er in einem Tweet vom 1. November 2021 außerdem erklärt, dass er aus seiner Abgeordnetenkostenpauschale 500 Euro für den „Solifonds“ von Ein Prozent gespendet habe.<sup>2139</sup> Zu dieser Spende erklärte er:

*„Unterstützungswerten Projekten, die sich für den Erhalt der unserer Heimat einsetzen, werde ich immer unter die Arme greifen.“<sup>2140</sup>*

Neben Gnauck erklärte Jan Wenzel Schmidt (MdB, ST) im April 2023 öffentlich, dass er an Ein Prozent gespendet habe. Diese von ihm so benannte „Demokratiespende“ erfolgte vor der bekannt gewordenen Hochstufung von Ein Prozent zur gesichert extremistischen Bestrebung. Hierzu schrieb er auf Telegram:

*„Die irre Begründung: Angeblich gebe es kein deutsches Volk außer dem deutschen Staatsvolk (den Passdeutschen). [...] Die Beobachtung durch den VS ist zutiefst antidemokratisch und falsch. Damit sie sich juristisch wehren können,*

<sup>2132</sup> Springer, René: Videobeitrag; veröffentlicht in: Retweet eines Tweets vom 05.04.2023, Kanal: „René Springer“, abgerufen am 12.04.2023.

<sup>2133</sup> Springer, René: Retweet eines Tweets vom 18.09.2024, abgerufen am 24.09.2024. Retweet eines Tweets vom 25.09.2024, abgerufen am 01.10.2024.

<sup>2134</sup> Springer, René: Retweet eines Tweets vom 14.10.2024, abgerufen am 25.10.2024.

<sup>2135</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Türkei: Erdogan der Böse?“ vom 16.05.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 12.03.2024.

<sup>2136</sup> Auszug Vereinsregister (Amtsgericht Dresden, VR 8987) vom 28.05.2021.

<sup>2137</sup> taz: „Die AfD und die Identitären: Ein Feigenblatt“, in: [www.taz.de](http://www.taz.de), abgerufen am 29.02.2024.

<sup>2138</sup> Gnauck, Hannes: Videobeitrag; veröffentlicht in: Tweet vom 13.05.2022, Kanal: „einprozent.de“, abgerufen am 16.05.2022.

<sup>2139</sup> Gnauck, Hannes: Tweet vom 01.11.2021, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2140</sup> RBB24: „AfD-Abgeordneter spendet Steuergelder an rechte Organisationen“ vom 04.11.2021, in: [www.rbb24.de](http://www.rbb24.de), abgerufen am 19.02.2024. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. II. 1.)

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*spende ich eine ‚Demokratieabgabe‘ an JA, IfS und ‚Ein Prozent‘. Macht ihr mit?“<sup>2141</sup>*

Im Februar 2024 teilte Jan Wenzel Schmidt des Weiteren einen Tweet von Ein Prozent über eine Gedenkveranstaltung des Vereins in Dresden und lobte die Aktion folgendermaßen:

*„Ein starkes und wichtiges Zeichen zum Jahrestag der #Bombardierung Dresdens im Jahr1945. Es ist Zeit für ein würdiges Gedenken.“<sup>2142</sup>*

Franz Schmid (MdL BY, Vorsitzender der JA BY bis März 2025) spendete im Oktober 2024 500 Euro an Ein Prozent und forderte auf X zudem „Solidarität mit dem Vorfeld!“. Ergänzend schrieb er:

*„Wenn unser Vorfeld angegriffen wird, müssen wir zusammenhalten. Deswegen unterstütze ich die Kampagne des @ein\_prozent Solifonds!“<sup>2143</sup>*

Markus Frohnmaier (MdB, BW) nahm am 1. März 2023 als Gast an der Podcast-Folge zum Thema „Sanktionen ohne Ende, Europas Weg in die Sackgasse“ teil.<sup>2144</sup> Mit Jürgen Pohl (TH),<sup>2145</sup> Christina Baum (BW/ST)<sup>2146</sup> und Jan Nolte (HE)<sup>2147</sup> waren drei weitere Mitglieder der AfD-Bundestagsfraktion zu Gast im Podcast.

Am 11. Oktober 2023 wurde auf der Internetseite von Ein Prozent eine am 21. Oktober 2023 in der Immobilie des Zentrum Rheinhessen in Mainz (RP) stattfindende „Alternative Buchmesse“ beworben, die vom Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier (RP) organisiert wurde:

*„Die Mannschaft um den Bundestagsabgeordneten Sebastian Münzenmaier hat in Mainz mit dem ‚Zentrum Rheinhessen‘ einen echten Freiraum für alle Patrioten geschaffen – wir hatten über das Projekt und die Bedeutung solcher*

<sup>2141</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 27.04.2023, abgerufen am 20.02.2024. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. I. 1. a. aa.)

<sup>2142</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Tweet vom 13.02.2024, abgerufen am 15.02.2024.

<sup>2143</sup> Schmid, Franz: Tweet vom 31.10.2024, abgerufen am 31.10.2024.

<sup>2144</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Sanktionen ohne Ende, Europas Weg in die Sackgasse – Markus Frohnmaier im Gespräch“ vom 01.03.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2145</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Bürgergeld – verkapptes Grundeinkommen? Jürgen Pohl im Gespräch“ vom 16.11.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2146</sup> Ein Prozent: „Kommt die Corona-Impfpflicht? Im Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Christina Baum“ vom 28.03.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2147</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Mit Leoparden zum ukrainischen Sieg?“ vom 02.02.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 02.02.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*Freiräume berichtet. Nun bieten die Mainzer ein kleines Alternativprogramm zur immer weiter ins ‚woke‘ abrutschenden Buchmesse. Zwischen 10 und 18 Uhr wird es verschiedene Vorträge und Projektvorstellungen geben. Mit dabei sind u. a. der Politikwissenschaftler Benedikt Kaiser, der Romanautor Volker Zierke, der Kalligrafie-Künstler Wolf PMS, ‚Ein Prozent‘-Leiter Philip Stein uvm. Das genaue Programm hängt vor Ort aus. Als Aussteller sind bisher die Verlage Oikos (‚Die Kehre‘), Hydra Comics und Jungeuropa sicher vertreten.“<sup>2148</sup>*

Ein Prozent war schließlich mit einem Stand auf der Veranstaltung präsent.<sup>2149</sup>

Petr Bystron (zum damaligen Zeitpunkt MdB, mittlerweile MdEP, BY) veröffentlichte am 27. April 2023 auf Facebook eine Grafik mit der Aufschrift „Junge Alternative & Ein Prozent sind nicht rechtsextrem“ und schrieb hierzu:

*„Der Systemschutz versucht, den Höhenflug der AfD zu stoppen. Die ‚Junge Alternative‘ ist nicht rechtsextrem, genauso der Verein ‚Ein Prozent‘. Beide leisten wichtige Arbeit zum Erhalt unserer Heimat.“<sup>2150</sup>*

Weiterhin stand der damalige Europaabgeordnete Maximilian Krahl (mittlerweile MdB, SN) als Gesprächspartner für den Podcast „Lagebesprechung“ zur Verfügung. Krahl trat am 10. Juni 2022 im Vorfeld seiner Kandidatur bei der Oberbürgermeisterwahl in Dresden bei dem Podcast auf.<sup>2151</sup>

Am 5. Februar 2021 war Thomas Ladzinski, damaliger Bundesschatzmeister der JA, zu Gast im Podcast „Lagebesprechung“ von Ein Prozent und sprach zu dem Thema „Digitale Infrastruktur in Sachsen voranbringen“.<sup>2152</sup>

In der Podcast-Folge vom 27. März 2023 zum Thema „Platzende Blasen – Banken in der Krise“ war Alexander Jungbluth (RP) zu Gast, der auf der Kandidatenliste für

<sup>2148</sup> Ein Prozent: „Alternative Buchmesse in Mainz“ vom 11.10.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 04.03.2024.

<sup>2149</sup> Jungeuropa Verlag: Tweet vom 23.10.2023, abgerufen am 24.10.2024.

<sup>2150</sup> Bystron, Petr: Facebook-Eintrag vom 27.04.2023, abgerufen am 20.07.2023.

<sup>2151</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Oberbürgermeisterwahl in Dresden – Dr. Maximilian Krahl im Gespräch“ vom 10.06.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 08.07.2022.

<sup>2152</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Digitale Infrastruktur in Sachsen voranbringen – Thomas Ladzinski im Gespräch“ vom 09.02.2021; in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 22.11.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

die Europawahl 2024 auf Platz 5 stand und später auch in den AfD-Bundesvorstand gewählt wurde.<sup>2153</sup>

Zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre der AfD-Landesebene unterstützen zudem die Aktivitäten von Ein Prozent in prägender Weise, indem sie dem Verein als Interviewpartner zur Verfügung stehen oder seine Inhalte in den sozialen Medien teilen.

Die AfD Brandenburg verbreitete am 18. September 2024 auf ihrem Instagram-Kanal einen Beitrag, der auf eine Recherche mit zugehörigem Artikel von Ein Prozent verweist. Neben einer eindeutigen Leseempfehlung werden in dem Beitrag auch Teile des Artikels wiedergegeben.<sup>2154</sup>

In einem Facebook-Eintrag vom 13. Februar 2024 dankte Maximilian Krah (zum damaligen Zeitpunkt MdEP, mittlerweile MdB, SN) Ein Prozent:

*„In Gedenken an die Opfer der Bombenangriffe auf Dresden [...] Wir vergessen nicht, dass ein wichtiger Teil unserer Identität durch die Zerstörung unserer Städte ausradiert werden sollte. Wir vergessen sie nicht, die tausenden Menschen, die so grausam ihr Leben ließen. Und wir vergessen auch nicht das Leid, das ihre Familien bis heute ertragen müssen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei EinProzent bedanken, die mit ihrer wichtigen Aktion gestern ein Zeichen gegen das Vergessen gesetzt haben und zeigen, dass auch 79 Jahre später die Erinnerung nicht verblasst ist“<sup>2155</sup>*

Der damalige Landtagsabgeordnete Lars Schieske (mittlerweile MdB, BB) ließ sich wiederholt von Ein Prozent für deren Formate interviewen. So war Schieske am 11. Mai 2022 zu dem Thema „Der erste AfD-Oberbürgermeister Deutschlands?“ Gast im Podcast „Lagebesprechung“.<sup>2156</sup> Am 26. September 2022 trat Schieske zum Thema „Das Rathaus zum Greifen nah – Stichwahl in Cottbus – Lars Schieske im

<sup>2153</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Platzende Blasen – Banken in der Krise“ vom 27.03.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2154</sup> AfD Brandenburg: Instagram-Eintrag vom 18.09.2024, abgerufen am 19.09.2024.

<sup>2155</sup> Krah, Maximilian: Facebook-Eintrag vom 13.02.2024, abgerufen am 14.02.2024.

<sup>2156</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Der erste AfD-Oberbürgermeister Deutschlands?“ vom 11.05.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 11.05.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Gespräch“ erneut bei dem Podcast auf.<sup>2157</sup> Am 28. April 2023 brachte Schieske auf Facebook seine Unterstützung für den Verein Ein Prozent zum Ausdruck. Als Reaktion auf die Einstufung von Ein Prozent als gesichert extremistische Bestrebung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz schloss Schieske augenscheinlich eine Fördermitgliedschaft bei Ein Prozent ab. In einem Facebook-Eintrag veröffentlichte er einen an ihn adressierten Antrag auf Fördermitgliedschaft und schrieb über den Verein:

*„Jetzt erst recht! Der politisch gesteuerte #Verfassungsschutz befindet sich auf einem #Irrweg und dies ist äußerst besorgniserregend. Deutschlands größtes patriotisches #Bürger Netzwerk ‚Ein Prozent‘ macht sich für all jene stark, die ihre #Heimat nicht kampfflos einer politischen Elite von #Ideologen überlassen wollen. Es ist an der Zeit, dass jeder von uns Position bezieht und sich für das deutsche #Volk einsetzt. [...] Tritt auch du in den #Widerstand ein! [...] #fördermitglied“<sup>2158</sup>*

Daniel Roi (MdB ST)<sup>2159</sup> war seit spätestens Februar 2024 Fördermitglied von Ein Prozent und spendete dem Verein monatlich 20 Euro.<sup>2160</sup>

Der Landtagsabgeordnete Thore Stein (MV) teilte im April 2022 auf Twitter (heute: X) gleich mehrere Beiträge von Ein Prozent<sup>2161</sup> und war im August 2022 zudem Gast im Podcast Lagebesprechung<sup>2162</sup>.

Jean-Pascal Hohm (Vorsitzender der AfD Cottbus, mittlerweile zudem MdB BB) ist neben Marie-Thérèse Kaiser (Kreistagsabgeordnete, NI) Moderator des Kanals „Wir

<sup>2157</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Das Rathaus zum Greifen nah – Stichwahl in Cottbus – Lars Schieske im Gespräch“ vom 26.09.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 22.03.2022.

<sup>2158</sup> Schieske, Lars: Facebook-Eintrag vom 27.04.2023, abgerufen am 07.06.2023.

<sup>2159</sup> Roi wurde im Dezember 2024 aus der Fraktion ausgeschlossen, ein Parteiausschlussverfahren gegen ihn läuft noch.

<sup>2160</sup> FIU-Verdachtsmeldung vom 19.02.2025 (VS-NfD).

<sup>2161</sup> Stein, Thore: Retweets von Tweets vom 04., 07. und 19.04.2022, abgerufen am 09.05.2022.

<sup>2162</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Schlachtfeld ‚Landwirtschaft‘: zwischen ökologischen Problemen und Produktionszwängen – Thore Stein im Gespräch“ vom 24.08.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

klären das“.<sup>2163</sup> Außerdem verbreitete Hohm in der Vergangenheit mehrfach Inhalte von Ein Prozent und dessen Vorsitzenden Philip Stein.<sup>2164</sup>

Carlo Clemens, nordrhein-westfälischer Landtagsabgeordneter und ehemaliger JA-Bundesvorsitzender, war am 16. April 2022 gemeinsam mit Zacharias Schalley (mittlerweile MdL NW) anlässlich des Themas „Umweltschutz und Patriotismus“ im Podcast zu hören.<sup>2165</sup>

Die Wahlbeobachtungskampagne von Ein Prozent zu der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2022 wurde vom Landtagsabgeordneten Ulrich Siegmund (ST) am 12. Mai 2022 per Video auf Twitter (heute: X) beworben und von Ein Prozent in einem Tweet weiterverbreitet.<sup>2166</sup> Siegmund, der im August 2022 zum Co-Fraktionsvorsitzenden gewählt worden war, nahm am 17. Januar 2024 außerdem als Gast im Podcast „Lagebesprechung“ zum Thema „Das Potsdamer ‚Geheimtreffen‘ – Ulrich Siegmund im Gespräch“ teil.<sup>2167</sup>

Am 14. Mai 2022 veröffentlichte Ein Prozent auf Twitter (heute: X) ein Video, in dem der nordrhein-westfälische Landtagswahlkandidat Zacharias Schalley (mittlerweile MdL NW) für die Unterstützung der Wahlbeobachtungskampagne von Ein Prozent warb.<sup>2168</sup>

<sup>2163</sup> Ein Prozent: „ZPS: die linke Propaganda-Maschine“ vom 27.03.2025, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025. Ein Prozent: „Podcast: Wie weiter, Junge Alternative?“ vom 20.01.2025, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025. Ein Prozent: „Podcast: Was darf man von Jungpolitikern erwarten?“ vom 10.09.2025, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025. Ein Prozent: „Video: Ukraine oder Russland: Welcher Weg, Europa?“ vom 01.04.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025. Ein Prozent: „Wir klären das!“ analysiert den Koalitionsvertrag“ vom 01.12.2021, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025.

<sup>2164</sup> Hohm, Jean-Pascal: Retweet eines Tweets vom 02.11.2023, abgerufen am 10.11.2023. Retweet eines Tweets vom 28.11.2023, abgerufen am 05.12.2023; Retweet eines Tweets vom 12.02.2024, abgerufen am 04.03.2024; Retweet eines Tweets vom 16. und 19.04.2024, abgerufen am 21.05.2024. Tweet vom 24.02.2024, abgerufen am 04.03.2024; Retweet eines Tweets vom 28.08.2024, abgerufen am 24.09.2024; Retweet eines Tweets vom 05.09.2024, abgerufen am 24.09.2024; Retweet eines Tweets vom 09.09.2024, abgerufen am 24.09.2024; Retweet eines Tweets vom 18.09.2024, abgerufen am 24.09.2024; Retweet eines Tweets vom 22.09.2024, abgerufen am 24.09.2024.

<sup>2165</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Konservative Umweltpolitik – Carlo Clemens und Zacharias Schalley im Gespräch“ vom 16.04.2022; veröffentlicht in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 21.03.2023.

<sup>2166</sup> Siegmund, Ulrich: Videobeitrag; veröffentlicht in: Tweet vom 12.05.2022, Kanal: „einprozent.de“, abgerufen am 16.05.2022.

<sup>2167</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Das Potsdamer ‚Geheimtreffen‘ – Ulrich Siegmund im Gespräch“ vom 17.01.2024, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2168</sup> Schalley, Zacharias: Videobeitrag; veröffentlicht in: Tweet vom 14.05.2022, Kanal: „einprozent.de“, ohne Abrufdatum.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Gordon Köhler, Landtagsabgeordneter aus Sachsen-Anhalt, trat am 11. Juli 2022 als Gesprächspartner des „Lagebesprechung“-Podcasts von Ein Prozent auf.<sup>2169</sup>

Ebenfalls Gast im organisationseigenen Podcast war das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Thorsten Weiß. So nahm Weiß an der am 21. November 2022 veröffentlichten Ausgabe des von Jonas Schick moderierten „Lagebesprechung“-Podcasts teil. Gegenstand des Gesprächs war das von Weiß neu gegründete Idearium-Debatten-Netzwerk.<sup>2170</sup> Zudem war Weiß gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Jan Nolte (HE) am 2. Februar 2023 Podcast-Gast zum Thema „Mit Leoparden zum ukrainischen Sieg?“.<sup>2171</sup> Weiß verbreitete am Vorabend des Jahrestags der Bombardierung Dresdens 1945 auf X hierzu einen Beitrag von Ein Prozent.<sup>2172</sup>

Mit Antonin Brousek<sup>2173</sup> nahm am 10. Februar 2023 ein weiteres Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses am Podcast von Ein Prozent als Gesprächspartner teil. Gemeinsam mit dem damaligen Berliner JA-Landesvorsitzenden Martin Kohler sprach Brousek über das Thema „Berlin kurz vor der Wahl“.<sup>2174</sup>

Am 15. Mai 2023 war der damalige stellvertretende bayerische JA-Landesvorsitzende und Beisitzer im JA-Bundesvorstand Franz Schmid (mittlerweile MdL BY) zu Gast im Podcast und sprach über das Thema „Linke Strukturen zerschlagen – das Ende des Kollektivs“.<sup>2175</sup>

Weiterhin war für die Podcast-Folge zum Thema „Gesprengte Pipelineträume – Klimastiftung im Visier“ am 30. März 2023 der Landtagsabgeordnete und AfD-Fraktionsvorsitzende Nikolaus Kramer (MV) zu Gast.<sup>2176</sup>

<sup>2169</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Wie sieht rechte Familienpolitik aus?“ vom 11.07.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 12.07.2022.

<sup>2170</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Das Debattennetzwerk ‚Idearium‘ – Thorsten Weiß im Gespräch“ vom 21.11.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 21.11.2022.

<sup>2171</sup> Frei3: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Mit Leoparden zum ukrainischen Sieg?“ vom 02.02.2023, in: [www.frei3.de](http://www.frei3.de), abgerufen am 02.02.2023.

<sup>2172</sup> Weiß, Thorsten: Retweet eines Tweets vom 12.02.2024, abgerufen am 04.03.2024.

<sup>2173</sup> Am 29. August 2023 wurde bekannt, dass Antonin Brousek (MdA) aus der AfD und der Abgeordnetenhaus-Fraktion ausgetreten ist. Er gab persönliche Gründe als Motivation an.

<sup>2174</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Berlin kurz vor der Wahl – Martin Kohler und Antonin Brousek im Gespräch“ vom 10.02.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 14.02.2023.

<sup>2175</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Linke Strukturen zerschlagen – das Ende des Kollektivs 26 – Franz Schmid im Gespräch“ vom 15.05.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2176</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Gesprengte Pipelineträume – Klimastiftung im Visier – Nikolaus Kramer im Gespräch“ vom 20.03.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Nur einen Tag später, am 31. März 2023, veröffentlichte Ein Prozent einen Artikel, für den der AfD-Landesvorsitzende in Sachsen Jörg Urban (MdL SN) für ein Interview zur Verfügung stand.<sup>2177</sup>

Zudem beteiligte sich der damalige Landtagsabgeordnete und Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Landtagsfraktion Torben Braga (seit 2025 MdB, TH) am 21. September 2023 an einer Folge des Podcasts mit dem Titel „Thüringen und der ‚Pakt mit dem Teufel‘“.<sup>2178</sup>

Neben den aktiven Teilnahmen an Formaten und Veranstaltungen von Ein Prozent drückten AfD-Politiker auch auf andere Weise ihre Unterstützung für den Verein aus. So beispielsweise Björn Höcke (TH): Bei einer am 2. Dezember 2022 in Zwickau (SN) von der AfD organisierten Demonstration unter dem Motto „Zwickau heizt ein!“ begann Höcke seinen Redebeitrag mit einer Danksagung an die „*treuen Mitstreiter des Vorfeldes*“<sup>2179</sup>. In seinen Ausführungen dankte Höcke explizit u. a. auch Ein Prozent:

*„Bevor ich aber in medias res gehe, bevor ich dann auch zur schlimmen Lage in diesem Lande komme und die Schuldigen klar benenne, möchte ich auch noch einmal Danke sagen. Danke, an die treuen Mitstreiter des Vorfeldes, die heute hier sind. Ich hab das COMPACT-Magazin gesehen, ich hab die Kehre gesehen, ich hab Ein Prozent gesehen. Liebe Freunde, das ist toll, dass ihr hier seid und gemeinsam mit uns, der AfD, dieses Zeichen für Einigkeit und Recht und Freiheit setzt. Ja, wir sind die Partei aber ohne Vorfeld sind wir nichts, liebe Freunde.“*<sup>2180</sup>

Bereits im Jahr zuvor hatte Höcke am 17. September 2021 in einem Facebook-Eintrag für den „Solifonds“ von Ein Prozent geworben:

*„Eine uns sehr wohlgesonnene Bürgerinitiative ist nun dabei, diese Solidarität zu organisieren. Es soll nicht weiter dem Zufall überlassen bleiben, ob ein Fall*

<sup>2177</sup> Ein Prozent: „Asylproteste: Das sagen AfD, Freie Sachsen und Co.“ vom 31.03.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 31.03.2023.

<sup>2178</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Thüringen: der ‚Pakt mit dem Teufel‘? – Philip Stein und Torben Braga im Gespräch“ vom 21.09.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2179</sup> Höcke, Björn: Rede auf der Veranstaltung „Zwickau heizt ein!“ am 02.12.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 02.12.2022, Kanal: „Der blaue Kanal“, abgerufen am 05.12.2022. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. II. 1.)

<sup>2180</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*öffentliche Bekanntheit erlangt und damit auch Hilfswillige erreicht. [...] Anwaltskosten, Öffentlichkeitsarbeit oder Geld für ein ausgebranntes Auto: Die neue Initiative Solifonds hilft, wenn es einen von uns trifft. Unterstützen Sie deshalb Solifonds – mit Spenden, aber auch, indem sie diese Initiative bekannt machen.<sup>2181</sup>*

Im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren gegen den Landtagsabgeordneten Daniel Halemba (BY) solidarisierte sich Ein Prozent mit diesem und initiierte unter der Überschrift „Aufruf: Solikonto für Daniel Halemba“ im Oktober 2023 eine Spendensammlung:

*„Gestern Morgen wurde Daniel Halemba, ein blutjunger angehender Abgeordneter der Opposition, verhaftet. Sein Vergehen? ‚Volksverhetzung‘ – ein Gummiparagraf, dessen Anwendung von Staat und Justiz in den letzten Jahren immer weiter ausgedehnt und inflationär genutzt wird, um unliebsame ‚Meinungsverbrecher‘ mundtot zu machen. Er wurde per Haftbefehl gesucht (‚Verdunkelungsgefahr‘), medial durch den Dreck gezogen und verpasste so die konstituierende Sitzung des bayerischen Landtags. Sein Name ist nun deutschlandweit bekannt. Er wird als Verbrecher gebrandmarkt. Seit gestern Abend ist Halemba vorerst wieder frei. Doch die Ermittlungen dauern an. Es kann nach dieser Schikane nur eine Antwort geben: Solidarität! [...] Und betroffen ist jetzt ganz konkret Daniel Halemba – einer von uns. Es wäre feige, nun die Hände in den Schoß zu legen und darauf zu verweisen, dass Halemba Solidarität vor allem aus den Reihen seiner Partei, der AfD, erfahren sollte. Denn so einfach ist es nicht: Partei und außerparlamentarische Opposition sollten einander trotz der Kritik, die vor allem von uns gegen die parlamentarische Trägheit immer wieder vorgebracht wird, im Ringen um unsere Heimat gegenseitig unterstützen. Deshalb handeln wir jetzt und rufen auf: Unterstützen Sie mit uns den jungen Abgeordneten Daniel Halemba! Ein 22-jähriger Jungspund hat nicht die finanziellen Mittel, um den dringend benötigten Strafverteidiger zu zahlen. Wir werden ihn dabei unterstützen und zunächst die Kosten decken, die entstehen. Halemba wird sich, nachdem er sein durchaus gut dotiertes Mandat im Bayerischen Landtag angetreten hat, ganz sicher revanchieren und dem Solidaritätsfonds die notwendige*

<sup>2181</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 17.09.2021, abgerufen am 23.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*Unterstützung zukommen lassen. Doch jetzt sind erst einmal wir an der Reihe, Halemba den Rücken zu stärken.“<sup>2182</sup>*

Der Sachverhalt wurde außerdem in einer Lagebesprechung-Folge am 2. November 2023 von Kaiser und Stein besprochen.<sup>2183</sup> Über das Ergebnis der Spendensammlung berichtete Ein Prozent einem Beitrag vom 17. November 2023, in dem mitgeteilt wurde, dass Halemba über den „Solifonds“ zwischenzeitlich finanziell mit 5.000 Euro unterstützt worden sei:

*„Die Vorgänge um den jungen bayerischen AfD-Landtagsabgeordneten Daniel Halemba haben in den etablierten Medien und auch in der patriotischen Bewegung für viel Wirbel gesorgt. Der ‚Ein Prozent‘-Solifonds ist eingesprungen, um einem jungen Mann zu helfen, der grundlos ins Gefängnis gesteckt werden sollte. Der Fall ist eine gute Gelegenheit, um noch einmal klarzustellen, wie patriotische Solidarität funktioniert und wie wir arbeiten. In vorheriger Absprache mit Daniel Halemba haben wir einen Spendenaufruf gestartet. Denn Halemba ist zwar Landtagsabgeordneter – und verdient so verhältnismäßig viel Geld –, hatte aber zum Zeitpunkt der Hetzjagd gegen ihn noch keinen Cent erhalten. Nach unserem Spendenaufruf gingen 112 Einzelspenden mit einer Gesamtsumme von 4.643 Euro ein. Diese Summe runden wir auf 5.000 Euro auf und lassen Sie dem Abgeordneten zukommen. Sie sind eine Soforthilfe für die Kosten, die angefallen sind, um seine Freiheit sicherzustellen und ihn aus der drohenden Haft zu befreien. Das Besondere in diesem Fall: Wenn Daniel Halemba seine Abgeordnetenbezüge erhalten hat, wird er die Summe in den nächsten Monaten komplett an den Solifonds zurückzahlen. Das bedeutet, dass das eingenommene Geld anderen Patrioten in Not helfen kann und wird.“<sup>2184</sup>*

In einem Beitrag vom 2. November 2023 wurde sodann ergänzt:

<sup>2182</sup> Ein Prozent: „Aufruf: Solikonto für Daniel Halemba“ vom 30.10.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 29.02.2024.

<sup>2183</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Halemba: zwischen Repression und Solidarität“ vom 02.11.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), ohne Abrufdatum.

<sup>2184</sup> Ein Prozent: „So haben wir Daniel Halemba geholfen“ vom 17.11.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), ohne Abrufdatum.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Im Fall Halemba übernehmen wir die ersten Anwaltsrechnungen, die angefallen sind, um den jungen Abgeordneten aus der Haft zu holen.“<sup>2185</sup>*

Rene Dierkes (MdL BY) teilte im November 2024 auf X einen Beitrag von Ein Prozent.<sup>2186</sup>

Der Verein Ein Prozent wird auch von der AfD-Kreisebene positiv bewertet und unterstützt.

So beschloss der AfD-Kreisverband Magdeburg (ST) am 18. März 2023 im Rahmen eines Kreisparteitags einstimmig ein Bekenntnis zum „Konzept der Bewegungspartei AfD“. Damit einher gehe das „Bekenntnis zum politischen Vorfeld der Partei und dessen Unterstützung, u. a. Ein Prozent, PEGIDA, Zukunft Heimat, Institut für Staatspolitik“.<sup>2187</sup>

Dario Seifert, damaliger Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Vorpommern-Rügen (mittlerweile MdB, MV), warb für Ein Prozent, indem er bei einem AfD-Infostand am 4. Juni 2022 in Ribnitz-Damgarten (MV) ein T-Shirt der Organisation trug.<sup>2188</sup>

Insbesondere die AfD Hochsauerlandkreis (NW) teilte im Zeitraum zwischen April und August 2022 zahlreiche Inhalte von Ein Prozent auf Telegram<sup>2189</sup> und Instagram<sup>2190</sup>. Auch die AfD Erzgebirge (SN) teilte am 28. Juli 2022 auf Telegram einen Beitrag von Ein Prozent.<sup>2191</sup>

Der Vorsitzende des AfD-Kreisverbands Zwickau (SN) Jonas Dünzel (mittlerweile MdL SN) war am 2. Dezember 2022 zu Gast im Podcast „Lagebesprechung“ und diskutierte über eine „Großdemo in Zwickau und die Zukunft der Proteste“.<sup>2192</sup>

<sup>2185</sup> Ein Prozent: „Solifonds: Bereits über 52.000 Euro ausgezahlt“ vom 02.11.2023, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 29.02.2024.

<sup>2186</sup> Dierkes, Rene: Retweet eines Tweets vom 01.11.2024, abgerufen am 12.02.2025.

<sup>2187</sup> Moldenhauer, Jan: Facebook-Eintrag vom 19.03.2023, abgerufen am 21.03.2023.

<sup>2188</sup> Alternative für Deutschland Vorpommern-Rügen - AfD VR: Facebook-Eintrag vom 04.06.2022, abgerufen am 14.06.2022.

<sup>2189</sup> AfD Hochsauerlandkreis: Telegram-Beiträge vom 04.04.2022, 07.04.2022, 11.04.2022, 16.04.2022, 21.04.2022, 28.04.2022 und 29.04.2022, abgerufen am 05.05.2022. Telegram-Beitrag vom 07.06.2022, abgerufen am 13.06.2022. Telegram-Beitrag vom 17.08.2022, abgerufen am 18.08.2022.

<sup>2190</sup> AfD Hochsauerlandkreis: Instagram-Eintrag vom 22.06.2022, abgerufen am 23.06.2022.

<sup>2191</sup> AfD Erzgebirge: Telegram-Beitrag vom 28.07.2022, abgerufen am 29.07.2022.

<sup>2192</sup> Ein Prozent: Podcast „Lagebesprechung“, Folge „Großdemo in Zwickau und die Zukunft der Proteste“ vom 02.12.2022, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Die Vorsitzende des AfD-Kreisverbands Rotenburg (Wümme) und Kreistagsabgeordnete Marie-Thérèse Kaiser (NI) moderiert regelmäßig Videos für den Kanal „Wir klären das!“ von Ein Prozent, beispielsweise eine Folge am 12. Januar 2024 mit dem Titel „Wir klären das! Wie verbietet man die AfD?“<sup>2193</sup> und zuletzt am 6. März 2025<sup>2194</sup>. Kaiser wurde in der Vergangenheit außerdem finanziell durch den Solifonds unterstützt:

*„Marie-Thérèse Kaiser ist keine Bürgerin wie alle anderen. Sie steht zu ihrer Meinung, moderiert ein patriotisches Videoformat, arbeitet im Bundestag und geht ihren Weg. Als Preis dafür kann sie nicht unbeschwert durch Instagram scrollen, ohne wenigstens einen abwertenden Kommentar, eine beleidigende Nachricht oder eine Drohung zu lesen. Nachts kann sie nicht sicher sein, ob nicht Linksextreme im Dunkeln einen Angriff planen, ob nicht morgen schon ein Auto oder ein Haus brennen. Sie müsste unsicher werden, wüsste sie nicht, dass es das wert ist. Aber Politik hat in Deutschland eben ihren Preis. Und durch unseren Solifonds hat sie jetzt starke Rückendeckung.“<sup>2195</sup>*

Der AfD-Kreisverband Paderborn (NW) teilte im April 2024 auf Telegram einen Beitrag von Ein Prozent, in dem für den „Solifonds“ der Organisation geworben wurde.<sup>2196</sup>

Wie bereits oben erwähnt, lassen sich zwischen den Gliederungen und Mitgliedern der AfD und der JA neben der inhaltlichen Zusammenarbeit auch finanzielle Verbindungen aufzeigen, sei es in Form von Spenden oder Fördermitgliedschaften bei Ein Prozent oder Aufträgen an die Archetyp GmbH als Teilorganisation von Ein Prozent.

So wurden zwischen Oktober 2017 und August 2022 insgesamt mindestens 294.739,20 Euro von AfD-Gliederungen, darunter die Bundestagsfraktion, vier Landtagsfraktionen und sechs Landesverbänden, an die Archetyp GmbH für Auftragsarbeiten überwiesen. Im gleichen Zeitraum konnten außerdem noch Zahlungen in der

<sup>2193</sup> Ein Prozent: „Wir klären das!“. Wie verbietet man die AfD?“ vom 12.01.2024, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2194</sup> Ein Prozent: „Darf der Staat so mit ‚Verbrechern‘ umgehen?“ vom 06.03.2025, in: [www.einprozent.de](http://www.einprozent.de), abgerufen am 01.04.2025.

<sup>2195</sup> Solifonds: „Marie-Thérèse Kaiser - Die ganze Geschichte: Wer ist Marie-Thérèse Kaiser?“, ohne Datum, in: [www.solifonds.me](http://www.solifonds.me), abgerufen am 27.02.2024.

<sup>2196</sup> AfD Paderborn: Telegram-Beitrag vom 24.04.2024, abgerufen am 25.04.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Gesamthöhe von 53.153,77 Euro vom JA-Bundesverband und elf Landesverbänden an die Archetyp GmbH festgestellt werden.<sup>2197</sup>

Die Höhe der Summen sprechen dafür, dass die Verbindung zwischen Ein Prozent bzw. deren Teilorganisation Archetyp und diversen Fraktionen und Untergliederungen der AfD sowie der JA dabei über die Jahre hinweg kontinuierlich und in einer finanziell relevanten Größenordnung bestanden und bis heute fortbestehen. Auch die im Juni 2020 erfolgte und öffentlich bekanntgegebene<sup>2198</sup> Einstufung von Ein Prozent zum rechtsextremistischen Verdachtsfall hatte keinen Einfluss auf diese finanziellen Verbindungen.

### 3. Menschenpark Veranstaltungen UG (ehemals Institut für Staatspolitik)/Verlag Antaios

Der im Jahr 2000 u. a. durch Götz Kubitschek und Karlheinz Weißmann gegründete Verein Institut für Staatspolitik (IfS) ist einer der zentralen Impuls- und Ideengeber der Neuen Rechten und stellt als „Denkfabrik“ einen der wichtigsten Diskussions- und Vernetzungsorte der Neuen Rechten dar.<sup>2199 2200</sup> Der Verein hat seit 2003 seinen Sitz in Schnellroda (ST).

Der Verein für Staatspolitik e.V., offizieller Träger des Instituts für Staatspolitik, wurde durch die nunmehr ehemaligen Vorsitzenden Erik Lehnert und Götz Kubitschek zum

<sup>2197</sup> Vermerk vom 19.02.2025 über finanzielle Verbindungen zwischen verschiedenen Organisationsstrukturen der Partei Alternative für Deutschland (AfD) und der Junge Alternative für Deutschland (JA) zum Verein Ein Prozent e. V. und dessen hundertprozentigen Tochterunternehmen, der Archetyp GmbH, welche Teil der Bestrebung um den Verein ist. (VS – NfD)

<sup>2198</sup> Siehe zu der damaligen Presseberichterstattung bspw.: SPIEGEL: „Rechter Verein ‚Ein Prozent‘ ist Verdachtsfall“ vom 29.06.2020, abgerufen am 31.03.2025; ZEIT: „Verfassungsschutz stellt Ein Prozent unter Beobachtung“ vom 29.06.2020, abgerufen am 31.03.2025; Freilich Magazin: „Verfassungsschutz stuft nun auch ‚Ein Prozent‘ als Verdachtsfall ein“ vom 29.06.2025, abgerufen am 31.03.2025.

<sup>2199</sup> Pfahl-Traughber, Armin: „Rechtsextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme“, Wiesbaden 2019, S. 123.

<sup>2200</sup> Der Politikwissenschaftler Samuel Salzborn bezeichnete die Zeitschrift Sezession im Jahr 2015 gar als „eine[m] der wichtigsten, wenn nicht sogar dem zentralen Theorieorgan im bundesdeutschen Rechtsextremismus“. Salzborn, Samuel: „Religionsverständnisse im Rechtsextremismus. Eine Analyse am Beispiel des neurechten Theorieorgans Sezession“, in: Martin H. W. Möllers/ Robert Chr. van Ooyen (Hrsg.): „Jahrbuch Öffentliche Sicherheit 2014/2015“, Frankfurt 2015, S. 297.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

17. April 2024 liquidiert.<sup>2201</sup> Die Auflösung wurde gemäß eines aktuellen Vereinsregisterauszugs<sup>2202</sup> auf zwei Mitgliederversammlungen am 28. Februar und 20. März 2024 beschlossen.

Bereits am 28. Februar 2024 erfolgte die Neugründung der Menschenpark Veranstaltungen UG, deren alleiniger Geschäftsführer Götz Kubitschek ist. Am 29. Februar 2024 wurde zudem die Metapolitik Verlags UG durch den Geschäftsführer Erik Lehnert gegründet.

Die bisher vom IfS herausgegebene Zeitschrift Sezession wird seit Ausgabe 119 (April 2024) von der Metapolitik Verlags UG verantwortet;<sup>2203</sup> die Ausrichtung der Veranstaltungen des IfS („Akademien“) ist seit Sommer 2024 auf die Menschenpark Veranstaltungen UG übergegangen.<sup>2204</sup>

Beide neugegründeten Unternehmergeellschaften können aufgrund einer inhaltlichen Kontinuität sowie der personellen und postalischen Übereinstimmungen als Fortsetzung der Aktivitäten des IfS angesehen werden.

Noch im März 2006 wurde als vertretungsberechtigter 1. Vorsitzender des Vereins für Staatspolitik der heutige Co-Landessprecher Hessen und stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Andreas Lichert (MdL HE), aufgeführt. Lichert schied laut Vereinsregister im Oktober 2018 aus dieser Funktion aus.<sup>2205</sup>

War das IfS in seinen Anfangsjahren noch eng mit der Wochenzeitung JUNGE FREIHEIT verbunden, ist spätestens seit dem Jahr 2014 eine zunehmende Distanzierung zwischen beiden Organisationen zu beobachten. Als ursächlich für diese Spaltung können u. a. unterschiedliche Haltungen zur AfD und der Frage der strategischen Positionierung der Partei gesehen werden, die auch zum Ausscheiden von Karlheinz Weißmann aus dem IfS führten.<sup>2206</sup>

<sup>2201</sup> Sezession: „Das Institut für Staatspolitik ist Geschichte – warum?“ vom 13.05.2024, abgerufen am 14.05.2024.

<sup>2202</sup> Vereinsregisterauszug (Amtsgericht Stendal, VR 46786), abgerufen am 02.05.2024.

<sup>2203</sup> Handelsregisterauszug (Amtsgericht Stendal, HRB 34030), abgerufen am 03.05.2024.

<sup>2204</sup> Handelsregisterauszug (Amtsgericht Stendal, HRB 34026), abgerufen am 03.05.2024.

<sup>2205</sup> Vereinsregisterauszug (Amtsgericht Stendal, VR 46786), abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2206</sup> Kellershohn, Helmut: „Das Institut für Staatspolitik und das jungkonservative Hegemonieprojekt“, in: Braun, Stephan/Geisler, Alexander/Gerster, Martin (Hrsg.): „Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten, 2., aktual. und erw. Aufl., Wiesbaden 2019, S. 455.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Als Kernthema des IfS wird die „staatspolitische Ordnung“ genannt. Hierzu werden Veranstaltungen durchgeführt und Publikationen hergestellt, wozu Einzelveröffentlichungen sowie insbesondere die dem IfS zurechenbare Zeitschrift Sezession gehören. Eine große Reichweite entfaltet in diesem Zusammenhang auch der Internetauftritt der Sezession, auf dem eine Mischung aus bereits in der Zeitschrift publizierten Beiträgen, eigens für die Website verfassten Artikeln, Hinweisen und Nachbetrachtungen zu Veranstaltungen sowie umfangreiche Leserkommentare und ein Heftarchiv zu finden sind. Verantwortlicher Redakteur der Sezession ist Götz Kubitschek. Organisatorisch zwar formal unabhängig vom IfS ist der Verlag Antaios, der allerdings als Hausverlag des IfS angesehen werden kann.<sup>2207</sup> Dieser übernimmt faktisch auch den Direktvertrieb der Sezession. Sitz des Verlags ist – wie auch im Falle des IfS – das Rittergut Schnellroda (ST), der Wohnsitz von Götz Kubitschek. Dieser ist als Verleger des Verlags Antaios, Co-Leiter des IfS sowie Redakteur und Stammautor der Sezession als die zentrale Figur im beschriebenen Geflecht von Organisationen zu sehen. Aufgrund dieses personellen und inhaltlichen Zusammenhangs werden die drei Organisationen zusammen betrachtet. Das IfS – und damit gleichzeitig auch die Sezession – werden vom BfV seit April 2023 als gesichert extremistische Bestrebungen eingestuft. Der Verlag Antaios wird als gesichert rechtsextrem eingestuft.

Strategisch reklamiert das IfS für sich selbst eine wichtige metapolitische Rolle, was die Herausgeber der Sezession im Jahr 2020 entsprechend auch als eine der konzeptionellen Säulen der Zeitschrift formulierten:

*„Sezession ist maßgeblich. Das bedeutet: Vieles, was an der AfD und an anderen Widerstandsprojekten grundsätzlich, kompromißlos, nicht verhandelbar und angriffslustig wirkt und ist, wurde in unserer Zeitschrift vorausgedacht, ausformuliert und in die Debatte erst eingespeist. Mehr kann man sich von einem metapolitischen Zeitschriftenprojekt nicht wünschen!“<sup>2208</sup>*

Bereits in dieser Aussage zeigt sich, dass sich das IfS bzw. dessen Zeitschrift als programmatischen Vordenker u. a. der AfD ansieht. Dass diese Deutung nicht nur

<sup>2207</sup> Pfahl-Traughber, Armin: „Der Extremismus der Neuen Rechten. Eine Analyse zu Diskursthemem und Positionen“, Wiesbaden 2019, S. 13.

<sup>2208</sup> Sezession: „Konzept“, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 25.11.2020.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

eine rein einseitige Sichtweise des IfS ist, lässt sich auch an den folgenden festgestellten Verbindungen zwischen IfS, Sezession bzw. Verlag Antaios und Mitgliedern der AfD erkennen.

So äußerten sich diverse Akteure der AfD-Bundesebene wiederholt eindeutig positiv zum IfS und zu dessen inhaltlichen Positionen. Spitzenpolitikerinnen und -politiker der AfD standen der Sezession in der Vergangenheit sogar selbst als Autoren von Gastbeiträgen zur Verfügung oder traten bei IfS-Veranstaltungen als Rednerinnen und Redner auf und unterstützten das Medium auf diese Weise.

So veröffentlichte der YouTube-Kanal „Kanal Schnellroda“ anlässlich der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum der Zeitschrift Sezession am 25. März 2023 in Schnellroda (ST) im April 2023 ein Video, in dem sich die AfD-Vertreter Hans-Christoph Berndt (MdL BB), Antonin Brousek<sup>2209</sup> (MdA), Hans Neuhoff (AfD-Landesvorstandsmitglied und mittlerweile MdEP, NW), Björn Höcke (MdL TH), Oliver Kirchner (MdL ST), Maximilian Krahl (zum damaligen Zeitpunkt Bundesvorstandsmitglied und MdEP, mittlerweile MdB, SN), Nikolaus Kramer (MdL MV), Jörg Urban (MdL SN) und Thorsten Weiß (MdA) positiv über die Sezession äußerten und die freundschaftlichen Kontakte zu deren Vertretern und Autoren betonten. Als weitere Teilnehmer des Jubiläums waren im Video zudem Dimitrios Kisoudis (Referent von Tino Chrupalla und der AfD-Bundestagsfraktion) und Hans-Thomas Tillschneider (MdL ST) zu sehen.<sup>2210</sup>

Am 11. Mai 2023 erschien ein Interview der Sezession mit dem AfD Co-Bundessprecher Tino Chrupalla (MdB, SN) mit dem Titel „9. Mai? Ein Gespräch mit Tino Chrupalla“.<sup>2211</sup> Maximilian Krahl (zum damaligen Zeitpunkt Bundesvorstandsmitglied und MdEP, mittlerweile MdB, SN)<sup>2212</sup>, Oliver Kirchner (MdL ST)<sup>2213</sup> und Siegbert Droese (seit 2024 MdEP, Landesvorstandsmitglied AfD Sachsen)<sup>2214</sup> teilten das Interview im Nachgang in den sozialen Netzwerken.

<sup>2209</sup> Am 29. August 2023 wurde bekannt, dass Antonin Brousek (MdA) aus der AfD und der Abgeordnetenhaus-Fraktion ausgetreten ist. Er gab persönliche Gründe als Motivation an.

<sup>2210</sup> Kanal Schnellroda: „20 Jahre Sezession – Jubiläumsfeier in Schnellroda“ vom 26.04.2023; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 27.04.2023.

<sup>2211</sup> Sezession: „9. Mai? Ein Gespräch mit Tino Chrupalla“ vom 11.05.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 12.05.2023.

<sup>2212</sup> Krahl, Maximilian: Tweet vom 11.05.2023, abgerufen am 12.05.2023.

<sup>2213</sup> Kirchner, Oliver: Facebook-Eintrag vom 12.05.2023, abgerufen am 22.02.2024.

<sup>2214</sup> Droese, Siegbert: Tweet vom 11.05.2023, abgerufen am 12.05.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Im Juni 2022 nahm der Europaabgeordnete Maximilian Krahl (SN) an einer privaten Veranstaltung mit ca. 60 Gästen in Pirna (SN) teil, auf welcher neben ihm auch Götz Kubitschek und Erik Lehnert als Redner auftraten.<sup>2215</sup> Weiterhin hielt er im Rahmen der vom 2. bis 4. September 2022 in Schnellroda (ST) stattgefundenen „22. Sommerakademie“ des IfS einen Vortrag mit dem Titel „Energie, Wirtschaft, Umbau – eine Analyse“.<sup>2216</sup> Im April 2023 nahm Krahl (zum damaligen Zeitpunkt Bundesvorstandsmitglied und MdEP, mittlerweile MdB, SN) an einer Lesung von Benedikt Kaiser teil.<sup>2217</sup> Beim Sommerfest des IfS im Juli 2023 war Krahl überdies mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW) sowie den Landtagsabgeordneten Andreas Lichert (HE) und Hans-Christoph Berndt (BB) Teil einer Podiumsdiskussion zu dem Thema „Wie weiter?“.<sup>2218</sup> An der Veranstaltung nahmen auch damalige Mitglieder der Jungen Alternative auf Bundesebene teil, etwa Anna Leisten (Beisitzerin)<sup>2219</sup> und Tomasz Froelich (stellvertretender JA-Bundesvorsitzender, seit 2024 MdEP, HH)<sup>2220</sup>. Zudem war Maximilian Krahl im Januar 2023<sup>2221</sup> und September 2023<sup>2222</sup> Gast der Gesprächsreihe „Am Rande der Gesellschaft“ auf dem YouTube-Kanal „Kanal Schnellroda“, der vom IfS betrieben wird. In der Folge vom September 2023 mit dem Titel „Kür in Magdeburg, Politik von rechts, Spezialfall AfD“ äußerte sich Krahl gegenüber seinen Gesprächspartnern Götz Kubitschek und dessen Ehefrau Ellen Kositzka nach seiner Wahl zum Spitzenkandidaten der AfD für die Europawahl im Jahr 2024 wie folgt:

*„Ich bin ja auch noch hier heute, um Ihnen zunächst beiden [Anm.: Ellen Kositzka und Götz Kubitschek] zu danken. [...] Sie haben immer gestanden, sie hatten*

<sup>2215</sup> Lochner, Tim: Facebook-Eintrag vom 03.06.2022, abgerufen am 10.06.2022.

<sup>2216</sup> Krahl, Maximilian: Rede auf der „22. Sommerakademie“ des IfS in Schnellroda (ST); veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 13.09.2022, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 22.09.2022.

<sup>2217</sup> JA Altmark: Instagram-Eintrag vom 28.04.2023, abgerufen am 28.04.2023.

<sup>2218</sup> Kanal Schnellroda: „Sommerfest-Podium #AfD – mit Maximilian Krahl, Andreas Lichert, Matthias Helferich, Christoph Berndt“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 17.07.2023, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 18.07.2023.

<sup>2219</sup> Leisten, Anna: Instagram-Eintrag vom 09.07.2023, abgerufen am 10.07.2023.

<sup>2220</sup> Froelich, Tomasz: Tweet vom 09.07.2023, abgerufen am 11.07.2023.

<sup>2221</sup> Kanal Schnellroda: „Am Rande der Gesellschaft“, Folge 33; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 15.01.2023, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 16.01.2023.

<sup>2222</sup> Kanal Schnellroda: „Am Rande der Gesellschaft“, Folge 35; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 08.09.2023, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 18.03.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*die richtigen Hinweise, sie haben die richtigen Ratschläge gegeben. Ich wäre nicht Spitzenkandidat ohne Ihrer beider Hilfe. Insofern vielen Dank dafür.*<sup>2223</sup>

Am 13. September 2023 wurde auf der Website der Sezession ein Interview mit dem Titel „Ich provoziere mit Selbstverständlichkeiten“ mit Maximilian Kraß veröffentlicht.<sup>2224</sup> Am 23. und 30. November 2023 teilte Kraß auf X (ehemals Twitter) zudem Tweets der Sezession. In dem Tweet vom 30. November 2023 ging es um einen Beitrag, den er selbst in der Sezession veröffentlicht hatte.<sup>2225</sup>

Im November 2023 hielt Kraß außerdem auf einer Tagung des IfS einen Vortrag zum Thema „Nahost-Konflikt und Vergangenheitspolitik“.<sup>2226</sup> Gemeinsam mit Kubitschek nahm Kraß im Januar 2024 weiterhin an zwei Veranstaltungen in Wien und Budapest teil. Hierzu und zum offenbar guten Zusammenspiel mit Kraß führte Kubitschek aus:

*„Das Format war diesmal ein anderes, wir trugen nicht einfach vor, sondern antworteten stets beide auf Fragen zur Lage und zu den Hintergründen der Kampagne. Das war lebendig, man ergänzte sich und kam in Fahrt, vor allem, weil man einander nicht ausstechen wollte, sondern gemeinsam an der Lagefeststellung arbeitete. In Budapest war es anders. Wir waren zu Gast im Institut Imre Kertész, einer aufwendig renovierten und hervorragend ausgestatteten Jugendstilvilla. Ich trug dort zehn Thesen zur ‚Lage der nationalen Opposition in Deutschland‘ vor, Kraß sprach über das Europakonzept der AfD und gab danach fünf oder sechs Interviews, wobei neben regierungsnäheren auch oppositionelle Medienvertreter zum Zuge kamen“.*<sup>2227</sup>

Darüber hinaus erschien am 15. Juni 2023 im Verlag Antaios ein Buch von Maximilian Kraß mit dem Titel „Politik von rechts. Ein Manifest“, das aufgrund der großen

<sup>2223</sup> Ebd.

<sup>2224</sup> Sezession: „Ich provoziere mit Selbstverständlichkeiten“ – Kraß im Gespräch“ vom 13.09.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 13.09.2023.

<sup>2225</sup> Kraß, Maximilian: Retweets von Tweets vom 23.11.2023 und 30.11.2023, abgerufen am 04.12.2023.

<sup>2226</sup> Sezession: „Kontrovers: Maximilian Kraß' Vortrag über Nahost und Geschichtspolitik“ vom 06.12.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2227</sup> Sezession: „Hinter den Linien. Tagebuch – Mittwoch, 7. Februar“ vom 15.02.2024, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Nachfrage bisher in sechs Auflagen erschienen ist und dem Verlag einen entsprechend großen Umsatz eingebracht haben dürfte.<sup>2228</sup> Der Ehrenvorsitzende der Bundespartei Alexander Gauland (MdB, BB) schrieb für das Buch ein Vorwort.<sup>2229</sup>

Krah nahm zudem gemeinsam mit unter anderem dem jetzigen Europaabgeordneten Petr Bystron (BY) und Götz Kubitschek im Januar 2024 an einer Vortragsreise nach Budapest (HUN) teil.<sup>2230</sup>

Für den 1. und 2. März 2024 lud Krah zu einer von ihm organisierten und von der ID-Fraktion im Europäischen Parlament finanzierten Tagung zum Thema „Postkoloniale Theorie und politische Realität im Widerstreit“ ein.<sup>2231 2232</sup>

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW) weist ebenfalls eine Nähe zum IfS und dem Verlag Antaios auf. So berichtete Helferich am 8. Juni 2022 von seiner Teilnahme an einer Vortragsveranstaltung mit Günther Scholdt, Autor des Verlags Antaios. Den Verlag erwähnte Helferich in einem Hashtag seines Facebook-Posts.<sup>2233</sup> Am 13. September 2022 bewarb Helferich in einer Instagram-Story ein Buch des Verlags Antaios zum Thema „Bevölkerungsaustausch und Great Reset“.<sup>2234</sup> Wenige Tage später, am 26. September 2022, gab Helferich an, eine vom IfS ausgerichtete Veranstaltung, an der auch Götz Kubitschek teilnahm, mit der Bezeichnung „Staatspolitischer Salon“ in der Berliner „Staatsreparatur“ besucht zu haben.<sup>2235 2236</sup> Auf Facebook teilte Helferich am 21. April 2023 einen Sezession-Artikel, der sich mit dem Entzug der Immunität Björn Höckes auseinandersetzt.<sup>2237</sup>

<sup>2228</sup> Antaios: „Politik von Rechts. Ein Manifest“, in: [www.antaio.de](http://www.antaio.de), abgerufen am 01.08.2024.

<sup>2229</sup> Alexander Gauland: Vorwort, in: Maximilian Krah: „Politik von rechts. Ein Manifest“, Schnellroda 2023, S. 7 ff.

<sup>2230</sup> Bystron, Petr: Instagram-Eintrag vom 29.01.2024, abgerufen am 29.01.2024.

<sup>2231</sup> Sezession: „Historische Schuld und Europa – eine Tagung in Brüssel“ vom 16.02.2024, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024.

<sup>2232</sup> Veranstaltungsprogramm „Historische Schuld und Europa: Postkoloniale Theorie und politische Realität im Widerstreit“, ohne Datum, [www.sezession.de](http://www.sezession.de), ohne Abrufdatum.

<sup>2233</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 08.06.2022, abgerufen am 13.06.2022.

<sup>2234</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 13.09.2022, abgerufen am 14.09.2022.

<sup>2235</sup> Staatsreparatur: „Programm September 2022“, in: [www.staatsreparatur.de](http://www.staatsreparatur.de), abgerufen am 27.09.2022.

<sup>2236</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 27.09.2022, abgerufen am 12.10.2022.

<sup>2237</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 21.04.2023, abgerufen am 24.04.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Helferich verbreitete in einer Instagram-Story im Januar 2024 folgendes Zitat von Götz Kubitschek:

*„Unser Volk ist noch lange nicht am Ende, und wir alle werden in den kommenden Monaten noch erleben, welche Kraft zum Widerstand dieses Volk noch hat!“<sup>2238</sup>*

In einem Tweet vom 30. Mai 2023 lobte Helferich zudem den neurechten Publizisten, langjährigen Mitarbeiter des Verlags Antaios und Mitglied des IfS Benedikt Kaiser:

*„Kaiser ist einer der klügsten Köpfe des publizistischen Vorfelds. Die #AfD wäre dumm, wenn sie sich von ihm lösen würde, nur um der WELT zu gefallen. #solidaritaetisteinewaffe“<sup>2239</sup>*

Auf seine augenscheinliche Nähe zu Benedikt Kaiser in einem Kommentar zu einem Tweet angesprochen, erwiderte Helferich zu einem späteren Zeitpunkt:

*„Ich bin Kaiser-Mann.“<sup>2240</sup>*

Im Oktober 2023 lud Helferich Kaiser in sein Dortmunder Wahlkreisbüro ein, um dort mit rund 60 Gästen über sein Buch „Konvergenz der Krisen“ zu diskutieren.<sup>2241</sup> Unter den Gästen war auch der Bundestagsabgeordnete Rüdiger Lucassen (NW), der sich im Nachgang in einem Facebook-Kommentar für die Veranstaltung bedankte.<sup>2242</sup>

Kaiser ist nach Presseberichten neben seinen publizistischen Tätigkeiten außerdem als Mitarbeiter bei Jürgen Pohl (zum damaligen Zeitpunkt MdB, TH) angestellt.<sup>2243</sup>

Am 15. Juni 2022 veröffentlichte der Bundestagsabgeordnete René Springer (BB) gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Hans-Christoph Berndt (BB) auf der Internetseite der Sezession einen Gastbeitrag mit dem Titel „Betrachtungen der Zukunft der AfD“.<sup>2244</sup>

<sup>2238</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 10.01.2024, abgerufen am 10.01.2024.

<sup>2239</sup> Helferich, Matthias: Tweet vom 30.05.2023, abgerufen am 01.06.2023.

<sup>2240</sup> Helferich, Matthias: Kommentar unter einem Instagram-Eintrag vom 21.07.2024, abgerufen am 23.07.2024.

<sup>2241</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 08.10.2023, abgerufen am 12.10.2023.

<sup>2242</sup> Cassel, Felix Alexander: Facebook-Eintrag vom 07.10.2023, abgerufen am 09.10.2023.

<sup>2243</sup> WELT: „AfD-Abgeordneter im Bundestag beschäftigt langjährigen Neonazi“ vom 28.05.2023, in: www.welt.de, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2244</sup> Sezession: „Betrachtungen zur Zukunft der AfD“ vom 15.06.2022, in: www.sezession.de, abgerufen am 15.06.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Der damalige Bundestagsabgeordnete Roger Beckamp (NW) bewarb am 21. September 2022 in einem YouTube-Video die Sezession als Medium einer „virtuelle[n] Gegenöffentlichkeit“.<sup>2245</sup>

Er empfahl zudem als Reaktion auf die Einstufung des Instituts für Staatspolitik als gesichert extremistische Bestrebung die Lektüre eines im Verlag Antaios veröffentlichten Buchs:

*„Thomas Haldenwangs Entscheidung, den Verlag Antaios als ‚gesichert rechts-extrem‘ einzustufen, erinnert doch ein wenig an Ray Bradburys dystopischen Roman ‚Fahrenheit 451‘. In ‚Fahrenheit 451‘ geht es um eine Gesellschaft, in der Bücher verboten sind und VS-Schlapphüte – Verzeihung – „Feuerwehrmänner beauftragt sind, diese zu verbrennen, um unabhängiges & kritisches Denken zu unterdrücken und die Bevölkerung zu kontrollieren.*

*Ähnlich dazu könnte die Einstufung des Verlags Antaios als ein Versuch gesehen werden, dissidente Positionen zu überwachen und zu unterdrücken. [...] Auf diesen Schock hin: Bestellen Sie doch beim Verlag Antaios!“<sup>2246</sup>*

In einem am 16. Dezember 2022 veröffentlichten YouTube-Video des Schnellroda-Kanals sprach Hannes Gnauck (damals Bundesvorsitzender der JA und MdB, BB) mit Götz Kubitschek und Erik Lehnert über die Junge Alternative und Gnaucks biographische Hintergründe.<sup>2247</sup>

Das Mitglied des AfD-Bundesvorstands Marc Jongen (damals MdB, mittlerweile MdEP, BW) nahm im Rahmen des IfS-Sommerfests 2023 an einer Podiumsveranstaltung zum Thema „Transgender“ teil.<sup>2248</sup> Jongen veröffentlichte außerdem am 22. Dezember 2023 einen Gastbeitrag auf der Internetseite der Sezession, in dem er Stellung nahm zum Beschluss des AfD-Bundesvorstands, Revolte Rheinland auf die Unvereinbarkeitsliste der Partei zu setzen.<sup>2249</sup>

<sup>2245</sup> Beckamp, Roger: „Ohne freie Medien? Ohne mich!“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 21.09.2022; Kanal: „Roger Beckamp“, abgerufen am 26.09.2022.

<sup>2246</sup> Beckamp, Roger: Instagram-Eintrag vom 19.06.2024, abgerufen am 20.06.2024.

<sup>2247</sup> Gnauck, Hannes: Podcast „Am Rande der Gesellschaft“ vom 16.12.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 16.12.2022.

<sup>2248</sup> Sezession: „In den Schulen Regenbogenbeflagung wie zu Kanzlers Geburtstag“ vom 28.07.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2249</sup> Sezession: „Über der AfD hängt das Damoklesschwert der Vernichtung, sagt Marc Jongen“ vom 22.12.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Hans Neuhoff (mittlerweile MdEP, NW) hielt am 18. April 2023 bei der Veranstaltung „20 Jahre Sezession“ in Schnellroda die Hauptrede zum Thema „Der Ukraine Konflikt und die neue Weltordnung“.<sup>2250</sup>

Der Bundestagsabgeordnete und Generalsekretär des AfD-Landesverbands Sachsen-Anhalt Jan Wenzel Schmidt (ST) erklärte im April 2023 öffentlich, dass er an das IfS gespendet habe. Diese von ihm so benannte „Demokratiespende“ erfolgte vor der bekannt gewordenen Hochstufung des IfS zur gesichert extremistischen Bestrebung.<sup>2251</sup> Schmidt nahm außerdem im November 2023 in Wien gemeinsam mit Götz Kubitschek an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Linksextremismus als wachsende Gefahr“ teil.<sup>2252 2253</sup>

Der ehemalige Bundestagsabgeordnete Siegbert Droese (seit 2024 MdEP, SN) teilte am 22. September 2022 im sozialen Netzwerk Twitter (heute: X) einen Beitrag der Sezession und schrieb dazu:

*„Hervorragend! LESEEMPFEHLUNG!“<sup>2254</sup>*

Neben den bereits erwähnten Mitgliedern der Bundesebene zeigten auch zahlreiche Untergliederungen und Vertreter der AfD auf Landesebene eine positive und unterstützende Haltung zum IfS.

An erster Stelle in diesem Zusammenhang ist der thüringische Landes- und Fraktionsvorsitzende Björn Höcke (TH) zu nennen, der dem IfS und insbesondere Götz Kubitschek eng verbunden ist. So wurde am 9. September 2023 auf dem vom IfS betriebenen YouTube-Kanal „Kanal Schnellroda“ aus der Gesprächsreihe „Am Rande der Gesellschaft“ ein Gespräch zwischen Björn Höcke, Götz Kubitschek und Ellen Kositzka veröffentlicht.<sup>2255</sup> Höcke äußert sich in dem Video wie folgt:

*„Aber ich glaube, klar ist, dass mit einem Trivilliberalismus, mit einer mit einer liberal-konservativen Partei, wie sie Lucke vorschwebte, als Juniorpartner für*

<sup>2250</sup> Sezession: „20 Jahre Sezession – wie wir feierten“ vom 27.03.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 19.02.2023.

<sup>2251</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 27.04.2023, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2252</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Instagram-Eintrag vom 23.11.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2253</sup> Info-DIREKT: „Sensation: Götz Kubitschek spricht im Parlament!“ vom 16.11.2023, in: [www.info-direkt.eu](http://www.info-direkt.eu), abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2254</sup> Droese, Siegbert: Tweet vom 22.09.2022, abgerufen am 23.09.2022.

<sup>2255</sup> Kanal Schnellroda: „Am Rande der Gesellschaft“, Folge 36; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 09.09.2023, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 06.05.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*eine CDU, dass wir damit keinen Blumentopf gewonnen hätten. Und dass wir damit, mit diesem Ansatz jetzt in Thüringen nicht bei 34 Prozent ständen. Also, das ist eine parallel gehende weltanschauliche, aber auch strategische Häutung gewesen. Also klare Oppositionsinhalte natürlich mit der Offenheit, die einer an-gehenden Volkspartei auch gut zu Gesicht steht, aber trotzdem klare Kante. Und dann auch die deutliche Ansage, es gibt keine Alternative im Establish-ment. Und ich glaube, das ist mittlerweile allgemein das Bewusstsein in der Partei.“<sup>2256</sup>*

Im Zeitraum zwischen dem 24. August und 2. September 2022 teilte und kommentierte Höcke auf Facebook die Sezession-Beiträge der Reihe „Herbst, Empörung, Grundsätze“ von Götz Kubitschek. In der Beitragsreihe thematisierte Kubitschek das Spannungsverhältnis zwischen AfD und den neurechten bzw. rechtsextremistischen Vorfeldorganisationen im sogenannten Heißen Herbst.<sup>2257</sup>

Auch teilte Höcke am 10. Oktober 2023 abermals auf seiner Facebook-Seite einen Beitrag der Sezession.<sup>2258</sup> Darüber hinaus besprach er in der Vergangenheit mehrfach Bücher des Antaios Verlags und empfahl diese zur Lektüre. Mit dem Buch von Manfred Kleine-Hartlage „Systemfrage. Vom Scheitern der Republik und dem Tag danach“ beschäftigte er sich am 30.<sup>2259</sup> bzw. 31. Januar 2022<sup>2260</sup> in zwei ausführlichen Beiträgen und kam am Ende des zweiten Beitrags zum Fazit:

*„Egal, ob man dem Autor in allen Punkten folgt oder nicht: dieses Buch ist die Lektüre der Stunde für jeden oppositionellen, freiheitliebenden Bürger und jeden Spaziergänger. Ich kann es ausdrücklich empfehlen!“<sup>2261</sup>*

---

<sup>2256</sup> Ebd.

<sup>2257</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 24.08.2022, abgerufen am 25.08.2022. Facebook-Eintrag vom 26.08.2022, abgerufen am 29.08.2022. Facebook-Eintrag vom 02.09.2022, abgerufen am 05.09.2022.

<sup>2258</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 10.10.2023, abgerufen am 23.02.2024.

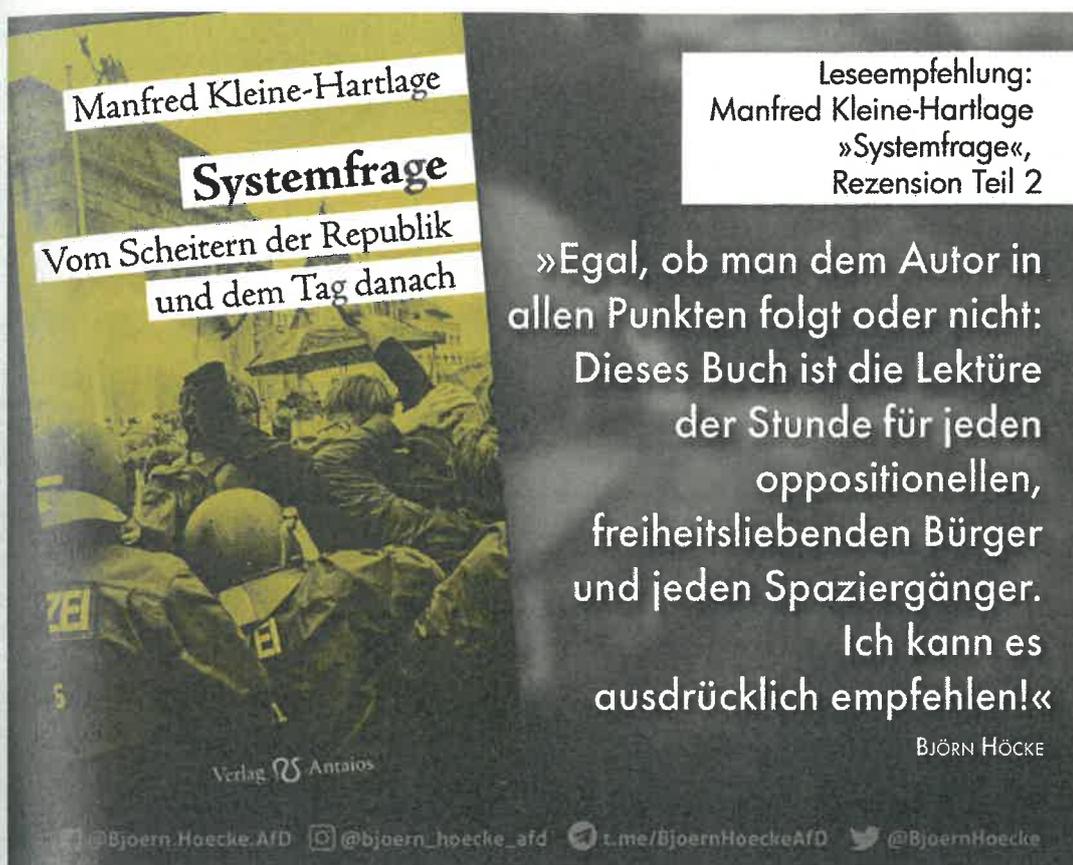
<sup>2259</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 30.01.2022, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2260</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 31.01.2022, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2261</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM



Weiterhin beschäftigte sich Höcke mit den folgenden Büchern aus dem Verlagsangebot des Verlags Antaios: „Versuch über den Riß“ von Caroline Sommerfeld<sup>2262</sup>, „Die Partei und ihr Vorfeld“ von Benedikt Kaiser<sup>2263</sup>, die kaplaken-Bände 82-84 im Rahmen einer Sammelbesprechung<sup>2264</sup> und zuletzt das oben<sup>2265</sup> bereits erwähnte Buch „Regime Change von rechts“ von Martin Sellner. Dieses bezeichnete Höcke als „großen Wurf“, das sich „zum Handbuch für die deutsche Volksopposition mausern“ könnte.<sup>2266</sup> In einem weiteren Facebook-Eintrag vom 21. Dezember 2023 bewirbt Höcke abermals das Buch, indem er eine aus seiner Sicht „kluge Passage“ zitiert:

*„Das ureigene Interesse einer Partei ist, daß in ihrem Vorfeld keine unberechenbaren extremistischen Bewegungen oder radikale Konkurrenzparteien entstehen. [...] Distanzierung, Abgrenzung und Ignoranz bewirken das Gegenteil und schaden somit auch dem Eigeninteresse der Partei.“<sup>2267</sup>*

<sup>2262</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 03.03.2022, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2263</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 04.06.2022, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2264</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 05.03.2023, abgerufen am 12.03.2024.

<sup>2265</sup> Vgl. S. 701 f.

<sup>2266</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 17.09.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2267</sup> Höcke, Björn: Facebook-Eintrag vom 21.12.2023, abgerufen am 27.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Das Zitat ordnet Höcke anschließend folgendermaßen ein:

*„Nicht alle Parteifreunde haben diese Erkenntnisse verinnerlicht. Der eine oder andere braucht vielleicht noch einen Denkanstoß, damit sie sich unserer tatsächliche Situation bewußt zu machen. Es ist Weihnachtszeit. Vielleicht freut sich der eine oder andere über ein gutes Buchgeschenk. Ich hätte da eine Empfehlung...“<sup>2268</sup>*

Zusammen mit dem Landtagsabgeordneten und Fraktionsvorsitzenden Hans-Christoph Berndt (BB) sowie Götz Kubitschek und Erik Lehnert nahm Höcke im Februar 2024 an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der 24. Winterakademie des IfS in Schnellroda teil.<sup>2269</sup>

Der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider (ST) war ebenfalls bereits zu Gast bei der Gesprächsreihe „Am Rande der Gesellschaft“, die das IfS auf ihrem YouTube-Kanal regelmäßig online stellt. Nachdem vom 17. bis 19. Juni 2022 in Riesa (SN) der AfD-Bundesparteitag stattfand, traf sich Tillschneider, der als Delegierter am Parteitag teilgenommen hatte, am folgenden Tag mit Götz Kubitschek in Schnellroda (SN), um seine Sicht auf die Ereignisse des Parteitags darzulegen. Das Gespräch wurde am 21. Juni 2022 auf dem YouTube-Kanal des IfS veröffentlicht.<sup>2270</sup> Bei der Winterakademie 2023 des IfS vom 27. bis 29. Januar 2023, die unter dem Thema „10 Jahre AfD“ stattfand, nahm Tillschneider als Gesprächspartner neben u. a. dem Landtagsabgeordneten Oliver Kirchner (ST) am Abschlusspodium teil.<sup>2271</sup>

Tillschneider teilt auch regelmäßig die Beiträge der Protagonisten des IfS und Beiträge der Sezession und verschafft den Posts damit eine größere Reichweite. So sendete er am 21. Juli 2022 einen Retweet eines Beitrags von Ellen Kositzka.<sup>2272</sup> Wenige Tage später, am 30. Juli 2022, teilte er einen Beitrag der Sezession, der Till-

<sup>2268</sup> Ebd.

<sup>2269</sup> Sezession: „Mit Björn Höcke und Christoph Berndt über die Lage 24“ vom 20.02.2024, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024.

<sup>2270</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: „AfD Bundesparteitag in Riesa: Hans-Thomas Tillschneider im Gespräch“, veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 21.06.2022, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 23.06.2022.

<sup>2271</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Retweet eines Tweets vom 29.01.2023, abgerufen am 01.02.2023.

<sup>2272</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Retweet eines Tweets vom 21.07.2022, abgerufen am 01.08.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

schneiders Auftritt bei einem Podiumsgespräch zusammen mit dem damaligen Landtagsabgeordneten Daniel Zerbin (mittlerweile MdB, NW) sowie dem damaligen IfS-Leiter Erik Lehnert auf dem IfS-Sommerfest 2022 in Schnellroda (ST) thematisiert.<sup>2273</sup> Am 29. August 2022 teilte Tillschneider erneut einen Beitrag der Sezession.<sup>2274</sup>

Auch der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der brandenburgischen AfD-Landtagsfraktion Hans-Christoph Berndt (BB) sucht mittlerweile die Nähe zum IfS. So war Berndt auf dem IfS-Sommerfest vom 30. bis 31. Juli 2022 zu Gast und nahm an einer Podiumsdiskussion teil.<sup>2275</sup> Auch ein Jahr später war Berndt auf dem IfS-Sommerfest präsent und nahm als Gesprächspartner an einer Podiumsdiskussion zu dem Thema „Wie weiter?“ teil.<sup>2276</sup> Zudem veröffentlichte Berndt am 15. Juni 2022 gemeinsam mit René Springer auf der Website der Sezession einen Gastbeitrag mit dem Titel „Betrachtungen der Zukunft der AfD“.<sup>2277</sup> Der Beitrag wurde auch vom Vorsitzenden der AfD Cottbus, Jean-Pascal Hohm (mittlerweile MdL BB), am 15. Juni 2022 auf Twitter (heute: X) geteilt.<sup>2278</sup> Zuletzt nahm Berndt wie oben bereits erwähnt gemeinsam mit Björn Höcke an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der 24. Winterakademie des IfS in Schnellroda teil.<sup>2279</sup> Bei dieser Gelegenheit betonte er u. a. auch die Bedeutung des Vorfelds für die AfD hinsichtlich der ideologischen wie personellen Ebene:

*„Ich komme ja aus der Umgebung, aus dem sogenannten Vorfeld. Und wir sollten uns auch in Erinnerung rufen, dass die AfD, wie wir sie jetzt haben, die AfD, die seit Sommer 22/23 ja diesen, doch diese wachsende Zustimmung erhalten hat, nicht die AfD wäre, ohne dass sie sozusagen, die Gedanken, den Impulse und auch wichtige Vertreter dieser ganzen Protestbewegungen der letzten zehn Jahre aufgenommen hätte. Nämlich der Protestbewegung gegen die Grenzöff-*

<sup>2273</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Retweet eines Tweets vom 30.07.2022, abgerufen am 01.08.2022.

<sup>2274</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Retweet eines Tweets vom 29.08.2022, abgerufen am 30.08.2022.

<sup>2275</sup> Sezession im Netz: Tweet vom 31.07.2022, abgerufen am 01.08.2022.

<sup>2276</sup> Kanal Schnellroda: „Sommerfest-Podium #AfD – mit Maximilian Krahe, Andreas Lichert, Matthias Helferich, Christoph Berndt“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 17.07.2023, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 18.07.2023.

<sup>2277</sup> Sezession: „Betrachtungen zur Zukunft der AfD“ vom 15.06.2022, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 15.06.2022. (Doppelverwendung des Belegs im selben Kapitel)

<sup>2278</sup> Hohm, Jean-Pascal: Tweet vom 15.06.2022, abgerufen am 16.06.2022.

<sup>2279</sup> Sezession: „Mit Björn Höcke und Christoph Berndt über die Lage 24“ vom 20.02.2024, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*nung seit 2015, die anhält, der Protestbewegung gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen, der Protestbewegung gegen die Kriegs- und Embargopolitik und jetzt der Bürger- und Bauernprotest. All das haben wir aufgenommen. Da haben wir wichtige Leute, die zu uns gekommen sind und wir haben es inhaltlich aufgenommen und deswegen ist die AfD so stark. Und das ist ja ganz klar, was Björn sagte, jetzt ist es die Junge Alternative, aber wir wissen doch auch, dass die Corona-Proteste als Delegitimierung des Staates schon beim Verfassungsschutz registriert werden. Dass jetzt die Verächtlichmachung des Staates nach diesem 13-Punkte-Papier bereits ein Grund ist zur Beobachtung oder zum Verbot oder zur Verfolgung. Da ist keine Grenze in Sicht und deswegen kommt es für uns überhaupt nicht in Frage uns von irgendjemanden zu distanzieren. Kommt überhaupt nicht in Frage, wir haben gar keinen Grund. Die einzigen, von denen wir uns distanzieren, das sind die Ampelleute und die CDU, die unser Land ruiniert haben.“<sup>2280</sup>*

Berndt war zuletzt am 25. Oktober 2024 zu Gast im Podcast „Am Rande der Gesellschaft“ und sprach dort mit Ellen Kositzka, Erik Lehnert und Götz Kubitschek.<sup>2281</sup>

Der ehemalige Vereinsvorsitzende Andreas Lichert (Landessprecher und MdL HE) verfasste anlässlich der „Stolzmonat“-Kampagne im Juni 2023 einen Gastkommentar für Info-DIREKT. Darin bezeichnete er sich selbst als „durch das ‚Institut für Staatspolitik‘ in Meta-Politik geschult“.<sup>2282</sup>

Die Landtagsabgeordneten Jan-Philip Tadsen<sup>2283</sup> und Enrico Schult<sup>2284</sup> (alle MV) berichteten am 8. Juni 2022 über den Vortrag des Sezession-Autors Heino Bosselmann bei der JA Westmecklenburg in Schwerin (MV). Tadsen kündigte an, der ganze Vortrag werde „auch bald auf dem Podcast unserer Jugendorganisation ‚In Aufruhr‘

<sup>2280</sup> Kanal Schnellroda: „Lage 2024‘ Podium mit Björn Höcke, Christoph Berndt, Erik Lehnert und Götz Kubitschek“; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 20.02.2024, Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 12.03.2024.

<sup>2281</sup> Kanal Schnellroda: „Am Rande der Gesellschaft“, Folge 42; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „Kanal Schnellroda“ am 25.10.2024, abgerufen am 28.10.2024.

<sup>2282</sup> Info-DIREKT: „Gender-Klimbims und LGBTQ-Gedöns‘ als Ablenkungsmanöver“ vom 26.06.2023, in: [www.info-direkt.eu](http://www.info-direkt.eu), abgerufen am 26.06.2023.

<sup>2283</sup> Tadsen, Jan-Philip: Facebook-Eintrag vom 08.06.2022, abgerufen am 10.06.2022.

<sup>2284</sup> Schult, Enrico: Facebook-Eintrag vom 08.06.2022, abgerufen am 10.06.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

nachzuhören“<sup>2285</sup> sein. Tadsen besuchte auch das IfS-Sommerfest vom 30. bis 31. Juli 2022 in Schnellroda (ST).<sup>2286</sup>

Weitere Landtagsabgeordnete drückten ihre Unterstützung für das IfS bzw. den Verlag Antaios aus. So lobte das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Antonin Brousek in einem Facebook-Eintrag vom 8. Juli 2022 den damaligen Leiter des IfS Erik Lehnert als „ganz herausragende[n] Intellektuelle[n] der Neuen Rechten“.<sup>2287</sup> Der Landtagsabgeordnete Ulrich Siegmund (ST) teilte im Juli 2022 zwei Tweets von Ellen Kositzka.<sup>2288</sup> Jens Oberhoffner, Landtagsabgeordneter aus Sachsen, teilte am 2. August 2022 auf Facebook einen Beitrag der Sezession und fand für den Artikel lobende Worte.<sup>2289</sup> Der Landtagsabgeordnete Jan Moldenhauer (ST) postete am 26. März 2023 auf Facebook das Foto des Buchs „Deutsche Opfer Fremde Täter“ aus dem Verlag Antaios.<sup>2290</sup> Der ehemalige JA-Vorsitzende und Landtagsabgeordnete Carlo Clemens (NW) teilte am 9. Januar 2023 einen Tweet der Sezession.<sup>2291</sup> Thorsten Weiß (MdB) teilte im Oktober 2024 auf X einen Beitrag der Sezession.<sup>2292</sup>

Die Landtagsfraktion Brandenburg beschäftigt laut Presseberichten Erik Lehnert als Referenten.<sup>2293</sup> Im Jahr 2021 hatte Lehnert auf Vorschlag der brandenburgischen Fraktion bereits als Mitglied an der 17. Bundesversammlung teilgenommen.<sup>2294</sup> Vor seiner Tätigkeit in Potsdam (BB) hatte Lehnert von 2018 bis mindestens ins Jahr 2021 hinein für den damaligen AfD-Bundestagsabgeordneten Harald Weyel gearbeitet.<sup>2295 2296</sup>

<sup>2285</sup> Tadsen, Jan-Philip: Facebook-Eintrag vom 08.06.2022, abgerufen am 10.06.2022.

<sup>2286</sup> Pixelarchiv: „30.7.2022 Sommerfest des ‚Institut für Staatspolitik‘ in Schnellroda“, in: [www.pixelarchiv.org](http://www.pixelarchiv.org), abgerufen am 13.10.2022.

<sup>2287</sup> Brousek, Antonin: Facebook-Eintrag vom 08.07.2022, abgerufen am 25.07.2022.

<sup>2288</sup> Siegmund, Ulrich: Retweet eines Tweets vom 30.07.2022, abgerufen am 01.08.2022. Retweet eines Tweets vom 31.07.2022, abgerufen am 01.08.2022.

<sup>2289</sup> Oberhoffner, Jens: Facebook-Eintrag vom 02.08.2022, abgerufen am 02.08.2022.

<sup>2290</sup> Moldenhauer, Jan: Facebook-Eintrag vom 26.03.2023, abgerufen am 30.03.2023.

<sup>2291</sup> Clemens, Carlo: Retweet eines Tweets vom 09.01.2023, abgerufen am 11.01.2023.

<sup>2292</sup> Weiß, Thorsten: Retweet eines Tweets vom 06.10.2024, abgerufen am 25.10.2024.

<sup>2293</sup> ZDF: „Geldflüsse von Abgeordneten - Wie die AfD rechte Aktivisten finanziert“ vom 14.08.2021, in: [www.zdf.de](http://www.zdf.de), abgerufen am 27.02.2024 über: [www.web.archive.org](http://www.web.archive.org).

<sup>2294</sup> Landtag Brandenburg: „Brandenburg entsendet 24 Vertreterinnen und Vertreter zu Wahl des Bundespräsidenten“ vom 11.02.2022, in: [www.landtag.brandenburg.de](http://www.landtag.brandenburg.de), ohne Abrufdatum.

<sup>2295</sup> ZEIT: „AfD-Abgeordnete beschäftigen Rechtsextreme und Verfassungsfeinde“ vom 21.03.2018, in: [www.zeit.de](http://www.zeit.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2296</sup> DER SPIEGEL: „AfD-Bundesvorstand sieht kein Problem in Nähe zum ‚Institut für Staatspolitik‘“ vom 15.10.2021, in: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Neben den genannten Mitgliedern der AfD unterstützten auch Landesverbände der Jungen Alternative das IfS und dessen anhängige Formate und Autoren. So war Benedikt Kaiser am 4. Mai 2022 Gesprächsgast im Podcast „Basislager“ der JA Nordrhein-Westfalen<sup>2297</sup> und referierte darüber hinaus auf der Veranstaltung „Sachsen-Akademie“ der JA Sachsen am 14./15. Mai 2022.<sup>2298</sup>

Im Mai 2022 bewarb die JA Brandenburg die neue Veröffentlichung Benedikt Kaisers, „Die Partei und ihr Vorfeld“, auf Instagram und bot ein Exemplar des Buchs im Rahmen eines Gewinnspiels an.<sup>2299</sup>

Beim Sommerfest des IfS in Schnellroda (ST) im Juli 2023 war neben den bereits genannten AfD-Funktionären und damaligen Mitgliedern der Jungen Alternative auf Bundesebene auch Stefan Pfau anwesend, der den stellvertretenden Vorsitz der JA Brandenburg innehatte.<sup>2300</sup>

Seitens der Untergliederungen und Mitglieder der AfD-Kreisebene lassen sich ebenfalls diverse Verbindungen zum IfS feststellen. So brachten u. a. ehemalige Bundestagsabgeordnete der AfD auch nach dem Mandatsverlust ihre Unterstützung für das IfS zum Ausdruck.

Bei der Winterakademie 2023 des IfS vom 27. bis 29. Januar 2023, die unter dem Thema „10 Jahre AfD“ stattfand, hielt der ehemalige Bundestagsabgeordnete und ehemalige Referent von Alice Weidel, Roland Hartwig (NW), einen Vortrag.<sup>2301 2302</sup> Hartwig hatte zuvor der Sezession im März 2021 ein Interview zur Lage der AfD gegeben.<sup>2303</sup>

In einem Facebook-Eintrag vom 6. April 2023 erklärte Dimitriou Kisoudis (BW), Grundsatzreferent des AfD-Fraktionsvorsitzenden Tino Chrupalla (MdB, SN) und der

<sup>2297</sup> Junge Alternative Nordrhein-Westfalen: „Basislager Ep. VIII: Soziale Frage“ vom 04.05.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com), Kanal: „Junge Alternative NRW“, abgerufen am 23.08.2022.

<sup>2298</sup> Junge Alternative Sachsen: Facebook-Eintrag vom 20.05.2022, abgerufen am 31.05.2022.

<sup>2299</sup> Junge Alternative Brandenburg: Instagram-Story vom 20.05.2022, Instagram-Eintrag vom 20.03.2023.

<sup>2300</sup> Pfau, Stefan: Instagram-Eintrag vom 12.07.2023, abgerufen am 12.07.2023.

<sup>2301</sup> Sezession im Netz: Tweet vom 28.01.2023, ohne Abrufdatum.

<sup>2302</sup> Gegenstimme TV: „Die #AfD und der #Verfassungsschutz“ - Dr. Roland Hartwig auf der IfS-Winterakademie 2023“; veröffentlicht in: [www.gegenstimme.tv](http://www.gegenstimme.tv) am 27.04.2023, Kanal: „commander\_logic“, abgerufen am 03.04.2024.

<sup>2303</sup> Sezession: „Verdachtsfall auf dem Prüfstand – Roland Hartwig im Gespräch“ vom 15.03.2021, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

AfD-Bundestagsfraktion, dass er Autor beim Verlag Antaios sei.<sup>2304</sup> In der ersten Jahreshälfte 2023 veröffentlichte er daraufhin sein Buch „Mitteleuropa und Multipolarität“.<sup>2305</sup> In der Oktober-Ausgabe der Sezession im Jahr 2022 erschien außerdem ein Beitrag von Kisoudis.<sup>2306</sup> Zuletzt war er Gast auf dem IfS-Sommerfest 2023 in Schnellroda.<sup>2307</sup>

Der Kreisvorsitzende der AfD Bielefeld (NW), Florian Sander, verfasste einen Artikel, der in der Sezession-Ausgabe 10/2023 erschien.<sup>2308</sup>

Auch der AfD-Kreisverband Magdeburg (ST) bekennt sich zum IfS. So beschloss der Kreisverband am 18. März 2023 im Rahmen eines Kreisparteitags einstimmig ein Bekenntnis zum „Konzept der Bewegungspartei AfD“. Damit einher gehe das „*Bekenntnis zum politischen Vorfeld der Partei und dessen Unterstützung, u.a. Ein Prozent, PEGIDA, Zukunft Heimat, Institut für Staatspolitik*“.<sup>2309</sup>

Der damalige IfS-Vorsitzende Erik Lehnert hielt am 13. November 2022 in Rathenow (BB) auf einer von dem AfD-Kreisverband Havelland (BB) und der JA Brandenburg durchgeführten Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag einen Vortrag.<sup>2310</sup>

Die Junge Alternative Altmark (ST) veröffentlichte am 26. Januar 2023 einen Beitrag auf Instagram, demzufolge sie am Vortrag die Buchvorstellung von Benedikt Kaisers „Die Partei und ihr Vorfeld“ besucht hatte. Mit folgendem Wortlaut bewarb sie das Buch und verschenkte zudem laut eigener Aussage zwei Exemplare an ihre Instagram-Follower:

*„Die Lektüre kann sich nicht nur sehen lassen, sondern auch sehr gut lesen. Eigentlich müsste sie in der kommenden Sitzungsschiene an jedem Platz eines unserer Abgeordneten liegen. Politisches Vorfeld ist wichtig – politischer Aktivismus nur dadurch lebendig.“*<sup>2311</sup>

<sup>2304</sup> Kisoudis, Dimitrios: Facebook-Eintrag vom 06.04.2023, abgerufen am 17.04.2023.

<sup>2305</sup> Kanal Schnellroda: „Mitteleuropa und Multipolarität – Buchpräsentation mit Dimitrios Kisoudis“ vom 03.08.2023, in: [www.odysee.com](http://www.odysee.com), Kanal: „Kanal Schnellroda“, abgerufen am 04.03.2024.

<sup>2306</sup> Europa – der ungewollte Großraum“, in: Sezession, Ausgabe 10/2022, S. 18 ff.

<sup>2307</sup> Sezession: „Der westliche Weg führt zu dem, was wir Wokeness nennen, sagt Kisoudis“ vom 04.08.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2308</sup> „Der ‚Fall Hohmann‘ – ein Paradebeispiel für Meinungsmacht“, in: Sezession, Ausgabe 10/2023, S. 54 f.

<sup>2309</sup> Moldenhauer, Jan: Facebook-Eintrag vom 19.03.2023, abgerufen am 21.03.2023. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. II. 2.)

<sup>2310</sup> AfD Havelland: Facebook-Eintrag vom 08.11.2022, abgerufen am 29.11.2022.

<sup>2311</sup> Junge Alternative Altmark: Instagram-Eintrag vom 26.01.2023, abgerufen am 22.02.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Am 28. April 2023 teilte sie zudem ebenfalls auf Instagram mit, dass sie an einer Lesung Benedikt Kaisers aus seinem Buch „Solidarischer Patriotismus. Die soziale Frage von rechts“ teilgenommen habe. Zudem wurde eine Verlosung von insgesamt 20 Buchexemplaren ausgerufen sowie ein für den Herbst geplanter Besuch Kaisers in der Altmark angekündigt.<sup>2312</sup>

Am 14. März 2024 veranstaltete der AfD-Kreisverband Jerichower Land (ST) eine Vortragsveranstaltung mit Benedikt Kaiser.<sup>2313</sup>

#### 4. Identitäre Bewegung Deutschland

Die 2012 hauptsächlich im Internet und nach Vorbild der französischen Génération Identitaire entstandene<sup>2314</sup> Identitäre Bewegung Deutschland (IBD) ist als deutscher Ableger der Identitären Bewegung (IB) vom Bundesamt für Verfassungsschutz seit Juli 2019 als gesichert extremistische Bestrebung eingestuft. Das VG Köln hat diese Einstufung bereits im Oktober 2022 in seinem rechtskräftigen Urteil für rechtmäßig erklärt.<sup>2315</sup> Ausschlaggebende Gründe waren demnach der von der IB verfolgte völkisch-abstammungsmäßige Volksbegriff und die massive ausländerfeindliche Agitation.<sup>2316</sup>

Die Jugendorganisation sieht den Multikulturalismus als besondere Bedrohung Europas an und fürchtet durch eine „unkontrollierte Massenzuwanderung“ die Homogenität des Volkes zu verlieren. Insbesondere Konzepte wie der Ethnopluralismus, das Narrativ vom Großen Austausch und die damit zusammenhängende, angeblich planvoll durchgeführte Islamisierung Europas sind zentrale Themen der Identitären.<sup>2317</sup>

Die IBD ist als Teil der Neuen Rechten zu betrachten und innerhalb dieser gut vernetzt. Aufgrund des vornehmlich jungen Alters ihrer Mitglieder bestehen häufig Verbindungen zu weiteren rechtsextremistischen Jugendorganisationen, wie beispielsweise der Jungen Alternative.

<sup>2312</sup> Junge Alternative Altmark: Instagram-Eintrag vom 28.04.2023, abgerufen am 28.04.2023.

<sup>2313</sup> Kaiser, Benedikt: Tweet vom 06.03.2024, abgerufen am 08.03.2024.

<sup>2314</sup> Bruns, Julian/ Glösel, Kathrin/ Strobl, Natascha: „Die Identitären – Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa“, Münster 2017, S. 71.

<sup>2315</sup> Vgl. VG Köln, Urt. v. 13.10.2022, 13 K 4222/18.

<sup>2316</sup> Vgl. VG Köln, Beschl. v. 05.02.2024, 13 L 1124/23.

<sup>2317</sup> Vgl. VG Köln, Urt. v. 13.10.2022, 13 K 4222/18, Rn. 49 ff.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Das Verhältnis zwischen der IBD und der AfD ist dagegen seit der öffentlich gewordenen Beobachtung der IBD durch das Bundesamt für Verfassungsschutz im Jahr 2016 als ambivalent zu bezeichnen. So setzte der damalige – noch von Vertretern des liberalkonservativen Lagers dominierte – Bundesvorstand die Gruppierung im Juni 2016 auf die Unvereinbarkeitsliste der Partei.<sup>2318 2319 2320</sup> Diese Entscheidung wurde in der Folgezeit aber immer wieder in Frage gestellt, besonders von Anhängern des solidarisch-patriotischen Lagers.<sup>2321</sup> Im Dezember 2023 sorgte die Entscheidung des Bundesvorstands, den regionalen Ableger der IB in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, Revolte Rheinland<sup>2322</sup>, neu auf die Unvereinbarkeitsliste aufzunehmen, für kontroverse Diskussionen und teils lautstarke Kritik in der Partei und aus dem Vorfeld.<sup>2323 2324 2325 2326</sup> Laut einem Artikel, der am 18. Dezember 2023 im IB-nahen Heimatkurier erschien, war dieser Beschluss auch im Bundesvorstand umstritten:

*„Der hauptsächliche Grund dafür [Anm.: gemeint ist der Beschluss des Bundesvorstands] dürfte in den Abgrenzungsbemühungen des nicht unumstrittenen AfD-Vorstandsmitgliedes Roman Reusch zu suchen sein. Mit einer offensiven Distanzierung vom Vorfeld will er der Beobachtung des Verfassungsschutzes entgehen – ein Bemühen, das wie aus der Zeit gefallen zu sein scheint: Der juristische Abwehrkampf der AfD gegen den Verfassungsschutz hat schließlich gezeigt, dass der Kern der Beobachtung nicht auf organisatorischen Schnittstellen zum Vorfeld aufbaut, sondern auf einem ethnisch-kulturellen Volksbegriff,*

<sup>2318</sup> Eventuell erfolgte die Aufnahme auf die Unvereinbarkeitsliste – zumindest partiell - auch bereits im Jahr 2015. Vgl. AfD Vulkaneifel: „Unvereinbarkeitsliste der Alternative für Deutschland Lt. § 2 (4) der Bremer Satzung“ vom 17.04.2015, in: [www.afd-vulkaneifel.de](http://www.afd-vulkaneifel.de), ohne Abrufdatum.

<sup>2319</sup> DER SPIEGEL: „Wie AfD-Leute und Rechtsextreme kooperieren“ vom 09.02.2018, in: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2320</sup> taz: „Nach rechts offen“ vom 21.11.2017, in: [www.taz.de](http://www.taz.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2321</sup> DER SPIEGEL: „Das stille Aus der Identitären: Warum die AfD die rechten Hipster nicht mehr braucht“ vom 28.11.2019, in: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2322</sup> Die Revolte Rheinland hat sich im November 2024 aufgelöst. (Kölner Stadtanzeiger: „Nachfolgeorganisation der ‚Identitären Bewegung‘ gibt Auflösung bekannt“ vom 22.11.2024, in: [www.ksta.de](http://www.ksta.de), abgerufen am 06.03.2025.)

<sup>2323</sup> Sezession: „Unvereinbarkeitsbeschluss der AfD gegen Revolte Rheinland“ vom 20.12.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2324</sup> Sezession: „Über der AfD hängt das Damoklesschwert der Vernichtung, sagt Marc Jongen“ vom 22.12.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024.

<sup>2325</sup> Heimatkurier: „Warum es richtig war, die ‚Revolte Rheinland‘ auf die Unvereinbarkeitsliste zu setzen“ vom 20.12.2023, in: [www.heimatkurier.at](http://www.heimatkurier.at), abgerufen am 19.02.2024.

<sup>2326</sup> Heimatkurier: „Warum es falsch war, die ‚Revolte Rheinland‘ auf die Unvereinbarkeitsliste zu setzen“ vom 20.12.2023, in: [www.heimatkurier.at](http://www.heimatkurier.at), abgerufen am 19.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*der gegen alle Akteure der patriotischen Opposition ins Feld geführt wird. Wesentlich soll das Vorgehen zudem von Jan Bollinger, dem AfD-Landesvorsitzenden in Rheinland-Pfalz, vorangetrieben worden sein – hier dürften nicht zuletzt parteiinterne Konflikte eine wesentliche Rolle gespielt haben. Doch das Abstimmungsergebnis im Bundesvorstand fiel keineswegs eindeutig aus. Zwar stimmten insgesamt sechs Vorstandsmitglieder – Tino Chrupalla, Roman Reusch, Marc Jongen, Peter Boehringer, Stephan Brandner und Carsten Hütter – für den Beschluss, doch gab es auch vier Gegenstimmen: EU-Spitzenkandidat Maximilian Kraß, Carlo Clemens, Dennis Hohloch und Martin Reichardt. Mariana Harter-Kühnel enthielt sich, Alice Weidel, Harald Weyl und Christina Baum waren nicht anwesend. Zwar konnte der unerfreuliche Beschluss mit vier Gegenstimmen nicht verhindert werden, doch stimmt es zuversichtlich, dass der in die Jahre gekommene Abgrenzungskurs auch im Bundesvorstand einflussreiche Gegner besitzt.“<sup>2327</sup>*

Das Mitglied des Bundesvorstands Marc Jongen (damals MdB, mittlerweile MdEP,<sup>§</sup> BW) nahm in einem Artikel ausführlich Stellung zu der Entscheidung und erläuterte seine Überlegungen:

*„Als ich vor Monaten von Ferne wahrnahm, dass eine Aktivistengruppe am Bonner Hauptbahnhof einen Regenbogen Zebrastrifen mit den Farben Schwarz Rot Gold überklebt hat, auch ein vom links-grünen Stadtrat in Düsseldorf installiertes arabisches Straßenschild in Karl-Martell-Straße umbenannt hat, da dachte ich: jawohl, so muss sie sein, eine – horrible dictu – Antifa von rechts. Oder sollte man sagen, eine Antiglob. Kreativ, provokativ, gewaltlos, die Linken mit deren eigenen Waffen schlagend und dabei nebenbei deren ganze Heuchelei bloßstellend. Als dann vor wenigen Tagen der Antrag in den AfD-Bundesvorstand kam, diese Gruppe, die Revolte Rheinland, auf die Unvereinbarkeitsliste der Partei zu setzen und zur Begründung die Verwendung der Odal Rune als Zeichen der Bewegung angeführt wurde, die schon der 7. SS-Freiwilligen-Division als Erkennungszeichen diente und seither immer wieder von rechtsextremen Gruppen benutzt worden ist, da war mein erster Gedanke –*

<sup>2327</sup> Heimatkurier: „Enttäuschend: AfD setzt ‚Revolte Rheinland‘ auf umstrittene Unvereinbarkeitsliste“ vom 18.12.2023, abgerufen am 06.05.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*warum?! Warum nur müssen Akteure und Aktivisten im patriotischen Bereich immer wieder mit vollkommen kontaminierter Symbolik aus der düstersten Zeit deutscher Geschichte hantieren? Warum diese Anspielungen, diese Uneindeutigkeiten? Ist es mangelnde Geschichtskennntnis, eine pubertäre Lust an der Maximalprovokation, oder schlicht und einfach Dummheit? Dass ein tatsächliches Einverständnis mit dem historischen Vorbild besteht, dem die frivole Anspielung gilt, möchte ich ausschließen. Fest steht, dass der Bundesvorstand einer Partei, die mittlerweile in Deutschland weit über 10 Millionen Wähler repräsentiert und auf der die ganze Hoffnung dieses wachsenden Teils unseres Volkes ruht, dass sie das Ruder noch einmal herumreißt und verhindert, dass unser Land vollständig den Bach runtergeht – die zugleich aber von einer links-grünen Übermacht, die sich den Staat und seine Institutionen zur Beute gemacht hat, existenziell bedroht wird –, gar nicht anders handeln kann, als eine klare Trennungslinie zwischen sich und einer solchen Himmelfahrtstruppe zu ziehen. [...] Es gibt ein Paralleluniversum, in dem gewaltlose patriotische Aktionen nicht als Zeichen von Rechtsextremismus gebrandmarkt werden, in dem es umgekehrt nicht ohne rechtliche Konsequenzen bleibt, etwa die erneute Bombardierung Dresdens durch Bomber Harris zu verlangen. In dem ‚Deutschland verrecke!‘ als Hassrede gilt und nicht eine objektive Tatsachenfeststellung zur Kriminalitätsrate von Migranten. In dem, vor allem, das Zeigen von Symbolik gleich welcher Couleur (vor allem patriotischer Couleur) nicht als schlimmer erachtet wird als das Begehen schlimmster Gewaltverbrechen, solange diese von angeblich Schutzsuchenden begangen werden. In solch einem Paralleluniversum – früher nannte man es die Normalität – wäre es dem Bundesvorstand einer patriotischen Partei möglich, sich Aktivisten mit Verirrung im Bereich der politischen Symbolik zur Brust zu nehmen und nach der Korrektur selbiger das Ganze als Dumme-Jungen-Streich abzuhaken und zur Tagesordnung überzugehen. In dem Universum fast totaler links-grüner Hegemonie, in dem wir aber tatsächlich aktuell noch leben, ist mit unverfrorenen Doppelstandards, mit vollkommen pervertierten Beurteilungsmaßstäben und vor allem mit dem unbedingten Willen zur maximalen Repression bis hin zum Parteiverbot der patriotischen Opposition und der Vernichtung der bürgerlichen Existenz ihrer Mitglieder jederzeit zu rechnen. [...] Und es geht bei solchen Entscheidungen, um auch diesem oft*

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*kolportierten Missverständnis noch entgegenzuwirken, nie darum, dem Verfassungsschutz zu gefallen. Das ist unmöglich, denn er ist (bis auf weiteres) ein weisungsgebundenes Instrument der politischen Kräfte, die uns Übelstes wollen. Es geht einzig und allein um unsere Argumentation gegenüber den Gerichten, deren zumindest Rest-Unabhängigkeit wir idealtypisch unterstellen müssen, wenn wir uns im deutschen politischen System überhaupt noch sinnvoll bewegen wollen. Entscheidungen wie die jüngst zu treffende gehören zu den unangenehmsten und undankbarsten eines Bundesvorstands. Jeder Einzelfall will genau abgewogen sein, es gibt keine Pauschkriterien. Der Schutz der Partei – und damit des Landes – vor Gefahren, die der Vorstand nicht kontrollieren und noch weniger verantworten kann, muss aber immer dessen oberste Handlungsmaxime sein. Dagegen zu verstoßen kann kurzfristige (persönliche) Vorteile bringen. Der Schaden für die Partei und damit indirekt auch für ihr Vorfeld würde langfristig dafür umso größer sein.“<sup>2328</sup>*

Jongen macht in seinem Statement anfangs mit seinem Lob für die früheren Aktionen der Revolte Rheinland deutlich, dass er die Gruppierung und deren politische Ausrichtung nicht per se negativ betrachtet. Erst durch die Nutzung eines auch bereits von nationalsozialistischen Organisationen verwendeten Symbols sah er eine Linie überschritten, wobei er dies zumindest indirekt als „Dumme-Jungen-Streich“ bagatelisierte. Seine Entscheidung für die Aufnahme auf die Unvereinbarkeitsliste begründet er auch im Folgenden nicht mit dem von der IBD vertretenen Volksverständnis oder ihrer politischen Forderung nach Remigration und Reconquista, die er im Gegenteil gar nicht problematisiert und durch sein Lob zu Beginn des Texts sogar implizit unterstützt. Vor diesem Hintergrund muss zumindest in Bezug auf Jongen die Aufnahme auf die Unvereinbarkeitsliste differenziert als Ergebnis eines singulären Abwägungsprozesses, nicht aber als grundsätzliche Distanzierung von der IB betrachtet werden.

Mehrere Bundestagsabgeordnete der AfD äußerten in den sozialen Netzwerken offen ihre Sympathie für die IB und ihre Protagonisten. Der damalige Bundestagsab-

<sup>2328</sup> Sezession: „Über der AfD hängt das Damoklesschwert der Vernichtung, sagt Marc Jongen“ vom 22.12.2023, in: [www.sezession.de](http://www.sezession.de), abgerufen am 27.02.2024. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. II. 3.)

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

geordnete Roger Beckamp (NW) stellte im Mai 2022 in einem Video auf seinem YouTube-Kanal die Arbeit des identitären Tarnvereins AHA! in Syrien vor.<sup>2329</sup> Er schrieb am 22. August 2022 auf Twitter (heute X):

*„Warum ist die Antifa grundsätzlich gewalttätig und schlecht erzogen, vor allem im Gespräch? Warum ist die identitäre Bewegung stets friedlich, klettert auf Häuser und entrollt kreative Sprüche?“<sup>2330</sup>*

Beckamp gab zudem Martin Sellner im November 2022 ein Interview. Sellner begrüßte Beckamp in seinem Videoformat „MSLive“ als „Gast des Monats“. Auf die Frage, ob er keine Bedenken habe, in einem IB-Podcast aufzutreten, äußert Beckamp:

*„Jetzt, wo du es sagst...schwierig... Nein. Ich habe die Bedenken lange abgelegt, ehrlich gesagt. Ich rede mit jedem, fast jedem und ganz besonders gerne mit Euch heute Abend.“<sup>2331</sup>*

In einem Facebook-Eintrag vom 20. Juni 2023 warb Beckamp für einen Vortrag, der durch ihn oder sein Bundestagsbüro in Siegburg (NW) organisiert wurde und bei dem es um das im österreichischen Steyregg angesiedelte identitäre Hausprojekt Castell Aurora gehen sollte.<sup>2332 2333</sup>

Im März 2023 fand Beckamp lobende Worte für eine Aktion der Revolte Rheinland:

*„Gute Arbeit, Revolte Rheinland: REMIGRATION STATT UNTERWERFUNG! In der vergangenen Woche wurde international über Deutschlands erstes arabisches Straßenschild in der Ellerstraße in Düsseldorf berichtet. Damit diese Unterwerfungsgeste der Stadt Düsseldorf nicht unbeantwortet bleibt, äußerten die Aktivisten von Revolte Rheinland ihren Unmut in friedlichen Protest. Weiterhin fordern sie geschlossene Grenzen und Remigration statt Unterwerfung.“<sup>2334</sup>*

<sup>2329</sup> Beckamp, Roger: Vorstellung der Arbeit des Vereins „AHA!“ in Syrien; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 08.05.2022, Kanal: „Roger Beckamp“, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2330</sup> Beckamp, Roger: Tweet vom 22.08.2022, abgerufen am 23.08.2022.

<sup>2331</sup> Beckamp, Roger: „MSLive #153“ vom 29.11.2022; veröffentlicht in: [www.odyssey.com](http://www.odyssey.com), abgerufen am 13.12.2022.

<sup>2332</sup> Beckamp, Roger: Facebook-Eintrag vom 20.06.2023, abgerufen am 23.06.2023.

<sup>2333</sup> Castell Aurora: Telegram-Beitrag vom 20.06.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2334</sup> Beckamp, Roger: Facebook-Eintrag vom 27.03.2023, abgerufen am 23.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Noch nach der Aufnahme der Revolte Rheinland auf die Unvereinbarkeitsliste der AfD am 18. Dezember 2023 veröffentlichte Beckamp am 24. Dezember 2023 eine Solidaritätsbekundung:

*„Frohe Weihnachten auch an die mutigen Aktivisten der Gruppe ‚Revolte Rheinland‘! Möge Eure kraftvolle Botschaft des Friedens und der Liebe auch im Jahr 2024 im ganzen Deutschland gehört werden. [...] Die Revolution frisst ihre eigenen Kinder? Möge es bei uns anders laufen!“<sup>2335</sup>*

Weiterhin weist der Bundestagsabgeordnete Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW) eine Nähe zur IBD auf. So teilte Helferich am 30. August 2022 auf Facebook ein Video zu einer öffentlichkeitswirksamen Aktion der IBD.<sup>2336</sup> Weiterhin äußerte auch er sich im März 2023 positiv über die oben genannte Straßenschild-Aktion<sup>2337</sup> der Revolte Rheinland und schrieb auf Twitter (heute: X) hierzu:

*„Reconquista! Bravo, Revolte Rheinland“<sup>2338</sup>.*

Am 5. April 2023 teilte Helferich eine Instagram-Story des damaligen JA-Landesvorsitzenden Felix Cassel, in der dieser das maßgeblich von identitären Aktivisten verantwortete Projekt Gegenuni bewarb.<sup>2339</sup> In einer weiteren Instagram-Story vom 10. Mai 2023 waren auf dem Account von Helferich Inhalte der IBD zu sehen.<sup>2340</sup>

Helferich veröffentlichte in seiner Instagram-Story vom 20. Juli 2023 ein Bild, auf welchem er das White-Power-Symbol zeigt. In der Story verlinkte er den Instagram-Account @wackre\_schwaben. Hierbei handelt es sich um einen regionalen Ableger der Identitären Bewegung Deutschland.<sup>2341</sup> Außerdem teilte er am 23. Juli 2023 in seiner Instagram-Story einen Bildbeitrag der Wackren Schwaben.<sup>2342</sup>

Am 30. Oktober 2023 schrieb Helferich in einem Facebook-Eintrag über eine gemeinsame Aktion mit dem regionalen IBD-Ableger Revolte Rheinland:

<sup>2335</sup> Beckamp, Roger: Facebook-Eintrag vom 24.12.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2336</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 30.08.2022, abgerufen am 30.08.2022.

<sup>2337</sup> Vgl. Kapitel E. I. 1. b. ff., S. 417 f.

<sup>2338</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Eintrag vom 27.03.2023, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2339</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 05.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2340</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 10.05.2023, abgerufen am 11.05.2023.

<sup>2341</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 20.07.2023, abgerufen am 20.07.2023.

<sup>2342</sup> Helferich, Matthias: Instagram-Story vom 23.07.2023, abgerufen am 24.07.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Ernst Moritz Arndt bleibt! Doch die patriotische Gegenöffentlichkeit nimmt die nationale Selbstaflösung durch die Linken nicht hin. Die Bonner AfD machte zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Helferich über Medien auf die linken Bilderstürmer aufmerksam. Gleichzeitig organisierte die patriotische Jugendorganisation ‚Revolte Rheinland‘ einen Infostand vor der Schule, um die Schüler über Arndt und den linken Kulturkampf gegen ihn aufzuklären.“<sup>2343</sup>*

Matthias Helferich äußerte sich in einem Interview mit SPIEGEL TV im November 2023 zur Zusammenarbeit mit Organisationen, die durch den Verfassungsschutz beobachtet werden, folgendermaßen:

*„Frage: Da ist dann auch die Zusammenarbeit mit Gruppierungen recht, die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem oder verfassungsfeindlich eingeschätzt werden?“*

*Helferich: Also da hat die AfD große Schwierigkeiten, wenn sie auf die Bewertung des Verfassungsschutzes etwas geben würde, weil es ja die Aufgabe des Bundesamtes für Verfassungsschutz ist, alle rechten Gruppierungen, und seien sie noch so demokratisch, zu kontaminieren, um eben auch diesen Kulturkampf zu behindern. Also unsere Jugendorganisation ist ja in Teilen als Verdachtsfall oder als rechtsextreme Bestrebung eingestuft. Ich hielte nichts davon, sich von der eigenen Jugendorganisation, wie es das Establishment letztlich ja beabsichtigt, zu distanzieren. Auch die AfD ist momentan nach der Rechtsprechung Verdachtsfall, wehrt sich dagegen. Aber es ist... Also ich gebe auf dieses Amt und auch auf Herrn Haldenwang als weisungsgebundenen Spitzenbeamten nichts.*

*Frage: Und als Bundestagsabgeordneter gibt es denn Gruppierungen, von denen Sie sich eindeutig distanzieren würden, beispielsweise die Identitäre Bewegung oder ähnliche im rechten Raum?“*

*Helferich: Also es gibt bestimmt Organisationen, mit denen ich keine Kooperation anstreben würde und die ich auch ablehne in ihren Zielvorstellungen. Das gilt für eine Identitäre Bewegung nicht, dass ich mich von denen distanzieren würde, weil ich glaube, dass man sich nicht von einer Organisation distanzieren*

<sup>2343</sup> Helferich, Matthias: Facebook-Eintrag vom 30.10.2023, abgerufen am 31.10.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*muss, die friedlich für ähnliche Ziele, wie es auch die AfD auf dem parlamentarischen Parkett tut, eintritt. Herbert Kickl hat das letztens auch ganz klar gesagt, dass letztlich diese Jagd auf die Identitäre Bewegung dadurch begründet war, dass sie eben so erfolgreich war. Sie war eine popkulturelle Bewegung, ästhetisch ansprechend, mutig, auch gleichzeitig sehr smart, durchaus sehr intellektuell, hat ja auch vieles aus den erfolgreichen linken Bewegungen kopiert und deshalb wurde sie auch so massiv innerhalb Europas bekämpft. Letztlich haben ja auch in Österreich die Prozesse gegen die Identitäre Bewegung gezeigt, dass sie, weiß Gott, keine terroristische Vereinigung ist, wie man es versucht hat, ihr zu attestieren.*<sup>2344</sup>

In einem Artikel des Heimatkuriers wird Helferich im November 2023 außerdem in Bezug auf die IB mit folgender Aussage zitiert:

*„Ich glaube, dass man sich nicht von einer Organisation distanzieren muss, die friedlich für ähnliche Ziele, wie es auch die AfD auf dem parlamentarischen Parkett tut, eintritt.“*<sup>2345</sup>

Im Dezember 2023 bedauerte er aus seiner Sicht folgerichtig – wie schon Roger Beckamp – die Aufnahme der Revolte Rheinland auf die Unvereinbarkeitsliste in einem Beitrag:

*„Schlimme Entwicklung im patriotischen Lager: #RevolteRheinland wird auf UVL gesetzt und zwei nette #Homos kriegen Druck bei der @AlternativeNRW, weil sie Jesiden abschieben wollen.“*<sup>2346</sup>

Zu den Sympathisanten und Unterstützern der IBD ist weiterhin auch der Bundestagsabgeordnete Jan Wenzel Schmidt (ST) zu zählen. So unterstützte Schmidt im April 2022 nach eigener Aussage das identitäre Hausprojekt Castell Aurora im österreichischen Steyregg bei Linz (AUT) mit einer Spende von 5.000 Euro. Hierzu erklärte er:

<sup>2344</sup> Helferich, Matthias: Interview mit SPIEGEL TV; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 11.11.2023, Kanal: „Matthias Helferich MdB“, abgerufen am 24.04.2024.

<sup>2345</sup> Heimatkurier: „AfD-Bundestagsabgeordnete sagen ‚Distanzeritis‘ den Kampf an“ vom 13.11.2023, in: [www.heimatkurier.at](http://www.heimatkurier.at), abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2346</sup> Helferich, Matthias: Tweet vom 19.12.2023, abgerufen am 23.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Erneut besuchte ich Castell Aurora. Das Hausprojekt verbindet politische Bildung und Aktionismus mit geselliger Freizeitgestaltung. Eine Bar, Platz für Vorträge und die Vorbereitung von politischen Aktionen machen das Haus einzigartig. Zur Unterstützung habe ich 5000€ gespendet.“<sup>2347</sup>*

Am 21. Juli 2024 teilte Schmidt dann auf X (ehemals Twitter) einen Beitrag der Identitären Bewegung Österreich und sprach sich in seinem dazugehörigen Tweet klar unterstützend zu einer Aktion der Organisation aus:

*„Gut, dass es eine Jugend gibt, die sich laut, aber friedlich gegen die Verdrängung wehrt.“<sup>2348</sup>*

Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten und späteren Bundesvorstandsmitglied Kay Gottschalk (NW) spendete Schmidt im Januar 2023 eigenen Angaben zufolge 1.500 Euro für das identitäre Hausprojekt, wobei er 1.000 Euro und Gottschalk 500 Euro zahlte. Schmidt schrieb dazu am 12. Januar 2023 auf Telegram:

*„Die Unterstützung des patriotischen Vorfeldes liegt uns sehr am Herzen. Für eine patriotische Wende braucht es auch die wichtige Arbeit außerparlamentarischer Akteure. Deshalb haben Kay Gottschalk und ich dem patriotischen Hausprojekt Castell Aurora 1.500 Euro gespendet. Besucht doch mal die Seite unserer Freunde aus Österreich.“<sup>2349</sup>*

Zudem nahm Schmidt in seinem Magazin Blaue Zukunft, Ausgabe 03/2023, an mehreren Stellen Bezug auf die IBD. So lobte er beispielsweise als Gewinnspielpreis drei T-Shirts der IB aus dem der IBD zurechenbaren Bekleidungsshop Phalanx Europa aus.<sup>2350</sup> Zudem berichtete er über seine Teilnahme und Rede auf dem IB-Bundeslager im August 2022<sup>2351</sup> sowie von einer Spende in Höhe von 5.000 Euro an die Gruppierung. Die Arbeit der IBD bezeichnete er dabei als wichtig:

*„Aus diesem Grund unterstütze ich seit Jahren die identitäre Bewegung (IB) bei ihrer wichtigen Arbeit.“<sup>2352</sup>*

<sup>2347</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Tweet vom 28.04.2022, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2348</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Tweet vom 21.07.2024, abgerufen am 13.09.2024.

<sup>2349</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 12.01.2023, abgerufen am 13.01.2023.

<sup>2350</sup> Blaue Zukunft: Ausgabe 03/2023, S. 2 und S. 29.

<sup>2351</sup> Heimatkurier: „Identitäres Bundeslager: Exklusiver Bericht eines Lagerteilnehmers“ in: www.heimatkurier.at vom 09.09.2023, abgerufen am 12.09.2023.

<sup>2352</sup> „Bundeslager der Identitären Bewegung“, in: Blaue Zukunft: Ausgabe 03/2023, S. 29.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Am 17. April 2023 veröffentlichte Schmidt einen Beitrag auf Telegram, in welchem er über eine Aktion der IB in Wien schrieb:

*„Patrioten um Martin Sellner setzten gestern in Wien ein starkes Zeichen gegen Frühsexualisierungsshows von Transen vor kleinen Kindern. Vor dem ‚Schwulenhaus‘, wo die Indoktrination stattfand, fanden sich mutige Patrioten ein, um gegen den Wahnsinn zu demonstrieren. Die Woke-Ideologie greift nach unseren Kindern. Wer hier noch schweigt, stimmt zu.“<sup>2353</sup>*

Zu einer weiteren Aktion der IB in Dresden (SN) äußerte er sich am 29. Oktober 2023 auf Telegram erneut positiv und teilte einen Bericht über selbige sowie einen Spendenaufruf.<sup>2354</sup> Einen entsprechenden Aufruf verbreitete er auf Telegram bereits am 31. August 2023.<sup>2355</sup>

Eine von Schmidt am 9. Mai 2023 ebenfalls auf Telegram verbreitete „Aufklärungskampagne“ der Identitären Bewegung Deutschland kommentierte Schmidt des Weiteren mit folgendem Wortlaut:

*„No Way – Do not come to Europe‘ – Identitäre Aufklärungskampagne in Afrika gestartet*

*Die Identitäre Bewegung hat in zahlreichen afrikanischen Staaten und Regionen eine Aufklärungskampagne zur Verhinderung der Masseneinwanderung nach Europa gestartet. In Ländern wie Uganda, Ghana, Somalia und vielen mehr platzierten unsere Aktivisten mit örtlichen Agenturen mehrere Großflächenplakate und setzten ein deutliches Zeichen gegen den zunehmenden Ansturm aus Afrika in die europäischen Länder. Wir zeigen mit unserer Aktion, was die Regierung tatsächlich unternehmen müsste, um die Wanderungsbewegungen nach Europa schon in den Herkunftsländern der Migranten zu stoppen.“<sup>2356</sup>*

Schmidt teilte am 27. Oktober 2023 auf Telegram einen Beitrag von Matthias Helferich (zum damaligen Zeitpunkt fraktionsloser MdB und AfD-Mitglied, seit 2025 Mitglied der AfD-Bundestagsfraktion, NW), in welchem sich dieser anlässlich eines Beitrags

<sup>2353</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 17.04.2023, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2354</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 29.10.2023, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2355</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 31.08.2023, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2356</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 09.05.2023, abgerufen am 16.11.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

von DER SPIEGEL eine Distanzierung von der Identitären Bewegung Deutschland vermied:

*„Ob ich mich als Bundestagsabgeordneter von der Identitären Bewegung distanzieren? Immerhin sagen die obersten Schlapphüte, dass die ganz böse sind. Da muss der SPIEGEL jemand anderes fragen, aber seht selbst!“<sup>2357</sup>*

Am 9. November 2023 erklärte Schmidt in einem Video, das er auf seinem Instagram-Profil veröffentlichte, dass er die IB nicht für rechtsextrem halte.<sup>2358</sup> In einem Artikel des Heimatkuriers vom 13. November 2023 wird Schmidt zur IB ferner mit folgenden Worten zitiert:

*„Für mich sind das keine Extremisten. Sie wenden keine Gewalt an, um ihre politischen Ziele umzusetzen.“<sup>2359</sup>*

Diese Meinung wiederholte er anlässlich einer Podiumsdiskussion, an der er gemeinsam mit Götz Kubitschek teilnahm, in Wien im November 2023 nochmals zumindest implizit:

*„Und ich finde das sehr mutig, was die FPÖ hier heute gemacht hat und dass sie eben auch das Thema Linksextremismus, was auch ein unangenehmes Thema ist, so in den Fokus schieben, und dabei auch das politische Vorfeld einbinden, was ja am längsten schon mit Linksextremismus zu tun hat. Immer wieder werden sie angegriffen und auch immer wieder wird das politische Vorfeld, Identitäre Bewegung und auch andere Institutionen, als rechtsextrem bezeichnet. Aber hier sieht man den großen Unterschied, denn die Identitäre Bewegung fällt nicht mit Gewalt auf, die Linksextremen, vor allem die Antifa, immer wieder.“<sup>2360</sup>*

Nachdem im Januar 2024 bekannt geworden war, dass sein Mitarbeiter Mario Müller, ein ehemaliger Aktivist der IBD, bei dem Vernetzungstreffen am 25. November 2023

<sup>2357</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 27.10.2023, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2358</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Videobeitrag; veröffentlicht in: Instagram-Eintrag vom 09.11.2023, Kanal: „jws\_afd“, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2359</sup> Heimatkurier: „AfD-Bundestagsabgeordnete sagen ‚Distanzeritis‘ den Kampf an“ vom 13.11.2023, in: www.heimatkurier.at, abgerufen am 16.11.2023.

<sup>2360</sup> Info-DIREKT: „Partei & Vorfeld: Selbstbewusste Patrioten gegen linksextreme Netzwerke“; veröffentlicht in: www.youtube.com am 20.11.2023, Kanal: „info-DIREKT Magazin“, abgerufen am 20.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

in Potsdam (BB) teilgenommen hatte, stellte sich Schmidt öffentlich hinter diesen und verteidigte ihn:

*„Es geht hier natürlich nicht um Herrn Müller, sondern um die Partei, die man am Nasenring durch die Manege führen möchte. Ich nehme den Etablierten ihre moralische Entrüstung darüber, dass ich einen ehemaligen und wegen Notwehr gegen linksextreme Angriffe verurteilten IB-Aktivisten im Bundestag beschäftigt, schlichtweg nicht ab. [...] Man will hier das Vorfeld von der Partei isolieren, um es zu zerschlagen. Dieses Spiel sollten wir nicht mitspielen. Wer sich distanziert und linken Hetzkampagnen nachgibt, wird nicht in Ruhe gelassen, sondern immer wieder Ziel solcher Hetzkampagnen, weil die Strategie der Spaltung aufgeht.“<sup>2361</sup>*

Dem Freilich-Magazin gab Schmidt in diesem Zusammenhang ebenfalls ein Interview und bestätigte darin explizit das Angestelltenverhältnis mit Mario Müller:

*„Herr Müller hat ein abgeschlossenes politikwissenschaftliches Studium und war damit für die Grünen überqualifiziert, also habe ich ihm eine Chance gegeben.“<sup>2362</sup>*

Am 28. Januar 2024 solidarisierte sich Schmidt mit der Leitfigur der deutschsprachigen IB, Martin Sellner, und forderte zur Unterzeichnung einer Petition zu seinen Gunsten auf.<sup>2363</sup> Am selben Tag veröffentlichte er auch in seiner Instagram-Story eine entsprechende Solidaritätsbekundung. Wörtlich schrieb Schmidt:

*„Jeder Mörder und Vergewaltiger darf in dieses Land einreisen, bekommt zum Teil dutzende Identitäten und Bürgergeld! Solidarität mit Martin Sellner!“<sup>2364</sup>*

Eine beigelegte Grafik, deren Darstellung an den Schriftzug „Refugees welcome“ angelehnt war, enthielt den Text „Martin Sellner is welcome“.<sup>2365</sup>

Martin Reichardt (MdB, ST und Beisitzer im AfD-Bundesvorstand) solidarisierte sich in einem Tweet vom 27. Januar 2024 mit dem IB-Aktivisten Martin Sellner:

<sup>2361</sup> Heimatkurier: „Correctiv-Hetzkampagne gegen Mitarbeiter – jetzt spricht Jan Wenzel Schmidt (AfD)“ vom 19.01.2024, in: [www.heimatkurier.at](http://www.heimatkurier.at), abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2362</sup> Freilich: „Jan Wenzel Schmidt (AfD) über Correctiv: ‚Mich erinnert das an Stasi-Methoden‘“ vom 19.01.2024, in: [www.freilich-magazin.com](http://www.freilich-magazin.com), abgerufen am 22.01.2024.

<sup>2363</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Telegram-Beitrag vom 28.01.2024, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2364</sup> Schmidt, Jan Wenzel: Instagram-Story vom 28.01.2024, abgerufen am 29.01.2024.

<sup>2365</sup> Ebd.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Neutrale Rechtsstaatlichkeit löst der #Ampel-Staat weiter auf! Gewaltverbrecher werden mit albernem Begründungen nicht ausgewiesen oder zu lächerlichen Strafen verurteilt. Wer aber linken Meinungstotalitaristen nicht passt, darf nicht einreisen! #Sellner“<sup>2366</sup>*

Weiterhin positionierte er sich in einem Tweet vom 4. August 2024 abermals unterstützend zu Sellner:

*„Polizei stürmt #Sellner-Vortrag! Aus [Deutschland] als Garten des Geistes ist ein Gulag des Geistes geworden!“<sup>2367</sup>*

Auch Christina Baum (MdB, BW/ST) zeigte sich in einem Facebook-Post vom 6. August 2024 solidarisch mit Martin Sellner:

*„Polizei stürmt erneut in voller Montur eine vollständig friedliche Veranstaltung  
Liebe Polizisten, was ist mit euch los? Seid ihr nur noch Erfüllungsgehilfen dieser deutschlandfeindlichen autoritären Berliner Clique oder habt ihr auch noch ein Gewissen? [...] Der Aktivist Martin Sellner liest aus seinem Buch vor und wird plötzlich durch die Polizei aufgrund von staatlicher Willkür nicht nur des Saales, sondern der Gemeinde verwiesen. Sellner war gerade dabei, die Repression gegenüber der Familie Elsässer zu schildern, als die Truppen den Saal stürmten. Besser als alle Worte dieser Welt kann man der Öffentlichkeit nicht zeigen, welchen autoritären Weg Deutschland unter diese Regierung eingeschlagen hat. [...] Martin Sellner wird gestärkt aus diesem Angriff hervorgehen und die Kritiker dieses Systems werden lauter und stärker werden, bis dieses Berliner Unrecht endlich beendet sein wird.*

*Ich verurteile diese Maßnahme gegen Martin Sellner auf das Schärfste, so wie ich es mit jeder anderen totalitären Maßnahme auch tun würde und ich werde mich immer jeder Form von totalitärer Entwicklung entgegen stellen.“<sup>2368</sup>*

Franz Schmid (MdL BY, Vorsitzender der JA BY bis März 2025) kritisierte in einer auf X veröffentlichten Pressemitteilung im Oktober 2024 den Polizeieinsatz gegen Martin Sellner:

<sup>2366</sup> Reichardt, Martin: Tweet vom 27.01.2024, abgerufen am 15.01.2025.

<sup>2367</sup> Reichardt, Martin: Tweet vom 04.08.2024, abgerufen am 13.09.2024.

<sup>2368</sup> Baum, Christina: Facebook-Eintrag vom 06.08.2024, abgerufen am 06.08.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Ich fühle mich an den Geschichtsunterricht erinnert. In der sogenannten Vormärz-Zeit terrorisierten absolutistische Fürsten patriotisch-freiheitliche Bürger. Heute sind es keine demokratiefeindlichen Monarchen, sondern Machthaber der Kartellparteien, wie Katrin Alsteiger und ihre Antifa-Helfer, die friedliche Aktivisten unterdrücken. Ich werde mein Recht als Abgeordneter nutzen und der Söder-Regierung unangenehme Fragen zu der Schande von Neu-Ulm stellen: Wie oft in der Vergangenheit wurden Versammlungen durch verummte Polizisten gesprengt, angeblich weil keine Schanklizenz vorlag und wie verhältnismäßig ist ein solches Vorgehen des Staates? Widerstand gegen das drohende Ende der Meinungsfreiheit ist Pflicht!“<sup>2369</sup>*

Der AfD-Landesverband Sachsen veröffentlichte am 18. März 2024 auf Telegram ein Bild von einer Aktion der Identitären Bewegung in Ribnitz-Damgarten (MV) und schrieb dazu in aner kennender Weise:

*„Starke Aktion“<sup>2370</sup>*

Am 20. Oktober 2024 teilte Götz Fröm m ing (parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion und MdB, BR/BB) einen Tweet von Martin Sellner.<sup>2371</sup>

Daniel Wald (MdL ST) teilte in der Vergangenheit wiederholt Beiträge von Martin Sellner.<sup>2372</sup>

Besonders auffällig ist die positive Positionierung von Organisationseinheiten sowie hochrangigen Mitgliedern der Jungen Alternative zur IB.

Beim JA-Bundeskongress in Apolda (TH) im Oktober 2022 war der IBD-Merchandise-shop Phalanx Europa mit einem eigenen Stand vertreten und konnte dort seine Produkte anbieten.<sup>2373</sup> Betreiberin des Phalanx Europa-Shops ist das Wirtschaftsunternehmen Kohorte UG, ansässig in Rostock, die gleichzeitig auch den Patria Laden betreibt, den offiziellen Materialversand der JA. Vertretungsberechtigt ist in beiden

<sup>2369</sup> Schmid, Franz: Tweet vom 19.10.2024, abgerufen am 21.10.2024.

<sup>2370</sup> AfD Sachsen: Telegram-Beitrag vom 18.03.2024, abgerufen am 22.03.2024.

<sup>2371</sup> Fröm m ing Götz: Retweet eines Tweets vom 20.10.2024, abgerufen am 24.10.2024.

<sup>2372</sup> Wald, Daniel: Retweets von Tweets vom 24.08.2024, 31.08.2024, 01.09.2024, abgerufen am 13.09.2024.

<sup>2373</sup> Phalanx Europa: Telegram-Beitrag vom 15.10.2022, abgerufen am 23.02.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

Fällen der langjährige identitäre Führungsfunktionär Daniel Sebbin.<sup>2374 2375</sup> An diesem Beispiel zeigt sich eine bestehende strukturelle Verbindung zwischen JA und IBD.

Weiterhin teilte der Bundesverband der Jungen Alternative auf Instagram am 5. April 2023 einen Veranstaltungshinweis zum „Aktivistenwochenende“ des IBD-Ablegers Wackre Schwaben (BW) mit dem Thema „Identität und Weltanschauung“.<sup>2376</sup> Auch die Junge Alternative Baden-Württemberg<sup>2377</sup>, Carolin Lichtenheld (damalige Landesvorsitzende der JA TH)<sup>2378</sup>, Florian Ruß (damaliger stellvertretender Vorsitzender der JA ST)<sup>2379</sup> und Anna Leisten (zum damaligen Zeitpunkt Vorsitzende der JA Brandenburg und Beisitzerin im JA-Bundesvorstand)<sup>2380</sup> verbreiteten den Beitrag der Wackren Schwaben am 4. bzw. 5. Mai 2023 auf ihren Instagram-Profilen.

Auf dem Telegramkanal des Castell Aurora wurde am 20. Juni 2023 ein Beitrag veröffentlicht, in dem man sich für die Einladung zur 10-Jahres-Feier des JA-Bundesverbands bedankte.<sup>2381</sup>

Im Rahmen der Demonstration des AfD-Bundesverbands am 8. Oktober 2022 in Berlin skandierte der am Anfang des Demonstrationzugs laufende Block der JA den Slogan „Heimat, Freiheit, Tradition – Multikulti Endstation“.<sup>2382</sup> Hierbei handelt es sich um ein von der IB seit Jahren verwendetes Motto, in dem ihre fremden- und migrationsfeindliche Haltung zum Ausdruck kommt. Durch das Skandieren machte sich die JA die hinter dem Slogan stehenden Ansichten zu eigen.

Anna Leisten, damalige Vorsitzende der Jungen Alternative Brandenburg und Beisitzerin im JA-Bundesvorstand, bekannte sich am Rande des AfD-Bundesparteitags in Riesa (SN) am 19. Juni 2022 zur engen Zusammenarbeit mit den sogenannten Vorfeldorganisationen der AfD und verwies dabei explizit auf die IB:

<sup>2374</sup> Patria: „Impressum“, abgerufen am 22.02.2024.

<sup>2375</sup> Phalanx Europa: „Impressum“, abgerufen am 22.02.2024.

<sup>2376</sup> Junge Alternative: Instagram-Story vom 04.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2377</sup> Junge Alternative Baden-Württemberg: Instagram-Story vom 05.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2378</sup> Lichtenheld, Carolin: Instagram-Story vom 04.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2379</sup> Ruß, Florian: Instagram-Story vom 05.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2380</sup> Leisten, Anna: Instagram-Story vom 04.04.2023, abgerufen am 05.04.2023.

<sup>2381</sup> Castell Aurora: Telegram-Beitrag vom 20.06.2023, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2382</sup> Jüdisches Forum: Videobeitrag; veröffentlicht in: Tweet vom 08.10.2022, Kanal: „Jüdisches Forum (JFDA e. V.)“, abgerufen am 01.12.2022.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Wir [die JA] decken also den ganzen Bereich Parteipolitik ab [...] und das Vorfeld wird eben von anderen jungen Menschen abgedeckt, zum Beispiel, du hast es angesprochen, die Identitäre Bewegung. Ich persönlich habe überhaupt gar kein Problem mit diesen Vorfeldorganisationen. Ich unterstütze sie, wo ich nur kann. Wir arbeiten Hand in Hand zusammen. Wir brauchen alle Kräfte für dieses Land, wenn wir dieses Land noch retten wollen. Und ich arbeite seit Jahren hart, dass wir eben auch die Vorfeldorganisationen aktiv in die Arbeit einbinden und umgekehrt.“<sup>2383</sup>*

Anna Leisten nimmt generell eine herausgehobene Stellung in Bezug auf Verbindungen zur IB ein. Am 12. Juli 2023 veröffentlichte sie beispielhaft auf ihrem Instagram-Account eine Story, in der sie für das identitäre Hausprojekt Castell Aurora aus Österreich warb.<sup>2384</sup> Ende September bzw. Anfang Oktober 2023 besuchte Anna Leisten gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Jungen Alternative Brandenburg<sup>2385</sup> das Castell Aurora und berichtete davon auf ihrem Instagram-Kanal.<sup>2386</sup>

Am 29. Juli 2023 führte die IB in Wien (AUT) eine Demonstration unter dem Titel „Remigrationsdemo“ durch. Dabei konnte eine Reihe von Teilnehmenden aus dem Kreis der Jungen Alternative festgestellt werden. So waren neben Anna Leisten auch mehrere JA-Mitglieder der Landes- und Kreisebene anwesend, die zeitweise gemeinsam an der Spitze des Demonstrationzugs liefen.<sup>2387</sup> Anna Leisten war für diese Veranstaltung als Rednerin angekündigt.<sup>2388</sup> Laut Presseberichterstattung hatte Leisten diese nach einer kritischen Thematisierung in einer Vorstandssitzung der AfD Brandenburg im Zuge der Einstufung als gesichert rechtsextremistische Bestrebung abgesagt.<sup>2389</sup>

Des Weiteren veröffentlichte Leisten am 1. September 2023 auf TikTok einen Videobeitrag, in welchem sie anlässlich von Durchsuchungsmaßnahmen bei Mitgliedern der Identitären Bewegung eine Solidaritätsbekundung für die IBD veröffentlichte und

<sup>2383</sup> Leisten, Anna: „AFD-Bundesparteitag: Mein Interview mit zwei Mitgliedern der Jungen Alternative!“ am 29.06.2022; veröffentlicht in: [www.youtube.com](http://www.youtube.com) am 29.06.2022, Kanal: „Irfan Peci“, abgerufen am 21.11.2022.

<sup>2384</sup> Leisten, Anna: Instagram-Story vom 12.07.2023, abgerufen am 12.07.2023.

<sup>2385</sup> Junge Alternative Brandenburg: Instagram-Story vom 01.10.2023, abgerufen am 02.10.2023.

<sup>2386</sup> Leisten, Anna: Instagram-Eintrag vom 03.10.2023, abgerufen am 04.10.2023.

<sup>2387</sup> Vierfuß, Gerhard: Tweet vom 29.07.2023, abgerufen am 31.07.2023.

<sup>2388</sup> Gnauck, Hannes: Instagram-Story vom 29.06.2023, abgerufen am 29.06.2023.

<sup>2389</sup> WELT: „Warum die AfD die Chefin der Jungen Alternative in Brandenburg abmahnt“ vom 09.08.2023, in: [www.welt.de](http://www.welt.de), ohne Abrufdatum.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

zur Unterstützung derselben in Form von finanziellen Spenden aufrief. Sie sagte darin unter anderem:

*„Wir stehen auf jeden Fall zu euch, wenn ihr jetzt Unterstützung braucht, wir sind für euch da. Wir sammeln auf jeden Fall Spenden. Und ich rufe jetzt hiermit alle Abgeordneten der Partei, alle Abgeordneten im Landtag, im Bundestag und sonst wo auf, unterstützt die jungen Leute. [...] Und ansonsten nochmal der Aufruf: spendet, was das Zeug hält, und jeder Cent kommt an. Meine Spende ist auch grad rausgegangen, wir haben zwar alle nicht so viel, aber wir unterstützen uns trotzdem, wo wir nur können.“<sup>2390</sup>*

Unterstützer der IBD finden sich außerdem vereinzelt innerhalb der AfD auch auf Landes- und Kreisebene. Insbesondere Beiträge von Martin Sellner werden dabei in den sozialen Netzwerken geteilt.

Der damalige JA-Bundesschatzmeister Franz Schmid (mittlerweile MdL BY) positionierte sich mehrfach zugunsten der IB. Am 9. November 2022 veröffentlichte Schmid einen Instagram-Eintrag, dessen Foto ihn gemeinsam mit Annie Hunecke im Bayerischen Landtag zeigt.<sup>2391</sup> Hunecke wird seit mindestens 2018 der IB zugerechnet und hat sich seither zu einer bundesweiten Führungsfigur entwickelt. Schmid dokumentiert damit öffentlich das gemeinsame Auftreten mit einer Protagonistin der IB.

Anlässlich des von österreichischen Parteien forcierten „Aktionsplans gegen Extremismus“, der sich gemäß Medienberichterstattung gegen „Identitäre, Burschenschaften und Corona-Demonstranten“ richte, schrieb Schmid am 12. Juli 2023:

*„Ich verstehe dieses Verhalten nicht? Was erwarten unsere Freunde aus Oberösterreich, wenn sie einem Aktionsplan gegen Extremismus aka Repression gegen unser friedliches, patriotisches Vorfeld zustimmen? Applaus vom Gegner? Akzeptanz in hohen Kreisen? Das wird nicht passieren!“<sup>2392</sup>*

Er antwortete auf seinen eigenen Tweet:

<sup>2390</sup> Leisten, Anna: Videobeitrag; veröffentlicht in: TikTok-Eintrag vom 01.09.2023, Kanal: „anna.leisten“, abgerufen am 11.09.2023.

<sup>2391</sup> Schmid, Franz: Instagram-Eintrag vom 09.11.2022, abgerufen am 10.11.2022.

<sup>2392</sup> Schmid, Franz: Tweet vom 12.07.2023, abgerufen am 13.07.2023.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Anstatt unser Vorfeld zum Abschuss freizugeben müssen wir es stärken! Die mutigen Aktivisten von @WiderstandB, @Wackre\_Schwaben, @lederhosen\_rvlt und co sind keine Extremisten! Aktionspläne braucht es in diesem Land gegen Linksterrorismus und für Remigration! Nicht gegen patriotische Aktionsgruppen!“<sup>2393</sup>*

Gemeinsam mit Daniel Halemba (MdL BY) besuchte Schmid am 11. November 2023 außerdem den sogenannten Schwaberkongress der regionalen IB-Gruppierung Reconquista 21 (R21). Schmid trug bei der Veranstaltung ein Shirt mit der Aufschrift „Sturmfest und Erdverwachsen“, das im identitären Phalanx Europa-Shop gekauft werden kann.<sup>2394 2395</sup> Bei der Veranstaltung trat u. a. die Leitfigur der deutschsprachigen IB, Martin Sellner, auf und hielt einen Vortrag zum Thema „Remigration“.<sup>2396</sup> Am 24. November 2023 nahm Schmid, u. a. mit einem Aktivisten der IB Schwaben, an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Partei und Vorfeld“ teil, die im Castell Aurora in Steyregg (AUT) stattfand.<sup>2397</sup>

Halemba hatte laut Presseberichten bereits am 20. November 2021 an einer Demonstration der IB in Wien teilgenommen.<sup>2398</sup>

Hans-Thomas Tillschneider (MdL ST) verkündete im März 2024 auf X (ehemals: Twitter) angesichts kritischer Berichterstattung über Martin Sellner:

*„Was soll an den ‚Ideen eines Herrn Sellner‘ denn so schlimm sein?“<sup>2399</sup>*

Der ehemalige Schriftführer im Landesvorstand BW, Reimond Hoffmann, schrieb am 18. Dezember 2023 als Reaktion auf die Aufnahme von Revolte Rheinland auf die Unvereinbarkeitsliste der AfD:

<sup>2393</sup> Schmid, Franz: Tweet vom 12.07.2023, abgerufen am 13.07.2023.

<sup>2394</sup> Identitäre Bewegung Deutschland: Telegram-Beitrag vom 31.01.2024, abgerufen am 23.02.2024.

<sup>2395</sup> BR24: „Rechtes Treffen mit Sellner in Schwaben: AfD-Abgeordnete dabei“ vom 31.01.2024, in: [www.br.de](http://www.br.de), abgerufen am 23.04.2025.

<sup>2396</sup> Heimatkurier: „Der Schwaberkongress: Patriotische Vernetzung bei Augsburg“ vom 31.01.2024, in: [www.heimatkurier.at](http://www.heimatkurier.at), abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2397</sup> Castell Aurora: Telegram-Beitrag vom 25.11.2023, abgerufen am 20.02.2024.

<sup>2398</sup> DER SPIEGEL: „Daniel Halembas rechtsextreme Verbindungen“ vom 31.10.2023, in: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de), ohne Abrufdatum.

<sup>2399</sup> Tillschneider, Hans-Thomas: Tweet vom 04.03.2024, abgerufen am 05.03.2024.

## VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

### VERBINDUNGEN ZU GRUPPIERUNGEN, ORGANISATIONEN UND EINZELPERSONEN AUS DEM RECHTSEXTREMISTISCHEN SPEKTRUM

*„Ich fand die Revolte Rheinland und ihre Aktionen immer sehr gut bisher. Eine öffentliche Unvereinbarkeit, die diesen mutigen jungen Leuten in den Rücken fällt halte ich für überflüssig.“<sup>2400</sup>*

In einem Kommentar zu diesem Tweet führte er aus:

*„Parteiräson nötigt mich dazu sachlich zu bleiben. Ich bin schon recht wütend. Weil wir diesen Fehler seit nunmehr zehn Jahren wiederholen. Wer mich kennt weiß, dass ich seit zehn Jahre diese(n) Fehler bekämpfe.“<sup>2401</sup>*

Der Sprecher der AfD-Bezirksverbands Düsseldorf (NW) Elmar Salinger verbreitete am 25. Dezember 2022 einen Telegram-Beitrag von Martin Sellner, in welchem auf einen vermeintlichen „Bevölkerungsaustausch[s]“ verwiesen wird.<sup>2402</sup>

Auch die AfD Düsseldorf (NW) verbreitete am 18. März 2023 auf Telegram einen Beitrag von Martin Sellner weiter.<sup>2403</sup>

Jurij Kofner, Fachreferent der Landtagsfraktion BY, positionierte sich in einem Facebook-Eintrag vom 6. September 2024 auf Seiten der Identitären Bewegung und plädierte für deren Entfernung auf der Unvereinbarkeitsliste der AfD:

*„Ich bin rechts-LIBERTÄR. Aus gutBÜRGERLICHEM Hause. Mit MIGRATIONSHINTERGRUND. So sehe ich auch meine Rolle In der #AfD.*

*Aber verdammt nochmal, die @IBDeutschland gehört RUNTER von der Unvereinbarkeitsliste! Die #IB hätte auch niemals drauf sein sollen. Das ist ein Relikt der feigen Meuthen-Ära der AfD. Die IB ist genau so wenig rassistisch, wie die AfD. Sie vertritt richtige und absolut normale Standpunkte: Bewahrung der eigenen #Identität, #Ethnopluralismus, #Multipolarität. Die VS-Einstufung der IB ist genau so haltlos, wie bei der AfD. Die AfD und die IB, als eine bedeutender und aktiver (im Gramsci-Sinne) Akteur des patriotischen Vorfeldes, sollten offen und eng zusammenarbeiten. #Privatmeinung“<sup>2404</sup>*

<sup>2400</sup> Hoffmann, Reimond: Tweet vom 18.12.2023, abgerufen am 19.12.2023.

<sup>2401</sup> Ebd.

<sup>2402</sup> Salinger, Elmar: Telegram-Beitrag vom 25.12.2022, abgerufen am 27.12.2022. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. I. 1. a. bb.)

<sup>2403</sup> AfD Düsseldorf: Telegram-Beitrag vom 18.03.2023, abgerufen am 23.03.2023. (Doppelverwendung des Belegs aus Kapitel E. I. 1. b. aa.)

<sup>2404</sup> Kofner, Jurij: Facebook-Eintrag vom 06.09.2024, abgerufen am 13.09.2024.